1. Blatt. — Nr. 5941.
Fernsprecher Nr. 66.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Samstag, 29. September 1906.
Siebzehnter Jahrgang.

Erscheint täglich und zwar an Werktagen mittags 12 Uhr, an Sonntagen in der Frühe.
Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.
Verantwortlich: für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil P. Floß; für den Anzeigen- und Reklamen-Teil P. Lescrinier, beide in Bonn.
Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

Annahme größerer Anzeigen bis 6 Uhr abends.

Beginn des Drucks 9½ Uhr morgens.

Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei ins Haus.
Postbezieher zahlen Mk. 1.80 vierteljährlich ohne, Mk. 2.22 mit Zustellgebühr.
Anzeigen aus dem Verbreitungsbezirk: 10 Pfg. die Zeile.
Notare, Rechtsanwälte, Behörden, Gerichtsvollzieher, Auktionatoren rc. 15 Pfg.
Anzeigen von auswärts: 20 Pfg. die Zeile.
Reklamen 80 Pfg. die Textzeile.
Die Einsichtnahme der Abonnenten- und Versendungslisten steht jedermann frei.

Für den Herbst-Bedarf

empfehlen in nur guten Qualitäten **concurrenzlos billig!**

Blusen 1.25
Wolle, Flanell, Velour, neueste Façons, 8, 7, 5.50 bis

Blusen 8.50
neueste Sammte, chick 12, 10,

Kostümröcke 2.95
fussfrei, engl. Geschmack, solide Stoffe 9, 7.50, 6.25 bis

Unterröcke 1.95
aus Tuch, Moiré, 10, 8.50, 7.75, 6, 4.75, 3,

Korsetts 1.35
in allen Weiten, 3.75, 3, 2.40, 1.65,

Damenstrümpfe 88 Pf.
reine Wolle 1.75, 1.35, 1.15,

Kinderstrümpfe 42 Pf.
reine Wolle 65, 52,

Herren-Socken 28 Pf.
1.10, 95, 78, 68, 48,

Normalhemden 85 Pf.
3.10, 2.65, 2.20, 1.80, 1.30,

Normalhosen 1.10
2.80, 2.25, 1.60, 1.40,

Gestrickte Jacken 1.25
5.50, 4.85, 3.45, 3, 2.60, 2.10,

Sweaters 78 Pf.
2.70, 2.25, 1.80, 1.40, 1.10,

Knaben-Anzüge 48 Pf.
gewebt, 95, 85, 75, 65,

Lama-Echarpes 95 Pf.
4.50, 3.90, 2.85, 2.10, 1.65,

Handschuhe 35 Pf.
für Damen, 1.10, 85, 78, 60,

Steppdecken 3.25
mit guter dicker Füllung, 8, 6.75, 5, 4,

Schlafdecken 1.45
4.25, 3.50, 3, 2.40, 1.95,

Biberbetttücher 65 Pf.
2.20, 1.90, 1.50, 1.10, 85,

Betttuchbiber 78 Pf.
doppelbreit, 1.20, 1.10,

Kleider-Velour 36 Pf.
waschecht, 78, 60, 48,

Grosse Auswahl
in
Kleiderstoffen
Sammten
Besätzen
Kinder-Kleidern
Kinder-Mützen
Kinder-Häubchen
Tellermützen.

Sämtliche Kurzwaren.

Eigenes Rabatt-Spar-System.

Gebrüder Bluhm

BONN
42 Wenzelgasse 42.

Unser Geschäft bleibt bis **heute Abend 6 Uhr** geschlossen.

Militär-Hosenträger
kauft man am besten u. billigsten Hosenträgerfabrik 6
6 Rathausg. 6.

Kaufe
und zahle die höchsten Preise für getragene Herren-, Damen-, Kinder-, Ball- u. Gesellschaftskleider, Schuhe u. Wäsche. Frau Susselly, Maargasse 23. Karte genügt. Komme auswärts. 6

Kaufe und zahle
hohe Preise für getragene Herren- u. Damensachen, Schuhe Wäsche, Bettzeug, Möbel, Kindersachen. Frau Doerks, Neustr. 37. Karte gen. Auf Wunsch n. ausw.

Packhen
suchen wir größeren Posten zu kaufen und erbitten Angebote frei unser. Gärtnerei in Kessenich.
Otto Schnurbusch & Co.
Bonn-Kessenich. 6

3 Morgen
Wiese
zum Abmähen zu vergeben, Gras zu Futterzwecken geeignet. Off. erbeten unter B. F. V. 100. an die Exped. 7

Komplette mittelgroße
Spezerei-Einrichtung
Waschmaschine, kleine Handkarre sofort billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 6

Dauerobst
Tafel- und Kochobst
liefert in vielen Sorten, Bonn franco Haus die
Burg Dottendorf
in Bonn. 1

Täglich lebende Bachforellen
echten feinsten Rheinsalm, frischer rotfleischiger Elb-Salm p. Pfd. im Schnitt 2.50 Mk., Lachsforellen, Zander, Rheinhecht, Aal, lebende Hummer und Oderkrebse, frische Ostender Seezungen, Steinbutte, Heilbutte, Rotzungen, Schollen, Cabliau, Egmonder Schellfisch, echte Kieler Robeßbückinge per Stück 7 Pfg., 3 Stück 20 Pfg., Kieler Sprotten per Pfd. 1 Mk., Bismarckhäringe, Rollmöpse, Sardinen, Häringe in Gelee, Brathäringe in verschied. Dosen, Superior pour milchener Voll-Häringe p. Stück 10 Pfg. empfiehlt in nur Ia Ware
Heinrich Klein,
Hoflieferant,
Brüdergasse 2.
Fernsprecher 128.
Bei Mehrabnahme entsprechend billiger.
Telegr.-Adr.: Fischklein, Bonn

Bruch-Printen
und
Spekulatius
wieder vorrätig. Pfd. 40 Pfg.
F. W. Schöpwinkel
Conditorei und Café.
Bonngasse 9. Fernsprecher 1065.

Ein starker guterhaltener
Langwagen
eine kleine Handkarre, 1 Dezimalwage preiswert zu verkaufen. Godesberg, Brunnenallee 14. Daselbst Wohnung z. vermieten.

Schöner großer
Gasheizofen
mit Marmorplatte billig zu verkaufen. Bonnertalweg 30.

Herbst-Herz-Stiefel

Neue vollendete elegante Formen für **Damen** und **Herren.**

vornehmstes Fabrikat beliebter als je.

Neuheiten

Rationelle breite Formen für **Mädchen** und **Knaben.**

Tanzschuhe in reicher Auswahl.

Tanzschuhe in allen Preislagen.

Allein-Verkauf

Schuh-Haus A. M. Joseph

Köln, Schildergasse 59. **Remigiusstrasse 7.** Frankfurt a. M., Rossmarkt 1.

Eiform-Brikets
empfiehlt als Ersatz für Anthr.-Nußkohlen, fuhrenweise mit Wiegeschein zu Mk. 1 per Ctr. frei Keller.
A. H. Stein
Endenicherstraße 27—33.
125 Fernsprecher 125.

Bergsteiger-Rekords.

Die Gipfel der Alpen, so große Schwierigkeiten sie auch bieten und so gefährlich sie zum Teil sind, genügen den unerschrockensten Bergsteigern nicht mehr; die noch gewaltigeren und von Menschen noch nie betretenen Gipfel der **Bergriesen in Asien und Südamerika** locken sie zu größeren Taten. In diesen Gebirgen sind in den letzten Jahren die Bergsteiger-Rekords aufgestellt worden, von denen Charles Rabot in den „Lectures pour Tous" ausführlich erzählt. Im Himalaja, der großartigsten Bergkette der Welt, erheben sich die Gipfel bis zu Höhen von 8580, 8620 und 8840 Metern, und man kann 50, 60, ja hundert Kilometer wandern, ohne das Eis eines Gletschers zu verlassen. Die Schrecken dieser Gebirgswelt haben aber die bekannte Amerikanerin Mrs. Bullock Workman nicht abgehalten, die Ersteigung der höchsten Spitzen des westlichen Himalaja, des Karakorum, zu versuchen. Drei Tage und drei Nächte dauert die Eisenbahnfahrt bis zu den Vorbergen. Dann geht es eine Woche lang auf holperigen Straßen in Karren bis nach Srinagar, der Hauptstadt von Kaschmir. Hier beginnen erst die Schwierigkeiten, und es dauert dreißig Tage ermüdenden und gefährlichen Marsches, über Pässe in der Höhe des Mont Blanc, an schwindelnden Abgründen vorüber, bis man am Fuße des Gletschers angelangt ist. Drei Kabel aus Weidenruten, die miteinander durch Stricke verbunden sind, bilden eine Brücke, wobei das mittlere handbreite Kabel den Steg und die seitlichen das Geländer darstellen, und führen im Winde schwankend über Schluchten und Bergströme hinweg. Zelte, Schlafsäcke und Lebensmittel im Gewichte von über 2000 Kilo müssen mit getragen werden, und eine Karawane von 100 Trägern ist notwendig, um die Reisevorräte der Reisenden fortzuschaffen. Am 23. Tage kam Mrs. Bullock Workman am Fuße des Karakorum an, um einige der 7000 Meter hohen Spitzen, die den Gletscher Tschogo-Lungma umgeben, zu ersteigen. 48 Kilometer ist dieser Gletscher lang, und Wochen hindurch mußten die kühnen Bergsteiger in dieser Eiswildnis kampieren. In der Höhe von 4200 Metern wurde ein Lager errichtet und sechs Wochen hindurch blieb dieses die Zufluchtstätte der Europäer.

Von hier aus blieben noch 3000 Meter bis zu den Gipfeln des Gebirges, ein Abstand wie von Zermatt zum Gipfel des Monte Rosa. In der dünnen Luft kann man nur mit Mühe vorwärts kommen; Mr. und Mrs. Workman gewannen an einem Tage nur drei- bis vierhundert Meter an Höhe, dann wurde ein Zelt errichtet und der Rest des Tages dort zugebracht. Am anderen Tage wurde der Aufstieg fortgesetzt. In der Höhe von 5800 Metern, tausend Meter höher als der Mont Blanc, wurde die letzte Rast gehalten. Die indischen Träger, von der Bergkrankheit erschöpft, waren außerstande, auch nur einen Schritt weiter zu gehen. Am anderen Tage machten sich die Leiter der Expedition, von den mitgebrachten italienischen Führern geleitet, daran, die noch übrig bleibenden 1200 Meter an einem Tage zu zwingen. In den steilen, wie ein Dach abfallenden Eisflächen wurden Stufen gehauen; die Kälte war enorm. Von Zeit zu Zeit muß die ganze Gruppe Halt machen und die erstarrten Glieder durch Reiben vor dem Erfrieren schützen. Nach drei Stunden ist eine 6770 Meter hohe Bergspitze erreicht, die größte Höhe, die der Fuß einer Frau je betreten hat. Ein wenig entfernt erhebt sich eine zweite Spitze noch über den Köpfen der Expedition. Doch die tapfere Amerikanerin muß, von Ermüdung überwältigt, ihrem Gatten den Triumph überlassen, auch diese zu bezwingen. Mit zwei englischen Freunden, dem Dr. Vines und Sir Martin Conway, teilte Dr. Workman den Ruhm dieses Höhenrekords.

Noch weit beträchtlicher waren die Schwierigkeiten, mit denen Dr. Jacot **Guillarmod** und die ihn begleitenden fünf englischen und österreichischen Alpinisten bei ihrer Erforschung der Bergwelt des Himalaja zu kämpfen hatten. Zunächst wurde der Versuch unternommen, den Chogori (8620 Meter), den zweithöchsten Berg der Erde, zu besteigen. Elf Tage Marsch über Gletscher war notwendig, um nur an den Fuß des eigentlichen Berges zu gelangen, und sechs Wochen lang mußte die Expedition auf dem Eise in einer Höhe von 5700 bis 6100 Meter zubringen. Der Versuch mißlang, der höchste erreichte Punkt lag 6700 Meter hoch. Die Alpenisten erkrankten, den einen warf eine Lungenentzündung nieder, einen andern befiel das Fieber, ein dritter zog sich eine Halsentzündung zu. Die Gesundheit der übrigen Teilnehmer war erschüttert. Unter diesen Umständen mußte der Abstieg angetreten werden.

Eine Expedition, die Dr. Jacot Guillarmod unternahm, um die Besteigung der Kinchunginga zu versuchen, hatte ein trauriges Ende, ohne daß das Ziel erreicht wurde. Auf einem abschüssigen Schneefelde straucheln zwei Träger und reißen einige in ihrem Falle mit. Die anderen mit ihren Eispickeln verankert, halten sich am Seile fest. Da erhebt sich ein betäubendes Krachen. Es ist eine Lawine. Fünf Menschen waren unter dem Schnee begraben, nur ein einziger arbeitete sich mit Wunden überdeckt aus der erstickenden Hülle heraus. Beinahe hätte dasselbe Schicksal die Expedition des deutschen Alpinisten Dr. Merzbacher in dem Tian-Chan-Gebirge betroffen. Zwei Jahre hat Merzbacher der Erforschung dieses Gebirgsstockes gewidmet, der sich zwischen der Wüste Gobi und dem russischen Turkestan auf einer Fläche in der Ausdehnung von ganz Deutschland und Oesterreich in doppelter Länge der Alpen erhebt. Die höchste Bergspitze, die Merzbacher zu besteigen versuchte, war 6400 Meter hoch. Die Luft ist dort außerordentlich trocken, der Schnee, der die Abhänge und Gletscher bedeckt, zermürbt zu Staub; der Körper sinkt ein, und trotzdem findet der Fuß keinen Halt. Vier Begleiter des Alpinisten stürzten ab und glitten 200 Meter hinab in die Tiefe, bis sie am Rande eines Abgrundes sich anklammern und wieder festen Fuß fassen konnten. Die ungünstigen Schneeverhältnisse vereitelten auch die Bezwingung des Gipfels. Selbst diese abenteuerlichen Bergbesteigungen in den einsamen Eiswüsten des zentralen Asiens werden noch übertroffen von dem erfolgreichen Unternehmen Fitz-Geralds, den Aconcagua, den höchsten Gipfel der Cordilleren (7200 Meter) zu ersteigen. Vom Endpunkt der Eisenbahn, die bis zum Fuße des Gipfels führt, sind noch 4843 Meter Höhenabstand zu überwinden. Nach übermenschlichen Anstrengungen gelangte die Expedition bis zu einer Höhe von 5709 Metern; doch die dünne Luft zwang sie umzukehren. Bei einem neuen Versuch drei Tage später, die sie bis zu 6000 Meter hoch führte, erreichte die Kälte einen unheimlichen Grad, und dem Schweizer Führer Zubriggen erfror fast der Fuß. Nach einer Woche Ruhe drangen sie bei einer Temperatur von 35 Grad unter Null bis zu 6300 Metern vor. Hier wurde Fitz-Gerald von der Bergkrankheit befallen; das Wetter war herrlich, und um den Erfolg des Aufstieges nicht zu vereiteln, blieb der Leiter der Expedition zurück. Der Schweizer Zubriggen setzte allein den Weg fort; nach einigen Stunden ungeheurer Anstrengung setzte der alte Bergsteiger seinen Fuß auf den höchsten Gipfel Amerikas und erreichte damit den höchsten Punkt, den ein Mensch bis dahin betreten hatte. Einige Wochen später glückte einem anderen Mitgliede der Expedition, Dr. Vines, der schwierige Aufstieg, und im nächsten Jahre bezwang der bekannte englische Alpinist Conway ebenfalls den Aconcagua.

Prachtvolle
Ephenwände
2 Glycienen in Kübeln im Freien zu überwintern, Tische, Stühle Oefen, Badeeinrichtung, Schrank, Sofa, wegen Umzug zu verk., Bachstr. 47, 1. Etg. 6

Gasmotor
wie neu, zu verkaufen.
Godesberg, Bachstraße 3.

Fast neues Deckluch
6×7 Mtr., billig zu verkaufen. Beuel, Siegburgerstraße 27. 6

Neue Nähmaschine
erstklass. (Syst. Singer), billig abzugeben, Dreieck 18, 2. Etg.

Der Beginn

der großen Verkaufstage für Arbeiter, Handwerker und deren Familien ist auf heute Samstag abend 6 Uhr anberaumt.

Leonhard Tietz A.-G.

Vergleichen Sie das heutige Inserat.

Riessner-Öfen
Original-Patent-Regulator. Gasausströmung & Explosionen ausgeschlossen.
Dauerbrenner
Hygienisch idealstes System
Vorrätig in jedem guten Ofen-Geschäft.

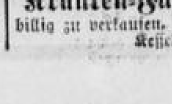
Winand Schmitz
Filiale **Poststrasse 2.**
Spezialität:
Herren-Hüte.
Haarfilzhüte
nur erstklassige in- und ausländische Fabrikate
Mk. 6.50, 7.–, 8.–, 9.–, 10.–, 12.–,
Wollfilzhüte
gute Qualitäten, kleidsame Façons
Mk. 3.–, 3.50, 4.–, 4.50.

Konkurrenzlos billig sind meine
Schuhwaren.

Serie I:	**Damen- und Herren-Stiefel**, kräftiges Wichsleder	von **4**75 an.
Serie II:	**Echt Boxlederne Damen- u. Herren-Stiefel** (für Sonntag)	von **6**75 an.
Serie III:	**Echt Boxcalf- u. Chevreaux-Herren-Knopfstiefel** (eleg. Form)	von **9**75 an.
Serie IV:	**Kräftige Schulstiefel** zum Schnüren und Knöpfen	von **2**90 an.
Serie V:	**Rekrutenstiefel** vorschriftsmäßig	von **6**75 an.

Wer wirklich billige und gediegene Stiefel kaufen will, versäume nicht diese günstige Gelegenheit.

L. Cossmann
Marktbrücke 5. Maxstraße 4.
Hohen Feiertags halber bleiben meine Geschäfte bis heute abend 6 Uhr geschlossen.



Edelrad neu, 3jähr. Gar., preisw. z. verk. Kreuzstr. 1, 1. Lad. 7

Kranken-Fahrstuhl
billig zu verkaufen.
Kesselgasse 27. 6

Kleiner Tafelherd
guterhalten, billig zu verkaufen. Annagraben 31. 1. Etage. 6

Kleiner Gasofen
billig abzugeben.
Bonnertalweg 34, im Geschäft.

Waschkommode
fast neu, billig zu verkaufen, Breitestraße 90. 7

Waschmädchen
für die 3 ersten Tage der Woche gesucht. Beuel, Rheinstraße 37. 6

Neu modern bestickte Plüsch-
Garnitur 100 Mk.
Sofa 30 Mk.
Sofa mit Eichen-Umbau 80 Mk.
Buffet 180 Mk.
Stühle 6, Tisch 25,
Engl. Schlafzimmer 180 Mk. mit Marmor und Einlage.
Wohn-Salon 175 M.
Verkauf Herwarthstraße 14. 6

PIANOS
modernen Stils, Flügel und Pianinos in vollkommener Ausführung, neu und gebraucht, sowie Harmoniums und Klavierspielapparate in reicher Auswahl empfiehlt
Rud. IBACH Sohn
Kais. u. Königl. Hof-Flügel- u. Pianino-Fabrikant.
Alleinvertrieb der Klavierspielapparate **Pianola u. Aeriola.**
Barmen
Neuerweg 40.
Köln, Neumarkt 1a.
Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses
IBACH

Pianino
gebraucht, vorzüglich erhalten, schwarz, Mk. 320.–.
Salon-Pianino
feines modernes Gehäuse mit 3 Pedalen, Mk. 460.–.
Konzert-Pianino
Eiche reich geschnitzt, Mk. 680.– empfiehlt
F. E. Müller
Wesselstraße 4.
Spezialgeschäft für Pianos. 7

Vier
Motorräder
fast neu, garantiert fehlerfrei, bis 3½ HP stark.
sehr billig abzugeben.
B. Goldberg
Siegburg. 6

Kaufe
und zahle hohe Preise für getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Ball- u. Gesellschaftskleider, Wäsche, Möbel, Schuhe, Stiefel. **Frau Klein,** Neustraße 23. Karte genügt. Komme auch nach auswärts. 6

Altes Eisen
Kupfer, Messing, Zink, Blei, Lumpen und Knochen kauft zu den höchsten Preisen
Lany & Co.,
3 Theaterstraße 3.

Getragene
Herren- und Damenkleider
sowie
Abonnements-Anzüge
in jeder Zahl kauft stets zu höchstem Preise **Fr. Jos. Lange,** Elberfeld, Dewerthstraße 111.

Hotel-Restaurant
Zum Storch.
Täglich
frische See-Muscheln
Portion 30 Pfg.
Außer dem Hause 100 St. 30 Pfg.

Süßer Frühburgunder
Weinmost
eigenes Wachstum, aus dem Hause à Liter 1 Mk.
Gasthof „Zu den hl. 3 Königen",
A. Scheidgen.

Italienerin
(Toscana), diplomierte Lehrerin, wünscht Stunden in ihrer Muttersprache zu erteilen. Adresse: **Signorina, Bonnertalweg 24.**

Küchenabfälle
zu kaufen gesucht.
Näheres Sternstraße 65, vorm. von 10–11 Uhr 6

Gelegenheitskauf!
Wegzugshalber ein
Plateauwagen
60Ctr. Tragkraft, u. eine guterh.
Schlagkarre
für den bill. Preis von 420 Mk. abzugeben.
Näheres Nordstraße 50. 1

Fuhrwerk
zum Schuttfahren gesucht.
Abbruch Bonngasse 33.
N. Patt. 7

3 große **Einmachtöpfe** u. ein **Knabenfahrrad** billig abzugeben, Rittershausstraße 29, 1. Etage. 6

Billige Pflaumen.
Schöne reife Pflaumen sind per Centner zu 6 Mk. abzugeben. Bonnertalweg 84. 2

Flur-Abschlüsse
Doppeltüren, Fenster, Zimmertüren Türen und Fenster für Saal, Werkstellen rc., Fenstervorsätze, grade Kellertreppe, Balken u. Pfosten rc., Brandholz u. s. w.,
sofort billig abzugeb.
am Abbruch Bonngasse 33.

Altes Gold und Diamanten
kaufe und nehme zu höchsten Preisen in Zahlung.
Peter Hünten
Uhren- u. Goldwarenhandlung, 42 Brüdergasse 42.

Getragene
Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel aller Art kauft
Frau Sauer,
Welschenonnenstr. 5. Karte gen. 6

Transport Porzellanofen
(Majolika) sowie
Regulierfüllofen
zu verkaufen. Niebuhrstraße 49. 6

Kaufe
getrag. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Möbel zu sehr hohen Preisen an. **Frau Halstein,** Brüderg. 24 Karte gen. Komme auch nach ausw. 6

Kaufe
gebrauchte Möbel
(diskret), bessere, sowie einfache (Rxhändler ausgeschlossen). Off. u. F. 363. sowie unter Angabe der zu verkaufenden Gegenstände besorgt die Expedition.

Kaufe
für **Mayener Markt** getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe zu den höchsten Preisen. **Frau Nußbaum,** Neustraße **27.** 6
Karte genügt.

Unserem werten Kapellmeister Herren
Mich. Backhausen
zu seinem heutigen
Namensfeste
die besten Glück- und
Segenswünsche.
Musikcorps Concordia, Bonn-West.

Nach Alfter.
Unserm verehrten Stammwirt Herrn
Michael Stein
zu seinem heutigen Namenstage
ein 3fach donnerndes Lebehoch.
Gewidmet vom
St. Joseph-Verein.

Nach Hersel.
Unserem 1. Vorsitzenden Herrn
Michael Breuer
zu seinem heutigen Namenstage
die besten Glück- und Segenswünsche.
Gewidmet
vom kameradschaftlichen Kriegerverein Hersel.

Zu einem Sextaner d. Realschule u. einem Quintaner des Gymnasiums wird Mitschüler
zur Nachhülfe
2mal wöchentlich gesucht.
Adressenangaben u. H. B. 65. an die Expedition.

Geprüfte Lehrerin
erteilt gründlichen
Klavier-Unterricht
außer dem Hause, 2 Stunden wöchentl. monatlich 7 Mk.
Anmeldungen Weberstraße 44.

Herbstüberzieher
bräunlich-grüne Farbe (**Firma Isidor Bach München**), am Sonntag vertauscht.
Umzuwechseln Rosental 80. 6

Milch-Notiz-Buch
verloren.
Abzugeben in der Expedition. 6

Auch Du?
Ja, auch ich suche die Bekanntschaft eines gebildeten kath. netten Herrn von 25 bis 35 J. von heiterem Gemüt, wenn möglich musikalisch, charaktervoll in besserer angenehmer Lebensstellung, zwecks Neigungs-Heirat. Bin jung, geb., häusl. erz., von heiterem Gemüt, musikal., man sagt hübsch und gutherzig, alleinstehend besitze ich ein eigenes, schönes trautes Heim, sowie gr. Verm., evtl. Einheirat angenehm. Gefl. Off. unt. G. 25. an die Exped. Diskretion Ehrensache.

Heirat.
Besseres kath. Mädchen, Anf. 30er, wünscht, da es ihm an Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege mit solidem häuslichen Herrn in gesich. Lebensstellung in Verbindung zu treten, zwecks Heirat. Ernstgem. Off. u. „Bonn 82" an die Expedition. Strengste Verschwiegenh. zugesich. u. verl. 6

Junggeselle, Ende 30er, kath., 18 000 Mk. Verm., f. ländliche Anstellung, s. Bekanntsch. einer schlicht. einf. Person mögl. a. d. Landwirtsch., w. a. wen. Verm., zw. **Heirat.** Gefl. Vermittlung durch Angehörige erwünscht. Diskret. Ehrensache. Anonym zwecklos. Angebote unter O. B. 760. an die Exp. 6

Junges katholisches Mädchen sucht die Bekanntschaft eines jungen anständigen Herrn zwecks späterer **Heirat.** Off. u. A. B. 4000. postlagernd Godesberg II. 6

Heirats-Gesuch.
Beamter, 51 Jahre, jährliches Einkommen 2000 Mk., Hausbesitzer, Witwer mit einem erwachsenen Sohne, sucht zwecks Heirat älteres Fräulein mit einigem Vermögen ev. Witwe ohne Anhang. Offerten unter R. D. 939. an die Expedition. 1

Aelteres Mädchen sucht Bekanntschaft mit einem älteren soliden Herrn zwecks späterer **Heirat.** Offerten u. L. B. 3000. postlagernd Godesberg II.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Behufs Verhütung von Unglücksfällen auf unbewachten Eisenbahnübergängen wird den Wagenführern die größte Vorsicht beim Passieren von Bahnübergängen zur Pflicht gemacht unter dem Hinweise, daß sie bei unachtsamem Passieren der Bahn sowohl ihr eigenes Leben gefährden, als auch sich einer erheblichen Bestrafung auf Grund des § 316 des Strafgesetzbuches aussetzen.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch erneut zur öffentlichen Kenntnis.

Bonn, den 24. September 1906.

Der Königliche Landrat: Graf Galen.

Oeffentliche Ausschreibung.

Zum Neubau einer Zeughausbüchsenmacherei auf Artillerie-Schießplatz Wahn werden folgende Arbeiten einschl. Materialiefernng zur Verdingung gestellt:

Los I. Erd-, Maurer-, Beton- und Asphalt-Arbeiten, geschätzt auf rund 8000 Mk.;

Los II. Zimmer- und zugehörige Schmiedearbeiten, geschätzt auf rund 2600 Mk.;

Los III. Schmiede-Arbeiten (Träger-Lieferung), geschätzt auf rund 2400 Mk.

Die Verdingung findet statt am Montag den 15. Okt. 1906, vormittags 9 Uhr für Los I, 9½ Uhr für Los II, und 10 Uhr für Los III im Neubauamt Schießplatz Wahn, woselbst auch die Verdingungsunterlagen vorwerktäglich von 8—1 Uhr ausliegen und weitere Auskunft erteilt wird. Die Verdingungsanschläge sind von dort gegen Einsendung von 1.80 Mk. für Los I, 1 Mk. für Los II und 1 Mk. für Los III erhältlich.

Angebote gebührenfrei an das Neubauamt Schießplatz Wahn.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Köln den 25. Sept. 1906.

Wahn Militär-Bauamt Köln II.[6]

Von Nah und Fern.

* **Jülich**, 25. Sept. Die neunjährige Tochter des Apothekers Schellenberg und seiner geschiedenen Ehefrau, jetzigen Frau Sielkens aus Aldenhoven, die in einem hiesigen Pensional untergebracht war, ist seit dem 29. März aus der Anstalt verschwunden. Der Vater setzt jetzt 1000 Mark für die Ausfindigmachung des Kindes aus.

)*(**Berlin**, 23. Sept. Der 25 Jahre alte Kassenbote Alfred Lange wurde gestern von einem Soldaten beobachtet, wie er einem Mädchen mit einer Schere den Zopf abschnitt. Der Soldat veranlaßte die Festnahme des jungen Mannes. Eine in seiner Wohnung vorgenommene Haussuchung förderte 19 abgeschnittene Zöpfe zutage. Der Verhaftete behauptet, einem unwiderstehlichen Drange gefolgt zu sein.

* **Berlin**, 20. Sept. Ueber die Untergrundbahnen in London, Paris und Berlin hat das Technische Verkehrsbureau der Stadt Berlin eine Denkschrift herausgegeben. Diese erklärt die allgemein verbreitete Annahme, daß Berlin bei Durchführung von Untergrundbahnen sich in einer ungünstigeren Lage befinden würde als die Hauptstädte von England und Frankreich, für unbegründet. Es wird darüber folgendes gesagt: „Die Untergrundverhältnisse in London und Paris sind keineswegs derart günstige, wie oft angenommen wird. Die Tunnelanlage hat streckenweise gerade infolge des schlechten Baugrundes ganz bedeutende Ausgaben gefordert, in Vergleich zu denen die Baukosten von Unterpflasterbahnen in Berlin gering erscheinen müssen, da hier die ungünstigsten Bodenarten sich zumeist in solchen Höhenschichten befinden, die für den Tunnelbau sowieso ausgeschachtet werden müssen." Dagegen sagt auch die Denkschrift, daß Tiefbahnen für Berlin ausgeschlossen sind. Der tiefere Untergrund besteht hier zum großen Teil aus Triebsand. Die oberen Schichten enthalten stellenweise Torf- und Moorboden, reichen aber im allgemeinen nicht tiefer als die Sohle einer Unterpflasterbahn. Die einzige Schwierigkeit für die Anlage von Unterpflasterbahnen bietet der ziemlich hohe Grundwasserspiegel, dessen Tieferlegung der heutigen Technik jedoch gelungen ist. Wenn Berlin seine geplanten Linien vollendet haben wird, so wird es 43 Kilometer haben gegen 77 in Paris und 174, die in London teils fertig, teils geplant sind. „Diese Zahlen," so heißt es in der Denkschrift, „sind jedoch für einen Vergleich der drei Städte nicht verwendbar, da die Einwohnerzahlen verschieden sind. Man muß die Zahl der auf eine Einheit — etwa eine Million Einwohner — entfallenden Bahnlängen ermitteln, um ein zutreffendes Bild zu erhalten. Darnach entfallen auf eine Million Einwohner in London 25, in Paris 15 und in Berlin 9 Kilometer Stadtbahn. Nach Fertigstellung der beschlossenen weiteren Linien werden die entsprechenden Längen 38, 28 und 16 Kilometer betragen. Dieser Vergleich läßt deutlich erkennen, daß Berlin in der Entwickelung von Stadtbahnen noch sehr zurück ist."

* **Berlin**, 21. Sept. Ein Prozeß, in dem der Kaiser der Kläger ist, schwebt, wie der Königsb. Hart. Ztg. berichtet wird, zur Zeit beim Insterburger Landgericht. Der Kaiser hat nämlich gegen den Pächter des Rominter Gasthofes, der bekanntlich sein Privateigentum ist, Herrn Kallweit, eine Klage auf Räumung angestrengen lassen, und zwar mit der Begründung, daß der Pächter die Pachtung nicht vertragsmäßig bewirtschaftet. Vom Amtsgericht in Goldap ist die Klage kostenpflichtig abgewiesen worden. Auf die eingelegte Berufung hat die Ferien-Zivilkammer des Insterburger Landgerichts in ihrer letzten Sitzung einen Beweisbeschluß erhoben. Es sollen der Hofmarschall Graf zu Eulenburg und der Oberförster Freiherr Speck von Sternburg als Zeugen vernommen werden. Alsdann wird die erste Zivilkammer im Namen des Königs in Sachen des Kaisers zu erkennen haben.

* **Berlin**, 25. Sept. Eine beleidigende Ansichtspostkarte, die nach Friedenau adressiert war, ist von Rechts wegen gebührend geahndet worden. Eine Frau Z. in Friedenau erhielt eine Ansichtspostkarte, auf der ein buntgefiederter, fressender Hahn abgebildet war. Darunter standen die Worte: „Dumm, faul, gefräßig und aufgeblasen." Die Absenderin, eine frühere gute Freundin der Z., wurde ermittelt und wegen Beleidigung zu 20 Mark Geldstrafe oder vier Tagen Gefängnis verurteilt.

* **Berlin**, 25. Sept. Die Affäre des Bankhauses Brendel u. Co. hat nunmehr nach mehr als 2½jähriger Frist ihren Abschluß gefunden. Der kürzlich mit den Gläubigern geschlossene Zwangsvergleich, demzufolge 81 v. H. auf etwa zwei Millionen Mark Schulden gezahlt werden sollen, wurde heute mittag vom Amtsgericht Berlin-Mitte bestätigt. Das Bankhaus wird als Handelsgesellschaft Brendel u. Co. weiter geführt werden. Bekanntlich hatte der Zusammenbruch der ehemals renommierten Firma zur Folge daß einer der Geschäftsinhaber, der Regierungsrat Dr. jur. Brendel, Selbstmord verübte.

* **Berlin**, 25. Sept. Das Opfer einer Gasvergiftung ist der zwanzigjährige Freiherr v. Scheele geworden. Freiherr v. Sch. stand als Fähnrich beim Militär und hatte in einem Pensionat in der Motzstraße 70 Wohnung genommen. In der Nacht zum Sonntag kehrte er gegen ½1 Uhr in vergnügter Stimmung heim und zündete vor dem Schlafengehen in seinem Zimmer das Gas an. Gestern Morgen warteten die Dienstboten vergeblich auf ein Lebenszeichen des Freiherrn. Aus dem Zimmer strömte Gasgeruch. Man schöpfte Verdacht und erbrach das Schloß. Das Zimmer war mit Gas angefüllt, im Bette wurde Freiherr v. Sch. leblos aufgefunden.

)(**Darmstadt**, 26. Sept. Der Schleifer Steinmetz in Pfungstadt, der am 12. Mai die Witwe Rothschild ermordet und beraubt hat, wurde vom Schwurgericht zum Tode verurteilt.

)(**München**, 25. Sept. Auf die Ergreifung der Münzräuber sind von der Behörde 1000 Mark Belohnung und fünf Prozent des wieder beigebrachten Geldes ausgesetzt worden.

:=: **Jena**, 25. Sept. Wegen Verseuchung fischhaltiger Gewässer durch unfiltrierte Fabrikabläufe hat der Thüringische Fischer-Verein gegen 31 Fabriken Anklage und Schadenersatz-Ansprüche erhoben.

:=: **Basel**, 26. Sept. Der Hauptführer der hiesigen St. Leonhard-Gemeinde, Oskar Brändlia, hat sich in den Rhein gestürzt und ist ertrunken. Er war schwermütig infolge eines Augenleidens.

:=: **Bordeaux**, 25. Sept. In vergangener Nacht brannte das Variété-Theater Bouffes-Bordelais vollständig nieder. Personen sind dabei nicht verunglückt. Der angerichtete Schaden beträgt ungefähr 400,000 Franks.

Kath. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Okt. Stelle als Haus- oder Zweitmädchen, am liebsten nach auswärts. Offerten u. E. K. 8. postlagernd Oberkassel b. Bonn.[7]

Junge Frau f. Stundenarb., Peterstr. 21.

Junges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht. Wilhelmstraße 16.[6]

Properes braves **Küchenmädchen** nur für Küche mit etwas Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. Dreieck 14.[6]

Verkäuferin. Jüng. Fräulein sucht Stelle in bess. Damenkonfektionsgesch. Gut. Zeugn. u. Bild steht z. Dienst. Off. u. F. A. 100. postl. Hönningen Rh.

Verkäuferin in Parfümerie- und Toilette-Artikel sucht Stellung. Offert. unt. M. D. F. 2 hauptpostlagernd Frankfurt a. M.[6]

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht, Hofgartenstraße 17.[1]

Köchin mit guten Zeugnissen gesucht für kleinen Haushalt (2 Pers.). Zu erfragen in der Expedit.[9]

Properes Mädchen 15—17 Jahre alt, für kleinen Haushalt gesucht, Kaufmannstraße 47, 2. Etg.

Properes Mädchen sucht Stundenarbeit. Zu erfragen Marstr. 45, Hinterhaus 1. Et.

Fräulein welches die Handelsschule mit Erfolg besucht hat, sucht Stelle auf einem Kontor. Offert. u. A. B. 99. an die Exped.

Tüchtiges, in aller Hausarbeit erfahrenes **Zweitmädchen** für herrschaftlichen Haushalt (2 Personen), sofort gesucht. Vorzustellen zwischen 1 und 4 Uhr Coblenzerstraße 160.

Fleißiges Mädchen welches schneidern und frisieren kann und alle häusliche Arbeit versteht, sucht zum 1. Okt. od. spät. Stelle als Jungfer, Drittmädchen oder dergl. Gefl. Offerten u. D. K. 404. an die Exped.[9]

Kostümarbeiterin sofort gesucht, Wenzelgasse 9, 1. Etage.[6]

Zweitmädchen im Bügeln, Nähen u. Servieren erfahren, in kl. ruh. Herrschaftshause gesucht. Eintritt 1. Okt. od. später. Näh. vorm. 9—12, nachm. 2—4. Riesstr. 6.[1]

Für Mitte Dezember erfahrene **Erstwärterin** nach auswärts gesucht. Bescheid Goethestr. 28.[7]

Gebild. jg. Dame sucht einige Stunden tägl. Beschäftigung (Vorlesen, Correspondenz) in Bonn oder Godesberg. Off. unt. M. A. 18. a. d. Exp.[6]

Mädchen von 17 Jahren, welches i. Nähen erfahren ist, sucht leichte Stelle für Küche u. Hausarbeit zum 15. Oktober. Auskunft bei Ant. Euler, Geisfringen (Sieg).[6]

Putzfrau für ganze Tage und **Dienstmädchen** sofort gesucht, Wenzelgasse 50.[7]

Mädchen für Hausarbeit per sofort gesucht, Niebuhrstraße 25.

Braves Mädchen vom Lande sofort gesucht. Römerstraße 19.

Besseres Mädchen für Hausarbeit zum 1. Oktober gesucht. Zu melden mit Zeugnissen Roonstraße 5.[6]

Ein tüchtiges properes **Dienstmädchen** gesucht, selbem wird auch Gelegenheit geboten, das Kochen nebenbei zu erlernen, am liebsten von der Umgegend. Siegburg, Bahnhofstraße 31.[6]

Gesucht wird zu 3 kl. Kindern **Kinderfräulein** oder **Kinderfrau.** Dienstantritt baldmöglichst. Anfragen Kaiserstraße 95.[6]

Ordentliches **Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht, Dreieck 11.[7]

Perfekte Schneiderin und eine **Flickerin** gesucht, Baumschuler Allee 27.[7]

Nach Obercassel bei Bonn für herrsch. Haush. ein bess. kathol. **Mädchen** sofort gesucht. Dasselbe muß Liebe zu Kindern haben, im Nähen u. Bügeln erfahren, und kann unter Leitung der Hausfrau Küche und Haush. gründl. erlernen. Näh. in der Exped.[7]

Rock- und Taillen-Arbeiterin gesucht Alexanderstraße 20.[6]

Herde in den neuesten Ausstattungen zu billigsten Preisen.

Wasch- und Viehkessel mit rohen, emaillierten und kupfernen Kesseln von 40 bis 350 Liter zu Fabrikpreisen.

Bügelöfen Plätteisen Mangel- und Waschmaschinen Wringmaschinen.

Große Auswahl.

Th. J. B. Jansen

47 Wenzelgasse 47

Köchinnen, Küchen-, Zweit-, Zimmer- und Mädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheingasse Nr. 22.[6]

Putzmädchen oder Frau für nachmittags gesucht. Frau Prof. Furtwängler, Marienstraße 15, Parterre.[6]

Mädchen sucht Kunden im Waschen und Putzen, Oppenhoffstraße 16.[6]

Suche zum 15. Oktober für meinen Haushalt (2 Personen), braves zuverlässiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit. Lohn 26 Mk. Jeden Sonntag Ausgang. Mieckenheimerstraße 4.

Tücht. Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Brüdergasse 35.[2]

Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht. Näheres Weberstraße 9.

Putzfrau von morgens 7 bis 10 Uhr und mittags von 2 bis 4 Uhr sucht Frau Barbarina Remmer, Brückenstraße 40.[6]

Fräulein 22 Jahre alt, in allen Hausarb. sowie im Nähen u. Bügeln bewandert sucht Stelle als Stütze, Privat oder Restaurant. Off. u. D. H. 217. an die Exped.[6]

Starkes Mädchen für Hausarbeit gesucht, Am Hof 28, Ecke Fürstenstraße.

Tücht. Verkäuferin kath. für gemischtes Waren-Geschäft zum 1. November gesucht. Gehaltsansprüche sow. Zeugnisabschriften erbeten. Gefl. Off. unter F. L. 193. an die Exp.[6]

Properes **Dienstmädchen** welches alle Hausarbeit versteht und kochen kann, sofort gesucht. Geschw. Meyer, Bonngasse 6.[6]

Zuverlässiges **Kindermädchen** gesucht. Schwarz, Kaiserstr. 15a.[2]

Dienstmädchen für Hausarbeit gesucht. Keine Wäsche. Stockenstr. 8.[2]

Propere Frau vom Lande wünscht ein **Kind** in gute Pflege zu nehmen. Off. u. M. J. 50 an die Expedition.[2]

Lehrmädchen aus guter Familie zum baldigen Eintritt gesucht. Seidenhaus M. Wittgensteiner.

Haushälterin-Gesuch. Witwer mit Kindern in klein. Orte bei Bonn sucht wegen Verheiratung der seitherigen Haushälterin per sofort eine tüchtige Persönlichkeit, welche imstande ist, einer Haushaltung in jeder Hinsicht vorstehen zu können. Angenehme Stellung und gute Behandlung wird zugesichert. Offerten erbeten unt. „Haushaltung bei Bonn 35." an die Expedition.[6]

Kontoristin welche die Handelsschule besucht hat und perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben ist, sucht sofort Stellung. Offerten unter R. K. 26 an die Exped.[2]

Properes starkes **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht. Martinsplatz 7.[6]

Mädchen für kleinen Haushalt gesucht, Schumannstraße 66, 1. Et.[7]

Tüchtiges Mädchen welches den Haushalt gründlich versteht, gesucht, perfektes Kochen wird nicht verlangt. Schloßstraße 35.[1]

Kräftiges Mädchen vom Lande für alle Hausarbeit gesucht, Kaiserplatz 6.[2]

Unabh. Frau sucht Stundenarbeit für ganze o. halbe Tage, Bonngasse 39, 2. Etage.[6]

Ein sauberes, flinkes, junges **Dienstmädchen** (klein. Privathaushalt. v. 2 Pers.) gesucht, Kölner Chaussee 12.

Starkes Mädchen gegen hohen Lohn für Küche und Hausarbeit sofort gesucht, Wenzelgasse 50.[2]

Junges Mädchen in kleinen Haushalt gesucht. Blücherstraße 24.[2]

Bessere herrschaftliche **Köchin** für kl. Haushalt zu Anfang Oktober nach Bonn gesucht. Off. unt. H. K. 845. an die Exped.

Besseres Mädchen mit guten Zeugnissen, sehr gut bewandert im Servieren, Nähen und Bügeln, sucht zum 15. Oktober Stelle. Offerten unter R. S. 55. an die Exped.

Fräulein mit schöner Handschrift sucht Stelle in Geschäft, wo keine Branchekenntnisse erforderlich. Offerten unter M. M. 17. an die Expedition.[6]

Verkäuferin sucht Stellung, gleich welcher Branche, war bis jetzt 2 Jahre in Zürich. Offerten nach Sterntorbrücke 2, 1. Etage[6]

Junges gebildetes **einfaches Fräulein** aus bess. Fam., sucht Stelle zum Aufwarten u. Begleitung einer einzeln. Dame oder einz. Herrn am Mittelrhein. Offerten unter A. G. 100. postl. Honnef.[6]

Braves Mädchen für alle Hausarbeit sof. gesucht. Poppelsdorf, Cl.-Auguststr. 10.[1]

Properes **Küchenmädchen** welches auch Hausarbeit versteht, für gleich gesucht, Wenzelgasse 52, 1. Etg.[7]

Hotel Dreesen Rüngsdorf a. Rh. Jeden Sonntag: Großes **Militär-Konzert** mit gewähltem Programm. Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pfg. Entree 50 Pfg. Dutzend- u. Halbdutzendkarten zu 4 und 2 Mark sind an der Kasse zu haben.

Malschule Becker-Leber Goebenstr. 28. Beginn des Unterrichts 1. Oktober. Studien im Portrait, Kostüm, Landschaft, Blumen und Stillleben. Zweimal in der Woche Abendakt für Damen und Herren.

Theater. Zwei nebeneinanderliegende 1. Parkett-Plätze, auch einzeln, zur Hälfte abzugeben, Thomastraße 12.

Eröffne einen **Tanz-Kursus.** Gefl. Anmeldungen Breitestraße 77.

Pianistin empfiehlt ihre Begleitung zu Gesang, Violine, Cello etc. und zum 4händig spielen, Beethoven Schumann etc. Off. u. K. O. U. 907. an Rudolf Mosse, Köln.

Kleiner, ca. 4 Monate alter **Rehpinscher** frisch copiert, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Hundsgasse 28.

Starker Ziehhund gesucht. Grau-Rheindorf 49.

Dobermann-Pinscher männlich, 1½ Jahr alt, umständehalber preiswert zu verk. Näheres Moltkestraße 14.

Verziehungshalber ca. 80 Hühner sofort zu verkaufen. Näh. Coblenzerstr. 235, neben Langenbachstift.

Dobermannpinscher zu verkaufen, Marstraße 11.

Modes. Zweite Arbeiterin und ein Lehrmädchen gesucht. G. Kuth, Putz- u. Wäschegeschäft, Godesberg, Bahnhofstraße 10.

Junge Dame von auswärts, welche 9 Jahre in der Damen-Konfection selbständig arbeitet und als akademisch geprüfte Zuschneide-Lehrerin ausgebildet ist, sucht für sofort oder später in bess. Geschäfte Stelle als erste **Direktrice.** Off. u. M. V. 10. an die Exp.

Starkes Mädchen sof. gesucht, Bonngasse 16.

Bess. Mädchen sucht Stelle in kl. kath. Haushalt, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in der Küche und im Haushalt weiter auszubilden. Off. u. Z. L. 174. an d. Exp.

Aeltere Person zur Beaufsichtigung eines 4jähr. Kindes gegen Kost und freie Wohnung gesucht. Off. unter M. B. 216 an die Exped.

Ein tüchtiges und braves **Mädchen** zum sofortigen Eintritt gesucht, Bornheimerstr. 57, 1. Etg.

Braves Mädchen gesucht, Bonngasse Nr. 34.

Gesucht in kl. Haushalt wegen Verheirat. des jetzig. ein besser. **Mädchen** erfahren in Küche und Hausarb., Hofgartenstraße 1, 1. Etage.

Henriette Marx Remigiusstrasse 10.

Die Ausstellung meiner **Originalmodelle** der neuesten **Damen-Hüte** erstklassigen Pariser und Wiener Ateliers entstammend, **ist eröffnet!**

Die Besichtigung ist nicht mit Kaufverpflichtung verbunden.

Mein Lager in **Damen- und Kinder-Hüten** einfachen bis hochfeinsten Genres in **mittleren Preislagen** ist wie stets in hervorragend reicher, alle Neuheiten umfassender Auswahl sortiert.

In Folge direkten Einkauf an den Fabrikationsorten und Verbindung mit den leistungsfähigsten Fabriken sind meine Verkaufspreise die denkbar billigsten,

Für Reservisten extra billige Preise!

Kaiser.

Wenzelgasse 21, Ecke Gudenauergasse.

Herren-Anzüge	von	9	bis	58	Mk.
Herren-Paletots	von	9	bis	65	Mk.
Burschen-Anzüge	von	6	bis	35	Mk.
Knaben-Anzüge	von	2	bis	28	Mk.
Wetter-Pelerinen	von	4	bis	26	Mk.
Militär-Hosen	von	6	bis	18	Mk.

Feiertagshalber bis heute Abend 6 Uhr geschlossen.

Kurpark Godesberg.

Jeden Sonntag von nachm. 4 Uhr an:

Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Rgts. Nr. 160, unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn F. A. Böhme.
Eintritt 50 Pfg., Dutzendkarten 4 M.
Inhaber von Saison- und Studenten-Karten haben freien Zutritt.

Zum großen

Kurfürsten

Godesberg-Muffendorf.
Fernsprecher 161.
Empfehle den verehrlichsten Gesellschaften und Vereinen

meine großen und kleinen Fest-Säle

mit Centralheizung, **Bühne** mit Schnürboden, Pianino, zum Abhalten von Festlichkeiten, Hochzeiten, Fest-Essen und Ausflügen.
Empfehle selbstgezogene Weine, ff helle und Münchener Biere, Kaffee mit frischen **Rahmwaffeln** (Spezialitä).
Rippenspeer mit Sauerkraut (Spezialiät).

Heute und nächster Tage:

Frischer süßer Wein-Most.

Hochachtend **B. Hochgürtel.**

Turn-Verein Bonn-Kessenich.

Sonntag den 30. September

Rekruten-Abschiedsfeier

mit Schauturnen und Tanz
im Stammlokale Karthäuserhof von Jakob Küpper.
Musik: Neues Orchestrion. Helles und Münchener Bier.
Es laden ein der Vorstand und Jakob Küpper. 6

Jägerhof.

Sonntag den 30. September

Grosses Tanz-Vergnügen.

Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei.
Helles und Münchener Bier. 6

Poppelsdorf.

Clemens-August-Halle.

Sonntag den 30. September:

Großes Tanz-Vergnügen

wozu freundlichst einladet
Hrch. Steinhauer.
Es wird Gläserbier verabreicht. 6

Kirmeß in Godesberg.

Gasthof zum Godesberg

Sonntag den 30. September u. Montag den 1. Okt., von nachmittags 4 Uhr ab:

Großes Tanzvergnügen.

Es laden freundlichst ein Geschw. Schumacher.

---

10 Pfd.-Postkolli Ia gesalz. Schweinestückenfleisch v. fr. Schlachtungen vers. f. u. M. 3.70 ab hier unt. Nachn. 50 Pfd. p. Bahn, p. Pfd. 36 Pfg. ab h. **Claus Heinr. Schmidt, Norddorf** i. H. NB. Etwa Nichtgefallendes ret., viele Anerk. 6

Spiegelscheiben

zwei Stück, Größe ca. 1,75 : 1,00 zu kaufen gesucht. Off. unter W. B. postlagernd Siegburg. 6

Starke

Tannen-Schwarten

und Dreikanten
meist 3 Meter lang, billigst abzugeben.

Mosel & Comp.

Dampfschneidemühle und Holzhandlung, Bonn-Gronau.

Plauener Spitzen Borde, Besatzstoffe Schweiz. Stickereien

empfiehlt billigst

Frau Josef Schäfer

Wenzelgasse 20, I. Etage.

Diözesan-Gesangbücher

in kleinem und großem Format
Kinder-Gebetbüchlein
von 15 Pfg. an,
Grobdrucktexte
Rosenkränze und Etuis
in großer Auswahl
empfiehlt zu billigen Preisen

M. Buch & Strerath

Brüdergasse 41.

Peaton-Pique-Flanell- **Röcke** empfiehlt in jeder Preislage

Jos. Eiler

Markt, g. d. Bonng. Fip. 1118.

Verlegte

mein Fahrrad- und Nähmaschinen-Geschäft von Wenzelgasse 31 nach

Brückenstraße 35.

Jean Seidenberg.

Luhns waescht am besten

Zu billigen Preisen

empfehle in großer Auswahl
Lampenschirme
für Tisch- und Hängelampen,
Lampen-Vorhänge, Crêpe-Papiere. Modellierbogen.

M. Buch & Strerath

41 Brüderg. 2tes Haus am Markt.

Weg. Aufgabe des Geschäftes mehrere **Koch- u. Heizöfen** verschied. Systems, sowie kl. u. gr. **Herde**, billig zu verkaufen. Daselbst gr. Pl. **Eisentor**, 3,10 breit, 2,20 hoch, Theaterstr. 5, Hintergebäude, und Breitestraße 88.

Mantelofen

Ofenschirm und Petrol-Oefchen zu verk., Schumannstraße 23. 1

Nähmaschine

gebraucht, für Fußbetrieb, guterhalten, billig zu verkaufen.
Kölner Chaussee 51, 2. Etage, 1mal schellen. 1

Große Metzer

Dombau-Geld-Lotterie

Hauptgewinne Mk. 100,000, 30.000, 20,000, 10,000, 5000, 3000, 2000, 11 à 1000, 22 à 500 rc.
1. Ziehung 9. und 10. Oktober, 2. Ziehung 30. und 31. Oktober.
Ganze Lose Mk. 5, halbe Lose Mk. 2.50,
gültig für zwei Ziehungen. Porto und zwei Listen 40 Pfg. extra.

Große Berliner

Rote ✚ Geld-Lotterie

Ziehung 23. bis 26. Oktober.
Hauptgewinne Mk. 100,000, 50,000, 25,000, 15,000, 2 à 10,000, 4 à 5000, 10 à 1000, 80 à 500 rc.
Lose Mk. 3.50, Porto und Liste 30 Pfg. extra
empfiehlt und versendet

Peter Linden Haupt-Glücks-Kollekte **Bonn**

Poststraße 2, Ecke Bahnhofstraße, am Bahnhof,
Sternstraße 2, Ecke Bonngasse, am Markt.
Kasernenstraße 1, Ecke Sternstraße, am Sterntor.
Fernsprecher Nr. 146.

Auf Kredit!

Groß

ist die Auswahl in Neuheiten
der

Herbst- u. Winter-Saison.

Spezialität!

Herren- u. Damen-Konfektion.

Auf Kredit

unter den günstigsten Zahlungsbedingungen:
Elegante Damen-Jackets, Paletots, Kragen, Kostüme, Kostümröcke, Blusen, das Neueste in Mädchenkleidung.
Große Auswahl in Pelzen.

Herren- und Knaben-Paletots und Anzüge.

Kleiderstoffe, Manufaktur- und Weißwaren, Gardinen, Vorhänge, Teppiche, Decken, Steppdecken usw.

Möbel, Betten, Polsterwaren

Divans, Sofas, Plumeaux, Federbetten und Kissen, Schränke, Vertikows, Trumeaux-Spiegel, Bilder, Küchen-Einrichtungen, Herde, Oefen, Kinderwagen rc. rc.

Braut-Ausstattungen.

Chr. Kürschner

größtes Waren- und Möbel-Kredit-Haus
am hiesigen Platze
Bonngasse 39. BONN Bonngasse 39
gegenüber der Kesselgasse.

Lagerbesichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet!

Lagerbesichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet!

Auf Kredit!

Feinste Tafelbirnen in verschiedenen Sorten, **Reineclauden**, zum Einmachen, **Nectarinen** zu verkaufen.
Endenicherstraße 138.

Sehr gut erhaltener
Alfa D-Separator
wegen Anschaffung eines größeren preiswert zu verkaufen.
Niederdrees Nr. 12.

Nähmaschinen-Reparaturen

schnell u. billig b. **H. Seiwert**, Mechaniker, Kölner Chaussee 31a.

Der vornehmste equestrische Circus, der je Bonn besuchte.

Keine Reklame-Unternehmen, sondern reelle Darbietungen auf dem Gebiete der wirklichen equestrischen Künste
in höchster Vollendung!

Königlich Niederländischer **Circus**

Direktor **Oscar Carré.**

Gravensche Reitbahn.

Dienstag, 2. Okt. 1906, abends 8 Uhr präzise:

Gala-Eröffnungs-Vorstellung

mit einem hier noch nie gesehenen

Pracht-Programm.

Auftreten der besten Künstler und Künstlerinnen der Gegenwart.
Reiches Programm!
100 Rasse-Pferde.
200 Personen. Außerdem **dressierte Tiere, Elefant** rc.

Jeden Abend 8 Uhr: **Große Vorstellung.**
Stets Abwechslung.
Mittwoch den 3. Oktober, nachmittags 4 Uhr:
Extra-Vorstellung mit halben Preisen für alle.
Sonntag den 7. Oktober, nachmittags 4 Uhr:
Extra-Vorstellung mit halben Preisen für Kinder unter 14 Jahren.

Loge 3.30 M., Sperrsitz 2.20 M., 1. Platz 1.65 M., 2. Platz 1.10 M. und Gallerie 55 Pfg. Vorverkauf bei **Lindau & Winterfeld** und bei **Franz Scherf**, Brückenstraße 40.

Dienstag den 16. Oktober, abends 8 Uhr:
Unwiderruflich letzte Vorstellung.

Alles Nähere durch Plakate.

Drei-Kaiser-Saal.

Theater Millowitsch.

Heute Samstag den 29. September, abends 8 Uhr:

Vorletzter Tag!!

Drittletzte Aufführung des mit
durchschlagendem Erfolg aufgenommenen Schwankes

Bis Früh um Fünfe.

Morgen Sonntag den 30. September.
Letzter Tag.
Nachmittags 4 Uhr, auf vielseitiges Verlangen:
Bis Früh um Fünfe.
Abends 8 Uhr, zum letzten Male:
Bis Früh um Fünfe.

Vorverkauf rc. wie bekannt.

Kinematograph-Theater.

Von Sonntag den 30. September ab
eröffnen wir im Restaurant

„Zum Rodensteiner"

ein **ständiges Kinematograph-Theater**
wie solche in anderen größeren Städten wie Köln Düsseldorf rc. schon bestehen.
Täglich von 4 bis 11 ununterbrochen Vorstellunger
Jede Woche neues Programm.
Preise der Plätze: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.

Guterhaltener kleiner
Flügel oder Piano
zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. sub F. P. 18. an die Exp. 7

Godesberg, Rheinallee 6
Gasofen
billig zu verkaufen.

Daniel Schlesinger

Fernsprecher 693 Markt 22 BONN Markt 22 Fernsprecher 693.

Grösstes Spezialhaus für Damen-Hüte.

Hervorragende Modellhut-Ausstellung.

Elegant garnierte Damen-, Mädchen- u. Kinder-Hüte

in unübertroffener Auswahl.

Taschenuhren

für **Herren** und **Damen** in Nickel, Stahl, Silber, Tula und Gold

empfiehlt zu **ausserordentlich** billigen Preisen

E. Thomé

Markt 14.

Hauptniederlage der renommierten Union-Uhrenfabriken

Meine Uhren zeichnen sich aus sowohl durch exakten Gang, als auch durch **elegante** moderne Gehäuse.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines **Galanterie- und Luxuswaren-Geschäftes** halte ich **Ausverkauf.**

Die Preise sämtlicher Gegenstände, worunter feine Lederwaren, Bronzen, Silber, Zinn, Kupferwaren, sowie Ringe und Schmuckgegenstände habe ich bedeutend heruntergesetzt.

Theodor Graben

vorm. H. Gremme, Stockenstr. 15.

Zur bevorstehenden Herbst-Saison empfehle ich

Damen-Jackett-Futter

in reichster Auswahl zu billigsten Preisen. Neue schöne Dessens in Satin, Seide, Halbseide. **Gloriaseide** in allen Farben I. Qualität. Muster stehen gerne zu Diensten.

Ludw. Offergelt, Bonn

Gudenauergasse 13. Telefon 1462.

Blank's Schnittmuster (meist à 25—80 Pfg.) in allen Grössen zu hunderten der neuesten Damentoiletten **sind vorrätig** bei

J. Koopmann & Co. Bonn.

Man verlange Blank's Modenblatt gratis!

Ueber 1000 Anerkennungen. — Eine Hausfrau schreibt z. B.:

Berlin, N. Bestätige Ihnen gerne, dass ich mit Hilfe Ihrer praktischen, gutsitzenden Schnittmuster, ohne jede Vorkenntnisse, meine sämtliche Garderobe anfertige und dadurch viel Geld spare. Frau Berta B....

Spottbillig zu verkaufen:

1 nußb. Büffet, nußb. Bücherschrank, 2 elegant. nußb. Schreibtische, 1 nußb. Salon-Garnitur, 1 magah. Polster-Garnitur, 14 gute Sofas, 1 Bett-Sofa, 1 kirschb. Schreibkommode, Ausziehtische, gewöhnl. Tische und Stühle, 3 Glasschränke, Kleiderschränke, 14 komplette propere Betten, 1 herrlicher Goldspiegel, 1 amerik. Füllofen, sow. mehrere Mantelöfen, Wirtschaftsöfen, 1 magah. Vertikow und noch vieles andere. Kesselgasse 27.

Ueppigen Haarwuchs

schafft **Edmüller's**

Arnika-Franzbranntwein

(Marke Arnidol)

Derselbe zerstört **Haarausfall und Schuppenbildung radikal, schnell u. sicher!** Man verlange Marke „Arnidol". Flasch. à Mk. 1.— nur allein echt zu haben in der Allein-Niederlage für **Roisdorf** bei **Karl Ros**, Germaniadrogerie

---

Für Herren

welche den Stoff zu Anzügen selbst liefern, beträgt d. Macherlohn

Anzug	von 26 M. an
Paletot	von 23 M. an
Hose	von 6 M. an
Fantasie-Westen	von 6 M. an

Nur gegen Bar!

Garantie für guten Sitz.
Erstklassige Arbeit.
Referenzen aus feinst. Häusern.

H. Cremer
Schneidermeister,
Meckenheimerstraße Nr. 3.

Schaufenster-Beleuchtung

(Gas) mit 10 Flammen und **kleiner Gasofen** billig zu verkaufen, Bonngasse 6.

Meine diesjährige

Ofen-Ausstellung

bietet reichhaltigste Auswahl in Oefen der besten Systeme.

Oefen in allen Grössen,

Oefen in jeder Preislage.

Th. J. B. Jansen

Wenzelgasse 47.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist

billig, bequem, sparsam, schont die Wäsche.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Fast neuer **Petroleum-Heizofen** bill. z. verk. Näh. Rheingasse 8.

Handkarren kl. u. große, mit u. ohne Federn zu verkaufen. Maargasse 13.

Bettfedern werden chemisch gewaschen und desinfiziert Brüdergasse 10.

Junker & Ruh -Dauerbrandöfen

konstruktiv-neues System, die Vorzüge der bekanntesten Dauerbrenner in sich vereinigend, in modernen, künstlerischen Formen neue entzückend schöne Ausstattungen

Ausführliche Kataloge durch:

Fr. Boeschemeier Nachf.,
Bonner Heiz-Oefen-Fabrik,
Bonngasse 10 Bonn. Bonngasse 10.

Für Bäcker.

Fast neue Brotmaschine u. Backgerätschaften billig zu verkaufen. Maarg. 12, 2. Et.

Alte Schenne

zum Abbruch zu verkaufen. **Ponsin, Godesberg,** Bonnerstraße 31.

Briefkasten.

Wissensdurstiger. „Es wäre mir sehr interessant, zu erfahren, wie der Ausdruck „Schildbürgerstück" entstanden ist." — Antwort: Es giebt zwei Orte namens Schilda: der eine liegt im preußischen Regierungsbezirk Merseburg, 5 Meilen von Leipzig; der andere bei Torgau. Im Jahre 1597 gab ein unbekannter Verfasser unter dem Titel „Die Schildbürger" eine Sammlung von albernen, unüberlegten Handlungen heraus, die den Schildbürgern nacherzählt wurden. Die letzteren sollen nach diesem Buche ursprünglich mit der höchsten Weisheit begabt gewesen und in Folge dessen von allen Fürsten zu Rate berufen worden sein. So kam es, daß keiner von ihnen zu Hause blieb, bis die Weiber sie endlich zurückforderten, um ihr verwildertes Hauswesen zu ordnen. Um nun nicht wieder aus denselben Gründen fort zu müssen, beschlossen sie, sich närrisch zu stellen, allmählich aber verliebten und verrannten sie sich so in ihre Narrheit, daß sie nicht mehr anders konnten. Nachdem sie sich in allen Arten der Narrheit versucht und vom Kaiser ein Privileg mit Brief und Siegel dafür erhalten, ging ihre Narrheit schließlich so weit, daß sie ihre eigenen Wohnsitze zerstörten und gezwungen waren, nach allen Gegenden auszuwandern. So sind sie denn jetzt durch die ganze Welt zerstreut und überall anzutreffen.

J. S. D. 100. Herr Professor Dr. Rumpf wohnt Schaumburg-Lippestraße 8 und hat Sprechstunden jeden Morgen von 9 Uhr ab und Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3—4½ Uhr. — Ihre zweite Frage beantworten wir demnächst.

A. H. 170. Sie werden die Miete für den ganzen Monat Oktober bezahlen müssen, falls der Vermieter darauf besteht, da die Kündigung spätestens am 15. des Monats erfolgen mußte. Eine Entschädigung wegen der Anbringung der Tür kann der Vermieter von Ihnen nicht fordern, auch nicht wegen der Reparatur der Küche, wenn Sie letztere nicht übermäßig beschmutzt und verdorben haben.

Alter Abonnent in B. Gegen Kopflläuse schützt nur fleißiges Auskämmen des Haares mit einem engen Kamme und Anwendung von Schwefelsalbe.

Treuer Abonnent. 1) Es kann Ihr Schwager Ihnen die Uhr allerdings verkaufen und sich dabei in einem schriftlichen Vertrage das Eigentumsrecht an derselben bis zur völligen Auszahlung des Kaufpreises vorbehalten; es darf dabei jedoch keine unlautere Absicht obwalten, durch welche event. das ganze Geschäft als ungültig erklärt werden könnte. — 2) Die Einklassierungsgeschichte ist allerdings nicht ganz klar und konnte leicht eine Unterschlagungsabsicht dabei vom Gerichte angenommen werden, weshalb wir Ihnen raten, die Sache bei Ihrem früheren Chef ins Reine zu bringen.

Heirat und Mieter. Behufs der Heirat in London wenden Sie sich an folgende Adresse: „For the registrar of marriages" und fragen an, welche Urkunden Sie zu der Heirat dort beibringen müssen. Die ordnungsmäßig erfolgte Heirat ist auch in Deutschland ohne weiteres gültig. — Aus den angeführten Gründen können Sie einen Mietsnachlaß nicht fordern.

Unwissende. Sie müssen Ihr Schreiben an denjenigen deutschen Konsul richten, in dessen Bezirk sich der Betreffende zuletzt aufgehalten hat.

Abonnent Godesberg. Jeder Mietvertrag, der über eine längere Dauer als ein Jahr abgeschlossen wird, bedarf zu seiner Gültigkeit der schriftlichen Form. Haben Sie sich nun erst in diesem Jahre verpflichtet, bis Mai 1907 die Wohnung zu behalten, sind Sie daran gebunden, weil in diesem Falle eine neue Vereinbarung bezüglich des Mietsverhältnisses zustande kam, die eine Vertragsdauer von nicht mehr wie einem Jahr zum Gegenstande hatte. Wurde diese letztere Vereinbarung dagegen schon vor längerer Zeit getroffen, so können Sie gemäß der erfolgten Kündigung demnächst das Lokal räumen.

Dorf A. Am 11. Dezember 1806 schloß Napoleon zu Posen Frieden mit dem Kurfürsten von Sachsen. Der letztere erhielt dadurch die Königswürde, trat dem Rheinbunde bei und verpflichtete sich, Napoleon 20,000 Mann Truppen zu stellen.

M. S. 1) Ob der Boden des Kleefeldes zu arm an Kalk ist, das können Sie nach dem erzielten Ertrage bemessen. Auf alle Fälle aber wird sich eine entsprechende Kalkdüngung lohnen. Geben Sie zeitig im Frühjahr auf je ein Ar einen Zentner Düngerkalk, wenn der Ertrag an Klee ein ganz geringer war, etwas mehr, und lassen bei trockenem Wetter eine stumpfe Egge locker darüber gehen. Von Thomasmehl möchten wir abraten. — 2) Wie weit der Schnitter beim Mähen mit der Sense ausholt, das hängt sowohl von der Beschaffenheit der Sense und des Ackerbodens, als auch von dem Reifegrad und der Dichtigkeit des Grases und der persönlichen Angewohnheit, der Stärke und Größe des Schnitters ab. Immerhin dürfte der jedesmalige Schnitt nicht mehr als 3—3½ Meter überschreiten. Das Gras und der Klee fällt bei kräftigem und raschem Schnitt besser und bleibt mehr zusammen als bei langsamerem. Die Leistung eines tüchtigen Mähers beträgt 0,25 bis 0,50 Hektar Winterfrucht und 0,25 bis 0,75 Hektar Sommerfrucht, die der Mähmaschine 5 Hektar pro Tag.

Beuel 152. Das Schenkungsversprechen ist ungültig, da es nicht notariell beurkundet ist. Sie müssen also die betreffenden Sachen den Erben herausgeben. Ob Sie eine besondere Vergütung für die angeblichen Mehrleistungen bei Ausübung der Pflege Ihrer Tante von den Erben beanspruchen können, erscheint uns sehr fraglich, weil die Vergütung für die Pflege festgesetzt war und eine Erhöhung derselben bei Lebzeiten der Tante von Ihnen nicht verlangt und andererseits nicht zuerkannt worden ist. Eine Klage hat wenig Aussicht auf Erfolg; versuchen Sie vorerst in Güte von den Erben eine besondere Entschädigung zu erlangen.

E. R. 100. Wenn Sie die Zeichnung bestellt haben, müssen Sie dieselbe auch bezahlen, jedoch nur nach dem Preise, den Sie bei der Besprechung vereinbart hatten, also von der Summe von 18—20,000 Mark. Die Vergütung beträgt in der Regel 1 Prozent der Bausumme, also hätten Sie eventuell 180—200 Mark zu zahlen.

Unternehmungslustiger. Die Deutsche Kolonialschule, nach der Sie sich erkundigen, befindet sich in Witzenhausen-Wilhelmshof a. d. Werra. Es giebt zwei Lehrgänge, einen zwei- und einen dreijährigen. Zum Schlusse findet eine Abgangsprüfung statt.

Ahrweiler Dienstboten. Selbstredend ist das Mädchen verpflichtet, gemäß der Vereinbarung bis Lichtmeß 1907 die Stelle auszuhalten. Die erfolgte Kündigung ist wirkungslos. Wenden Sie sich gleich an die dortige Polizeibehörde mit dem Ersuchen, das Mädchen zum Aushalten der Stelle zu veranlassen. Verläßt das Mädchen trotzdem den Dienst, so macht es sich strafbar und Ihnen gegenüber schadenersatzpflichtig.

Honnef. Versuchen Sie die Flecken in dem Tuchjacket durch heißes Wasser zu entfernen. Gelingt dies nicht, so muß dasselbe in eine chemische Reinigungsanstalt gebracht werden. — Ihre erste Frage wird morgen beantwortet.

H. W. 100. „Bin jetzt dreiviertel Jahr verheiratet, vorher war ich Dienstmädchen und wurde das letzte halbe Jahr vor meiner Verheiratung nasenleidend. Die Frau schickte mich zum Arzt, der mich behandelte. Jetzt hat der Arzt die Rechnung zu der Herrschaft geschickt und diese schickt dieselbe mir zu. Lieber Onkel, was muß ich tun und wohin habe ich mich zu wenden?"

Antwort: Senden Sie die Rechnung der Herrschaft wieder zurück mit dem Bemerken, daß Sie zur Zahlung derselben nicht verpflichtet seien, da die Herrschaft freie ärztliche Behandlung im Falle der Erkrankung den Dienstboten bis zur Dauer von vier Wochen zu gewähren habe.

Gutenberg. Wir nennen Ihnen die Firma Fr. Aug. Großmann in Leipzig, Grimmaischer Steinweg 6, II.

Kaufmann. „Ich besitze einen schweren Kavalleriesäbel mit Messing-Handschütze. In dieser ist eingraviert „R. Versailles". Was soll das heißen? Den Säbel trug mein Großvater noch 1840 als Gendarm. Wie alt kann der Säbel sein?"

Antwort: Der Säbel wird von der Besetzung von Paris im Jahre 1814 durch die verbündeten Truppen unter Blücher herrühren. Bei der Gelegenheit wurden viele Waffen als Siegestrophäen mit nach Deutschland gebracht. In Versailles bestanden Waffenfabriken; der Säbel wird dort angefertigt worden sein.

Frau Nelly. Die gewünschten Adressen sind folgende: Kreisschulinspektor Dr. Baedorf, Troschelstraße 11, Rektor Grube, Arndtstraße 26, und Rektor August Müller, Argelanderstraße 67.

Vom Tage.

§ **Wem soll Spitzbergen gehören?** Diese Frage beginnt jetzt angesichts der lebhaften geschäftlichen Tätigkeit, die verschiedene Stationen auf Spitzbergen entwickeln, aktuell zu werden, wenn auch noch keineswegs entschieden ist, daß die norwegische Regierung, wie ein englisches Blatt meldet, im Frühjahr bei den europäischen Mächten die Souveränitätsfrage zur Erörterung bringen will. Aber zweifellos ist eine baldige Regelung in der Tat am Platze, schon mit Rücksicht auf die vielen, namentlich von Deutschland kommenden Touristen. Viele dieser Vergnügungsreisenden fahren in der ausgesprochenen Absicht nach Spitzbergen, nach Herzenslust dem Waidwerk obzuliegen, indessen ist schon die Jagd erheblich eingeengt. An der Adventsbai im Eisfjord, also gerade dem Gebiet, das am meisten von Reisenden besucht wird, tut eine amerikanische Kohlengesellschaft mittels Anschlag auf ihrem Grundstück kund und zu wissen: „Touristen! Jede Jagd ist bis fünf Meilen von diesem Hause verboten." Und ein ähnliches Verbot leistet sich eine englische Gesellschaft, nur daß dieses nicht bloß gegen Touristen, sondern gegen alle Besucher dieser arktischen Gefilde gerichtet ist. Da nun die Kohlengesellschaften Landgebiete von je mehreren Hundert Quadratkilometern Umfang annektiert haben, bedeutet dies eine nicht geringe Einschränkung für die norwegischen Fangleute, die jetzt in immer stärkerem Grade zu Jagdzwecken Ueberwinterungen auf Spitzbergen vornehmen. Die Fangleute haben nichts dagegen, wenn den Touristen das Jagdhandwerk gelegt wird, weil diese das Wild oft in mörderischer Weise massenhaft niederschießen. Rentiere werden lediglich der Geweihe wegen haufenweise erlegt, die Leiber läßt man liegen, aber diese sind für Ueberwinterungs-Expeditionen von größtem Wert, weil frisches Fleisch das beste Mittel gegen Skorbut ist. Auch die Plünderung der Vogelnester von Eiern wird in großem Maßstab betrieben. Daß aber das Jagdverbot auch auf die Fangleute ausgedehnt wird, erregt in Norwegen Unwillen. Unlängst sind allein von Tromsö acht Fang-Expeditionen nach Spitzbergen gefahren, um dort während des Winters Jagd zu betreiben. Hierfür ist eben der Winter am besten geeignet, da die Eisbären um diese Zeit, dem Eise südwärts folgend, auch an der Westküste zu finden sind. Im Sommer gibt es Eisbären und Walrosse erst bei den Sieben Inseln an der Nordküste und an der Ostküste, bis wohin eine lange und schwierige Reise ist. Die Felle der Blaufüchse sind im Winter in rohem Zustand 100 Kr. und darüber wert, während sie im Sommer fast gar keinen Wert haben. Den norwegischen Fangleuten ist daher das Vorgehen der Kohlengesellschaften höchst unbequem. Augenblicklich arbeiten im Eisfjord drei Gesellschaften, zwei englische und eine amerikanische, woran zum Teil auch norwegisches Kapital beteiligt ist. Da nun noch weitere Unternehmungen in Sicht sind, scheint eine Regelung der Besitzfrage ganz am Platz.

*

§ **Ein merkwürdiges Denkmal.** Ein schöner granitener Brunnen, der von der Bronzestatue eines Terriers gekrönt wird, ist von der englischen Anti-Vivisektionsgesellschaft in einem Vorort Londons aufgestellt worden. Der Stein trägt die folgende Inschrift: „Zur Erinnerung an den braunen Terrier, der in den Laboratorien der Londoner Universität im Februar 1903 dem Tode überliefert wurde, nachdem er eine sich über mehr als zwei Monate erstreckende Vivisektion ausgehalten hatte und von einem Vivisektor dem andern in die Hände geliefert worden war, bis der Tod ihn erlöste. Ebenso zur Erinnerung an die 232 Hunde, die an demselben Ort während des Jahres 1902 der Vivisektion anheimfielen. Männer und Frauen Englands! Wie lange soll solches noch vorkommen?!"

Von Nah und Fern.

* **Berlin,** 25. Sept. Von hohem psychologischen Interesse war die gestern gegen den „Naturhistoriker" Anton Faßl vor dem Schöffengericht verhandelte Anklage wegen Unterschlagung. Der aus Komotau in Böhmen gebürtige 30 Jahre alte Angeklagte war seit dem Jahre 1902 bei dem Naturhistorischen Institut „Kosmos" angestellt, errang sich das volle Vertrauen des Geschäftsinhabers Herrn Rolle und wurde selbständiger Leiter der umfangreichen Schmetterlings-Abteilung. Sein Chef war mit seinen wissenschaftlichen Leistungen sehr zufrieden und hatte in solchem Maße Zutrauen zu ihm, daß er ihm Postvollmacht erteilte. Als dann aber der Angeklagte eines Tages ohne Grund seine gute Stellung kündigte, veranlaßte dies den Chef, einmal die Bestandteile der Schmetterlings-Abteilung zu revidieren. Da konnte er denn ganz erhebliche Lücken feststellen, auch erfuhr er, daß F. damit umging, in Teplitz demnächst ein eigenes Geschäft zu eröffnen und daß verschiedene Sendungen aus des Zeugen Geschäft nach Teplitz gewandert waren. Herr R. machte sich infolgedessen nach Teplitz auf und konnte bei einem Verwandten des Angeklagten zahlreiche, mit den seltensten Exemplaren exotischer Schmetterlinge gefüllte Kästen mit Beschlag belegen. Diese haben nach der Schätzung des Herrn Rolle einen Einkaufswert von etwa 10,000 Mark und einen Verkaufswert von etwa 20—30,000 Mark. Der seit dem 17. August in Haft befindliche Angeklagte war zwar geständig, diese Schmetterlingssammlungen unbefugt weggenommen zu haben, bestritt jedoch jede Absicht des Gelderwerbs und behauptete, daß er sich von seinen Schmetterlingen, deren Sammlung und Bearbeitung ganz durch seine Hände gegangen sei, nicht habe trennen können und nur beabsichtigt habe, sich eine Sammlung von Bestimmungs-Exemplaren anzulegen, d. h. eine systematische Uebersicht, hergestellt aus zwei Exemplaren jeder Gattung. Sein Verteidiger Justizrat Dr. Richard Wolff hielt es für angebracht, durch Vernehmung der Frau des Angeklagten den Gerichtshof einen interessanten Blick in der Psyche des Angeklagten tun zu lassen. Nach der glaubhaften Darstellung der Frau hatte sie unter der grenzenlosen Schmetterlingsliebe und Sammelwut ihres Ehemannes schwer zu leiden. Ueber seine Schmetterlinge vernachlässigte er seine junge, lebenslustige Frau so vollkommen, daß diese es schließlich kaum noch bei ihm aushalten konnte. Das einzige Sonntagsvergnügen war für ihn die Schmetterlingsjagd, wobei er sie stets mitnahm. Er war so sehr bei der Sache, daß er dann alles um sich her vergaß. Bei der Jagd nach einem seltenen Falter wäre er einmal beinahe von einem heranbrausenden Eisenbahnzug zermalmt worden, ein anderes Mal ist er, weil er stets den Blick in die Luft gerichtet hielt, ins Wasser gefallen, ein drittes Mal hat er bei einem solchen Sturz ins Wasser auch seine Frau mit hineingezogen. Er kannte nichts weiter, als seine Schmetterlinge, nur wenn die Rede auf sie kam, wurde er gesprächig, nur für sie lebte und webte er, und als sein höchstes Ideal bezeichnete er es, nach Afrika zu gehen, dort die köstlichsten Exemplare von Schmetterlingen zu sammeln und dann unter seinen Schmetterlingen zu sterben. Auf Grund dieser Darlegungen beantragte Justizrat Dr. Richard Wolff ohne weitere Befragung eines Psychiaters die Freisprechung des Angeklagten, da dieser geistig nicht normal sein könne. Auch der Staatsanwalt stellte den gleichen Antrag. Der Gerichtshof erkennt auf Freisprechung, nicht weil er die volle Ueberzeugung habe, daß der Angeklagte unzurechnungsfähig sei, sondern weil der Gerichtshof berechtigte Zweifel an der freien Willensbestimmung des Angeklagten habe, sobald für letzteren bei seiner leidenschaftlichen Sammelwut Schmetterlinge in Frage kommen.

:-: **Breslau,** 26. Sept. In verschiedenen Gegenden Schlesiens ist gestern der erste Schnee gefallen. Die auf der Schneekoppe befindlichen Gäste wurden auf Hörnerschlitten bis zur Riesenbaude befördert. Der Sommerbetrieb auf der Schneekoppe und der Riesenbaude wird heute eingestellt. — Aus Pleß wird berichtet, daß die Beskiden bis zur Höhe von 400 Meter mit Schnee bedeckt sind.

* **Braunschweig,** 27. Sept. Heute ist hier der neue Eulenspiegel-Brunnen enthüllt worden.

* **Vom Lago Maggiore,** 25. Sept., wird berichtet: In den wilden Bergen des Cannobinatales treibt sich seit einiger Zeit ein Räuber herum, der den Schrecken der Gegend bildet. Er führt den Spitznamen „Crealin" und ist der erste, der seit Menschengedenken als echter Räuber in den Alpen auftaucht. Seine Verschlagenheit, Schnelligkeit und Klettergewandtheit spotten jeder Beschreibung. Sobald er bemerkt, daß man ihn verfolgt, begibt er sich in die Felsregion, wo kein Mensch imstande ist, ihn einzuholen. Am 21. ds. Mts. gelang es einer Carabinieri-Patrouille, ihn zu überraschen und vor sich herzutreiben; von beiden Seiten fielen Schüsse, aber ohne Erfolg. Der Räuber kletterte ins Felsgetlüfte hinauf und wälzte eine Menge Steinblöcke auf die Gendarmen herab, welche infolgedessen gezwungen waren, die Verfolgung einzustellen. Gegen das auf ihn gerichtete Gewehrfeuer wußte Crealin sich wohl zu decken. Die Aufforderung zur Ergebung beantwortete er mit Hohngelächter. Endlich kam ein Jäger hinzu, den die Carabinieri verständigten, worauf er von einer anderen Seite unerwartet auf den Räuber schoß und ihn verwundete. Allein inzwischen was es dunkel geworden und Crealin konnte flüchten. Er erreichte ein Bauernhaus, wo er vorgab, ein von Grenzwächtern angeschossener Schmuggler zu sein. Daraufhin wurde er verbunden und verpflegt. Kaum hatte er sich entfernt, so erschienen die Gendarmen; die weitere Verfolgung war nutzlos. Die Bauersleute aber, welche sich des Räubers angenommen hatten, ohne ihn zu kennen, erhielten am nächsten Tage 100 Lire zugeschickt.

Bücklinge und **Sprotten** sind von nun an zu billigsten Tagespreisen wieder vorrätig. Verkauf und Versand von nur feinster Kieler Ware. Größere Abnehmer erhalten Ausnahmepreise.
Geräuch. Lachs Pfd. 1,80
Geräuch. Aal Pfd. 2,— extra stark.
Rügenwalder Gänsebrüste Pfd. 2,20 hochfeinsten grobk. und hellgrauen Schipp- und Beluga-Malossol-
Caviar
Oelsardinen Dose 30, 35, 40, 50, 60, 72, 90, 1,50 & 300 Pfg.
Spezialität: Jeden Freitag und Samstag feinste
Hummer-Mayonnaise
Heringsalat Pfd. 100 Pfg.
Kau Bonngasse 15. Telefon 342. Prompter Stadtversand.

Herrenrad Continental, in s. g. Zust., m. Torpedo-Freilauf, für 50 Mk. z. verk. Wilhelmstraße 20, Part.

Zu verkaufen gebraucht, aber so gut wie neu, 3 Füllregulier-Oefen verschied. Größe, 1 belg. Küchenherd. Godesberg, Viktoriastr. 25. 9

Gebrauchte Gasmotoren. Ad. Bauer, Köln-Ehrenfeld.

Damenrad hochfein, tadellos erhalten, mit Freilauf und Rücktrittbremse, für 85 Mk. zu verkaufen. Kesselgasse 6.

Gebrauchter **Küchenherd und Zimmerofen** zu kaufen gesucht. Bonnertalweg 146.

Ofen grün Majolika, elegant, so gut wie neu, billig zu verkaufen. 6 Coblenzerstraße 131.

Möbel-Verkauf: Betten, Schränke, Tische, Stühle, Schreibtische, Bücherschrank und sonstige Möbel aller Art spottbillig zu verkaufen bei **Hilgert.** Kölnstraße 51. 2

Gebrauchte Sofas und Betten werden stets angekauft. Eng. Müller, Kesselgasse 23. 6

Große fast neue **Waschmaschine** zu verkaufen. Blücherstr. 24. 6

Badewanne mit Heizofen zu kaufen gesucht. Off. u. A. E. 4. a. d. Exped. 5

Jungen und **Arbeiter** für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn gesucht. **H. Strauven** Tapetenfabrik, Bornheimerstraße 182. 1

Ein braver kräftiger Junge vom Lande, kath., für 1. Okt. gesucht (Radfahrer bevorzugt). Hundsgasse 31. 6

Tücht. Fuhrknecht sucht Stelle durch Joh. Münch, Stellenvermittlerin in Rheinbach. 6

Tüchtiger **Schuhmachergehülfe** gesucht. Jakob Bachemeyt, Weberstraße 43. 6

Starker zuverlässiger **Ackerknecht** sofort gesucht. Näheres in der Expedition. 6

Jüngerer **Commis** aus der Kolonialwarenbranche gesucht welcher gewissenhaft arbeitet und Stadtkundschaft besuchen kann. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche unter N. O. 513. an die Expedition. 6

Junger **Friseurgehülfe** oder Volontär sofort gesucht. Off. u. B. N. 34. an die Exp. 1

Schriftliche Arbeiten jeder Art werden schnell, sauber und billig angefertigt. Rolental 78, Part.

Strassburger Gänselebertrüffelwurst Gänselebergalantine Kalbsroulade Zungenroulade Trüffelleberwurst Hausmacher Leberwurst Leberpastete Gekochte Zunge Gekochten Schinken empfiehlt **J. J. Manns** Kronprinzl. und Prinzl. Hoflieferant. 9

Echte Frankfurter Würstchen Stück 15 und 20 Pfg. Extrafeine **Mettwurst** zum Kochen. **J. J. Manns** Kronpr. Hoflieferant. 6

Feinen **Hering-Salat** täglich frisch. **J. J. Manns** Kronprinzl. u. Prinzl. Hofl. 6

Hochprima **Beluga-** u. feinen **Ship-Malossol-Caviar.** **J. J. Manns** Kronprinzl. und Prinzl. Hoflieferant. 6

Maschinist zur Bedienung einer Sauggas-Anlage nebst Dynamo-Maschine u. Accumulatoren-Batterie für dauernd gesucht. Offerten unt. B. K. 25. an die Expedition.

Früherer Gastwirt, noch sehr rüstig, sucht **Vertrauensposten.** Off. u. M. A. 109. a. d. Exped.

Aelterer zuverlässiger **Buchhalter** f. Beschäftigung im Beischreiben der Bücher und Rechnungen, in den Abendstunden von 7 Uhr an oder zu Hause. Off. u. J. K. 69. an die Expedition.

Schneidergeselle sucht J. Nunkel, Bad Honnef.

Kräftiger Arbeiter unverheiratet, von auswärts, findet bei gutem Lohn und freier Wohnung dauernde Stelle bei W. Sturm u. Sohn, Spediteure, Bonn.

Kutscher erfahrenen stadtkundigen, sucht Bäckerei Pohl.

Bäckerlehrling findet gleich oder später gute Lehrstelle, Weberstraße Nr. 2.

Erf. Schlosser gesucht. Franzstraße 22.

Schuhmachergeselle für dauernd sofort gesucht. Joseph Muß, Troisdorf.

Brucharbeiter und **Steinbrecher** finden stets Arbeit im Steinbruch „Finkenberg" bei O.Ürges, G. m. b. H.

Schrottschläger finden wieder dauernd Arbeit zu guten Löhnen (neuer Aufschluß getrennt von Maschinenbetrieb). Steinbruch Finkenberg bei Beuel.

Gesucht wird ein durchaus energischer, tücht., zuverl. in allen Bereichen, und Umbauten erfahr., lebhafter **Maurer-Polier** f. Privat-Regie-Bauten. Derselbe findet bis Frühjahr n. J., evtl. noch länger dauernde Beschäftigung. Eintritt sofort. Nur erste Kräfte wollen sich unter Angabe ihrer Personalien, Referenzen, monatliche Gehalts-Ansprüche melden unter „Maurer-Polier" an die Exped.

Mathematik und Statik für **Bautechniker** wird erteilt à Stunde 75 Pfg. Angebote unter N. L. 473. an die Expedition.

Hausdiener. Geb. Artillerist, welcher alle Hausarb. sowie auch etwas Gartenarbeit versteht, sucht passende Stelle p. sof. od. 15. Oktober. Joh. Hagen bei Bahnwärter Krämer, Godesberg, Plittersdorferstr.

Verh. Mann sucht Stelle auf Lager od. sonst. Beschäftigung. Näh. Exped. 7

Turnverein Endenich feiert am Sonntag den 30. ds Mts., im Vereinslokale „Zur deutschen Reichshalle" seinen diesjährigen **Rekruten-Abschieds-Ball** verbunden mit Schau-Turnen, Frei-Uebungen und erstklassigem Pyramidenbau wozu ergebenst einladen Turnverein Endenich u. J. Krause.

Bonn-Endenich. Bonner Kaffee-Haus. Sonntag den 30. September: **Konzert mit Ball.** Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Es laden freundlichst ein Jos. Faßbender, Rauchklub Moosröschen u. Dilettanten-Verein Bonn-Endenich. 6

Restaurant zum Mohren Bonngasse 18. Heute Samstag und morgen Sonntag **Abschieds-Konzert** der beliebten Tyroler Sänger- und Schuhplattler-Gesellschaft „D'Tegernseer". Direktion: Hans Steeger. Montag erstes Konzert der neu eingetroffenen Damenkapelle. Entree frei. H. Tappe. 6

Gutsverwalter zur Stütze sofort gesucht. Offerten unter „Verwalter 28" an die Expedition. 7

Flotter **Laufbursche** von 14—16 Jahren sof. gesucht. Seidenhaus M. Wittgensteiner.

Zuverlässiger **Kutscher** welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sofort gesucht. H. Strauven, Bornheimerstr. 182.

Zur Bedienung der Adler-Schreibmaschine wird auf 3—4 Wochen **Aushülfe** sofort gesucht. Off. u. D. M. 96. an die Exp. 6

Junger Mann als Portier gesucht für Nachmittags von 4 Uhr ab. Restaur. zum Rodensteiner. 6

Ein tüchtiger **Installateur** der selbständig arbeiten kann, sofort gesucht. 1 Städtisch. Gaswerk Königswinter.

Schuhmachergeselle gesucht. C. Mirbach, Godesberg II, Rheinstr. 25. 2

Kutscher gesucht Metzgerei Friedrich, Bonnertalweg. 7

Junger kräftiger **Arbeiter** für dauernde Beschäftigung gesucht. H. Trapet, Coblenzerstr. 8.

Lehrling für Kolonialwaren- u. Delikatess-Geschäft, welcher gleich Vergütung erh., ges. Selbstgeschr. Off. u. J. R. 184. an die Exp. 2

In größerem kaufmännischen Unternehmen oder Bankhause wird für einen jungen Mann aus besserer Familie mit Einj.-Zeugnis für sofort **Lehrlingsstelle** gesucht. Offerten erbeten unter N. 404. an die Exped. 6

Junger Mann sucht schriftl. Beschäft. im Hause. Off. u. O. S. 117. a. d. Exped.

Metzgergeselle zum Bedienen der Kundschaft gesucht. Jak. Schott, Acherstraße 5. 1

Kautionsfähiger, im Wirtschaftswesen erfahrener junger Mann sucht Stelle als **Buffetier** am liebst. auf eigene Rechnung. Off. unt. „Buffetier" an die Expedition. 1

Kutscher. Suche für 1. Okt. einen tücht. zuverl. 2. Kutscher geb. Kavall., f. Herrschaftsstall. Fritz Müller, Haus Steineck, Meblem. 1

Ein properer, selbständiger **Metzgergeselle** sofort ges. H. Frings, Bornheim.

Zuverlässige **Fuhrleute** gesucht. A. H. Stein Dransdorferweg. 6

Konditorgehülfe sucht Stellung in Bonn oder Umgebung, sofort oder später. Näheres Kaiserwerstr. 2, 1. Et. 7

Goldleisten! Tüchtige Polierarbeiter gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung für jetzt oder später gesucht. Wilh. Gühlen, Gold- und Polierleisten-Fabrik, Wesseling bei Köln.

Properer **Metzgergeselle** sofort gesucht. Ludwig Seligmann, Bonn-W., Clem.-Auguststr. 73. 6

Zwei Küfergesellen sofort gesucht. Wo, sagt die Exped. 6

Schneidergeselle gesucht. Paulstraße 7. 6

Gärtner 27 Jahre, kath., sucht dauernde Stellung, übernimmt auch Hausarbeit und die Bedienung einer Dampfheizung. Offerten unter L. G. 74. an die Expedition. 9

Tüchtiger erster **Bäckergeselle** auch in der Konditorei bewand., sucht bald. pass. Stelle, am liebst. auf dem Lande in der Nähe von Bonn. Offerten unter V. W. 20. an die Expedition. 6

Suche für mein Mündel, 15 Jahre alt, aus guter Familie vom Lande, Stelle als **Schreiberlehrling** auf Büro oder Kontor, am liebsten in Bonn. Off. mit Ang. der Bedingungen u. W. S. 26. an die Exped. 6

Braver **Junge** im Alter von 14—15 Jahren zum Austragen von Waren und sonstige Arbeit gesucht. Von wem, sagt die Exped. 6

Zuverlässiger **Kutscher** und angehender **Metzgergeselle** sowie Hausbursche gesucht. Lorenz Sieberg, Meckenheimerstraße 3a. 6

Tücht. Maschinist gesucht. Derselbe muß gelernter Schlosser sein u. Kenntnisse für elektrische Anlagen besitzen. Dollendorf. Dampfziegelei und Verblendstein-Fabrik Gustav Wiel, Oberdollendorf a. Rh. 1

Fleiß. Lagerarbeiter mit guten Zeugnissen gesucht. Moltkestraße 6. 6

9)

Wie's kam.

Humoristischer Heirats-Roman von A. Wilcken.

(Nachdruck verboten.)

Wenn Klem in ihrem Gedankengange so weit gekommen, stand ihr tatsächlich der Verstand still. Das tat er sonst nicht leicht. Er irrlichterte herum, bildete sich eigene Urteile, baute sich eigene Welten auf. O, Klem wußte überall Bescheid — nur nicht in ihren Büchern. Allein, sie glaubte ja mit Bestimmtheit, daß das gar nicht nötig sei. Sie hatte mit Gottes Hülfe ihre Klassen schrittweise durchgemacht, wenn sie auch einmal sitzen geblieben. Darüber machte sie sich aber auch für die Zukunft keine Sorge, es lag zu sehr im Bereiche der Möglichkeit, daß sie wieder einmal nicht versetzt werden würde. Es waren das alles solche Lappalien, im Vergleich zu dem Sitzenbleiben der Schwestern.

Aber es war nun mal so: eine Verlobung war bei ihnen noch nicht gefeiert worden.

Mama meinte freilich im intimen Familienkreise seufzend, daß es heutzutage schwer für Beamtentöchter hielt, an den Mann zu kommen. Die Männer heirateten nur nach Geld.

Aber die Töchter wußten doch aus Erfahrung, daß es vorkommt, daß auch unbemittelte Mädchen heiraten.

Doch erklärte die Mutter immer wieder. „Ausnahmen, Kinder. Das sind Ausnahmen."

War jedoch wieder ein heiratsfähiger Mann in Sicht, da lebte niemand schneller in Hoffnung als die gute Mutter Baumann.

Wie sie so dasitzen, die sechs Töchter, mit blanken Augen und lachendem Munde, gewähren sie, selbst in ihren grotesken Toiletten, einen anmutigen Anblick.

Eine große Liebe verbindet Eltern und Kinder miteinander, und das Zusammenleben ist ein äußerst harmonisches.

Was auch immer ihre Fehler sein mögen, der Grundzug im Charakter der ganzen Familie ist Liebenswürdigkeit und Frohsinn.

Auf Frau Baumanns Zügen liegt ein freundliches Lächeln, als sie auf ihre Lieben blickt. Sie ist immer herzlich froh, wenn sie ihre Herde um sich versammelt weiß. Nicht um die Welt hätte sie eins ihrer Kinder missen mögen. Sei es auch nur in einer Stellung.

Ein solcher Gedanke kommt auch dem Vater ein. Die Kinder gehören, nach seiner Meinung, ins Elternhaus, bis sie heiraten. Daß keiner bisher kam, die eine oder andere heimzuholen, darüber machte Herr Baumann sich keine Gedanken. Das Freien kommt alleweil noch früh genug.

Anders urteilt seine Frau.

Es wurde nachgerade Zeit. Da flatterten sie herum wie bunte, schillernde Falter, bewundert, bekurt, aber leider nicht begehrt.

Das war Mama Baumanns einzige Sorge, die bereits eine krankhafte Form angenommen hatte. Alle ihre Gedanken drehten sich um eine Partie für ihre Töchter; ihr spähendes Auge witterte in jedem ledigen Manne einen Freier. Die geringste Aufmerksamkeit, die dieser einer ihrer Töchter erwies, hielt sie für eine ernste Absicht, diese zu heiraten.

Die paar unbezahlten Rechnungen machten ihr weiter den Kopf nicht warm. Sie würden bezahlt werden.

Das Leben stellt allerdings auch große Anforderungen. Eine Familie, bestehend aus acht Personen, und zwar mit knapp 4000 Mark zu erhalten, war immerhin ein kleines Meisterstück, da durch Vergnügungen manche Nebenausgaben erwuchsen. Auch die Toilette erforderte nicht nur das nötige Kleingeld, sondern viel Nachdenken. Und da wenigstens in den Augen der Welt alles schick sein mußte, konnte es zu Hause nicht so strenge genommen werden.

Im großen und ganzen waren die Verhältnisse der lebhaften kleinen Mama so ein bischen über den Kopf gewachsen, zumal sich bei zunehmender Korpulenz ein großer Hang zur Bequemlichkeit bei ihr einstellte.

Das Nesthäkchen hat ihre Geschichte beendet.

„Sie haben sich! Sie haben sich!" jubelt sie und schwenkt ihr zerrissenes Zeitungsblatt. Wummel ist aufgesprungen und entreißt es ihr lachend. Dann hocken die beiden Zwillinge darüber, und eilig gleiten ihre Augen über die Zeilen.

„Es ist eigentlich nicht recht," bemerkt Maddel geärgert, „daß Klem so viele Vorrechte genießt. Ihr solltet strenger mit ihr sein; sie wird frech. Solche Geschichten sind nicht für Kinder geschrieben."

Sekretär Baumann lächelt nachsichtig. Die Mutter lächelt auch, aber sie sieht ein, daß Maddel recht hat; so sagt sie: „Nein, Klem, in Deinen Jahren braucht man von dergleichen Liebes-Affären noch nichts zu wissen."

„Na, Mutter," meint Klem wichtig, „man interessiert sich doch auch dafür."

Utsch lacht, daß ihre kleinen Aeuglein verschwinden, die Mutter sieht sich ratlos im Kreise herum, der Vater lächelt noch immer, und Maddel sagt geringschätzig: „Solch ein Kindskopf hat doch absolut kein Verständnis von Liebe."

„Oho," lachte die Kleine. Sie ist nicht gerade klein, ein lang aufgeschossener Backfisch mit gereckten Gliedmaßen und noch eckigen Bewegungen; mit hellblonden Zöpfen, die ihr fast bis auf die Kniebeugen niederhängen, schönen, schelmisch unter langen Wimpern hervorblinzelnden Augen und einem Näschen, das etwas in die Luft strebt.

Sie bläst die Backen gehörig auf, denn sie will gerade in reichem Wortschwall den lieben Ihren es zu Gemüte bringen, daß sie nicht gerade zu den ganz Dummen gehört, als Herr Baumann, auf seine Uhr sehend, mahnt: „Es ist gleich acht; es wird Zeit für uns, Klem."

Er muß freilich um acht auf der Werft sein, allein seine Untergebenen sind fleißig, man kann sich auf sie verlassen. Da wartet er gern, bis sein Lieblingstöchterchen mit ihm geht. Die Schule aber fängt im Winter erst um halb neun Uhr an.

„Ich bin in zehn Minuten fertig."

Klem schlurrt, so schnell Kühne, die an ihren Füßen balanzieren, es gestatten, aus dem Zimmer. Es sind selbstverfertige Wollpantoffeln, die dem Vater einst gehörten. Da sie ihm aber allmählich zu groß geworden, hat Klem sie geerbt.

Auch Röhrchen erhebt sich. Sie pflegt ihrer kleinen Schwester beim Ankleiden behülflich zu sein.

Wirklich war die Toilette in zehn Minuten beendet. Die am Kaffeetisch zurückgebliebenen Damen haben Frühstücksbrote gestrichen, die mitgenommen werden, und frisch wie ein junger Maimorgen verläßt Klem an der Seite des Vaters das Haus.

Zehn Minuten können sie zusammen gehen, dann trennen sich ihre Wege. Aber diese zehn Minuten hätte der Vater um alles in der Welt nicht missen mögen.

Am Schulhaus trifft Klem mit einer Klassenfreundin zusammen.

„Du, Elschen," ruft sie ihr frohlockend zu, „sie haben sich!"

Die beiden Mädchen sind in den Pausen die Zeitungsgeschichte miteinander durchgegangen. Das heißt, Klem hatte erzählt und dann haben sie ihre Meinungen darüber ausgetauscht. Es ist daher kein Wunder, daß auch Elschen dem Schluß mit Spannung entgegensieht.

Klem beginnt zu erzählen: „Denke Dir, mitten im Walde da kommt er ihr entgegen. Die Sonne zittert durch das Laub der Bäume. Du, die Situation stelle Dir vor — romantisch, was? Er schließt sich ihr an; sie gehen ein Weilchen schweigend zusammen in den duftigen Morgen hinein. Da bleibt er plötzlich stehen, nimmt ihre zarten Hände in seine kräftigen, wohlgepflegten — großartig, nicht? — sieht ihr tief in die Augen — kannst Du Dir das vorstellen, Elschen? Himmlisch, einfach himmlisch. Ich stelle mir den Mann vor, wie drunten bei uns im Kaufmannsladen der erste Kommis. Groß und schlank, wie der Held in der Geschichte, ist der gerade nicht, sondern ganz wohl proportioniert, mehr eine gedrungene Gestalt — na, davon abgesehen. Aber ich meine die Augen. Dunkel, glühend. Und sieh mal, so sieht er Einen an, es geht Einem ordentlich ein angenehmes Gruseln über den Rücken."

„Ein Kommis," sagte Elschen wegwerfend. Sie kommt mit derartigen Leuten gar nicht in Berührung.

„Tu, bitte, nicht so erhaben," tadelte Klem ihre Freundin. „Mann ist Mann."

Die Schulglocke ertönt. Die junge Mädchenschar begibt sich an ihre Plätze.

II.

Ein Pellkartoffelabend und wie der endet.

Zu Hause bei Baumanns saßen die Damen noch am Kaffeetisch. Sie hatten viel zu beraten. Morgen war doch Röhrchens Geburtstag.

Zu den Geburtstagen ihrer Kinder hatte Frau Baumann stets ihre besonderen Pläne. Dieses war nun ein ganz eigener Fall.

Zu heute Abend war der Torpedo-Maschinist Jöhnke mit seinem Bruder, der Kunstmaler war und auf kurze Zeit in Kiel zum Besuche weilte, zum Pellkartoffelschmaus eingeladen. Frau Baumann glaubte bemerkt zu haben, daß Jöhnke, der Maschinist, sich für ihre älteste Tochter interessiere. Wenigstens hatte er ihr sehr die Cour geschnitten.

„Um zwölf heute Nacht," sagte sie geheimnisvoll, „habe ich eine Bowle bereit, und so wie die Mitternachtsstunde schlägt gratulieren wir Dir, mein Herzenskind, und stoßen auf Dein Wohl an. So etwas macht immer einen hübschen Eindruck auf Herren, die durch ihren Stand an kein gemütliches Familienleben gewöhnt sind. Wer weiß, was sich am anderen Tage anspinnt. Herr Jöhnke kann doch gar nicht anders, als am nächsten Tage mit einer zarten Aufmerksamkeit wiederkommen — na, die Peters, die alte Fischfrau, sagte mir gestern aus den Karten großes Glück und viel Neues froher Art. Herren sind dabei auch im Spiel. Das, sollt Ihr sehen, läuft auf diese Herrengeschichte von heute Abend aus."

„Ach, Mutter, ich hoffe nichts mehr," meinte Röhrchen resigniert. Aber sie hoffte doch.

Die Mutter wußte alles so nett zurecht zu legen, wie es ihr paßte, und die Töchter hörten alle so gerne den lebhaften Kombinationen der Mutter zu. Wenn das Ausgedachte auch noch niemals eingetroffen — es wäre doch schön gewesen, wenn es eingetroffen wäre — und es hätte doch auch eintreffen können.

„O ja, Mama," rief Wummel, „das ist wirklich ein herrlicher Plan. Vielleicht verliebt sich der Kunstmaler in Pummel, und ich dränge mich dazwischen, hernach glaubt er, ich wäre die Richtige."

„Ach, auf den Kunstmaler reflektiere ich gar nicht," sagte die vorsichtige Mama. „Künstler sind gewöhnlich flatterhaft und leichtsinnig, Kinder. Tut mir den einzigen Gefallen und verliebt Euch nicht in einen Künstler."

„Kunstmaler Jöhnke machte doch, als sein Bruder ihn uns vorstellte, einen ganz soliden Eindruck," meinte Maddel.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**, sowie **blutarme**, sich mattfühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig ergraute **Erwachsene** gebrauchen als Kräftigungsmittel mit großem Erfolg **Dr. Hommel's Haematogen.**

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte „Dr. Hommel's" Haematogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden.

Zivilstand der Oberbürgermeisterei Bonn.

Standesamt I.

Vom 27. September.

Geburten: Helene Anna Erna, Tochter von Friedrich Meyer, Schneider, und von Katharina Koopmann. — Maria Johanna, Tochter von Anton Kisselstein, Anstreicher, und von Elisabeth Zangen. — Peter Josef, Sohn von Jakob Schmitz, Sattlermeister, und von Anna Küpper. — Anna Maria, Tochter von Stephan Breuer, Ackerer, und von Anna Maria Schneider.

Heiratsverkündigungen: Josef Jakob Brenner, Techniker, mit Anna Maria Müller. — Lorenz Hombach, Stuckateur, mit Margareta Morschbach. — Gottfried Betzing, Bauarbeiter, mit Katharina Poppelreuter. — Johann Luxem, Fahrkartendrucker, mit Elisabeth Josephine Korte. — Johann Ciampi, Arbeiter, mit Maria Therese Lorenzato.

Heiraten: Anton Breidenbend, Straßenbahnschaffner, mit Mechtilde Wiesel. — Michael Josef Keldenich, Kaufmann, mit Ida Margareta Ewig. — Peter Rischner, Kutscher, mit Margareta Schlömer.

Der Triumpf der Gasglühlichtbeleuchtung

ist das dem elektrischen Glühlicht gleichende, jedoch achtmal billigere

Nach unten brennende Auerlicht D.R.P.

Nur echt zu haben bei allen Installations- und einschlägigen Geschäften, welche durch unser Plakat mit dem roten Auer Löwen kenntlich sind.

Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft (Auergesellschaft) BERLIN

Gravier-Anstalt von Louis Rosendahl, Bonn, Marktbrücke 6

Anfertigung aller Gravierarbeiten in feinster Ausführung als Wappen, Schriften, Monogramme, Siegel, Stempel, Petschafte, Cliches, Thür- & Firmenschilder, Kautschukstempel. Pünktl. Bedienung. Billige Preise.

Am Hof 12a, Ecke Bischofsgasse.

Christofle- und Alpacca-Silber-Bestecke.
Lieferung kompletter Aussteuern.

Christ. Orth.

In Ihrem eignen Interesse

liegt die Besichtigung der in allen Abteilungen bedeutend vergrösserten Läger eleganter gediegener

Herren- und Knaben-Garderobe.

Meine Preise sind unerreicht billig.

Elegante **Herren-Paletots** Mk. 9 bis 55.

Modernste **Jünglings- und Knaben-Paletots** Mk. 3 bis 42.

Neueste **Herren- und Jünglings-Anzüge** Mk. 6 bis 52.

Weit unter Preis. Ein Posten **Reservisten-Anzüge** jeder Anzug Mk. in prima soliden Stoffen. Wert bis Mk. 40. 23 und 16⁷⁵

Warme Lodenjoppen Mk. 28, 21, 16 bis 2.50

Stoffhosen Mk. 18, 14, 11 bis 1.95

Berufskleidung beste Qualitäten, enorm billig.

Heinr. Braun Nachf.

Dreieck 1.

Anerkannt reell u. konkurrenzlos billig:

Reste für fußfreie Röcke
Reste für Herren- u. Knaben-Anzüge
Kleiderstoffe, Biber, Siamosen, Satin, Zanella, Korsetts, Feston.

Elberfelder Reste-Lager

8 Gudenauergasse 8.

Kartoffeln.

Die so sehr beliebten **Thür. Magnum bonum** und Eierkartoffeln sind in hochfeiner Ware eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten Tagespreisen zur geneigten Abnahme.

Chr. Boddenberg,
Bonnertalweg 84, zwischen Lessing- u. Ermekeilstr.

Grab-Denkmäler!

Zu **Allerheiligen** empfehle meine große Auswahl von **Grabmonumenten** von den einfachsten bis hochfeinsten bei bester Ausführung und Material und wirklich billigen Preisen.

Peter Schwarz

Bonn-Kessenich, Rosenburgerweg.
Ebenfalls Lager in **Bonn-Endenich,** Endenicher Allee 102.

Gutgeh. Bäckerei

in Bonn oder nächster Umgebung mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Off. unt. C. A. 175. an die Expedition.

Abgeschl. 3. Etage

4 Zimmer und Küche mit allen Bequemlichk., evtl. auch geteilt, an nur ruhige Familie günstig zu vermieten. Rosenstraße 35.

Stall und Remise

für 1 Pferd und 2 Wagen ges. Off. unt. F. 411. an die Exp.

Beuel

Ecke Süd- u. Maarstr.

herrliche Wohnungen, 3 große Räume mit getäf. Küche, Erker, Veranda und Balkon, sowie all. Comfort eingerichtet, zu 40 und 30 Mk. monatlich zu vermieten. Bescheid daselbst 2. Etg.

Für 2 junge Mädchen aus Godesberg wird in einer besseren Familie in Bonn für 5 Tage der Woche **Mittagessen und ein Zimmer** für die Zeit von 11—4 gesucht.
Offerten unter F. und M. an die Expedition.

Hübsch möbliertes **Zimmer** und nette Mansarde in ruhigem feinen Hause zu vermieten, am liebsten mit Pension. Schumannstraße 23.

Wohnung gesucht

2—3 Zimmer und Küche nebst Zubehör zum 1. November.
Offerten mit Preis unter „Wohnung 56" a. d. Exped.

Ehepaar mit einem Kind nimmt **ein Kind** besserer Herkunft in gute liebevolle Pflege. Bonn-West, Sebastianstraße 159.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Bornheimerstr. 6, 2. Etg.

2. Etage

3 große Zimmer, Küche, 2 Mansarden 2c. **sofort zu vermiet., Münsterstr. 19, Part.**

Geschäftsfräulein

sucht bei einer besseren Familie Wohnung und Pension, wo dieselbe einigen Anschluß findet.
Angebote u. N. D. 63. a. d. Exp.

Einfach möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten, Bonngasse 34, Metzgerei.

Krankheitshalber Milchgeschäft zu verkaufen. Offerten unt. S. 1945. an die Expedition.

Kost und Logis für anst. Handw., Marstr. 32.

2 anständige junge Leute finden sehr gute **Kost und Logis** Welschenonnenstraße 2.

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Beuel, Rheinstraße 26.

In feinem Hause der Südstadt ist **möbliertes Zimmer** — Gartenseite — an Studentin zu vermieten für 35 Mk. mit Frühstück.
Offerten unter R. U. 1. an die Expedition.

Privat-Mittagtisch für Herren zu billigem Preise. Breitestraße 82, 1. Et.

Möbliertes Zimmer monatlich 18 Mk. zu vermieten, Baumschuler Allee 103, 1. Et.

Tüchtiges Mädchen für Haus u. Küche zum 1. Okt. gesucht, Bornheimerstraße 58.

Der Welt Ende!?

Religiöser Vortrag

Sonntag den 30. September 1906, abends 8¼ Uhr im **Missionssaal Maxstraße 36, Parterre.**

Es wird hinfort keine Zeit mehr sein!

— Offenbarung Kapitel 10. —

Eintritt frei. Eintritt frei.

Besseres **Küchenmädchen** gesucht, das auch Hausarbeit übernimmt, Hohenzollernst. 24.

Lehrmädchen gesucht. Geschwister Stützel, Damen-Konfektion, Bonnertalweg 146.

Tücht. Mädchen baldigst gesucht, Goebenstraße 44.

Rock- u. Taillen-Arbeiterinnen für sofort gesucht. **C. Behre Söhne.**

Gesucht tüchtiges zuverlässiges **Küchenmädchen** gegen hohen Lohn. Frau Jos. Phiesel, Poststraße 32.

Für **kleinen Haushalt** wird junges Mädchen, am liebst. vom Lande, gesucht, welches zu Hause schlafen kann. Demselben ist auch Gelegenheit geboten, sich im Geschäft auszubilden. Bonnertalweg 34, im Geschäft.

Tücht. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches Hausarbeit verst. und auch mit Kindern umgehen kann, für bald gesucht, Wenzelgasse 13.

Für Küche und Hausarbeit ein gewandtes **Mädchen** bei hohem Lohn in kl. Haushalt gesucht. Wo, sagt die Exped.

Zweitmädchen gesucht, im Bügeln und Hausarbeit erfahren. Solche m. langjährigen guten Zeugnissen wollen sich melden Schumannstraße 15.

Zuverlässiges tüchtiges **Zweitmädchen** mit guten Zeugnissen für herrschaftlichen ruhigen Haushalt nach auswärts gesucht. Vorzustellen 9—12 Uhr vormittags Meckenheimerstraße 87.

Tüchtiges Mädchen für alle häusl. Arbeit gesucht. Näheres Königstraße 9.

Suche für meine Tochter 19 Jahre alt, Stelle ohne gegenseitige Vergütung in f. Hause, zur Erlernung der Küche.
Gefl. Offert sub X. Y. 206. an die Exped.

Besseres evangelisches **Mädchen** welches kochen kann, zum Alleindienen in kleinen Haushalt zum 15. Okt. oder 1. Nov. gesucht. Godesberg, Dürenstraße 22.

Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Schumannstr. 59.

Junges Mädchen aus der Stadt zu Kindern gesucht, selbiges kann das Kochen erlernen, Ermekeilstraße 56.

Jg. Dienstmädchen sofort gesucht. Siegburg, Kaiserstraße 90.

B.F.V.

Sonntag den 30. Sept auf dem Sportplatz an der Richard Wagnerstrasse.
Nachmittags 3 Uhr:

Fussball-Wettspiel.

Bonner F.-C. Preussen II gegen **Bonner Fussball-Verein III.**
Nachmittags 4½ Uhr:
Kölner Ballspiel-Club II gegen **Bonner Fussball-Verein II.**
Eintritt für beide Spiele 30 Pfg.
Erfrischungen am Platze.

Quartett-Verein Freundschaftsbund Bonn.

Sonntag den 30. Sept. 1906, vormittags 11½ Uhr, im Vereinslokal „Salzrümpchen" Hundsgasse 5a,

Monats-Versammlung.

Tages-Ordnung:
Stiftungsfest und Ballotage.
Der Vorstand.

Nach Godesberg!

Unserm allverehrten Meister Herrn Malermeister

Michael Remig

zu seinem heutigen Namensfeste **ein 3fach donnerndes Hoch!!!**

Seine Gehülfen und Lehrlinge.

Aellestes Bonner Bierhaus. Wo treffen wir uns? „Em Höttche" Bonn, Markt 4, neben dem Rathaus. Jos. Keutmann.

Frischer süßer Weinmost per Liter außer dem Hause 1 Mk.
Alb. Willems Sternstr. 78.

Jagdgelegenheit gesucht, besonders Rehbock oder Kaninchen.
Godesberg, Kaiserstraße 1.

Kameradschaftlicher Krieger-Verein Küdinghoven.

Diejenigen Vereine, welche zu der am 14. Okt. stattfindenden Enthüllung des Krieger-Denkmals Einladungen erhalten haben, werden gebeten, ihre gefl. Antwort dem obengenannten Verein bis zum 4. Oktober zugehen zu lassen. **Der Vorstand.**

Obstzüchter!

Am Dienstag den 2. Oktober, 3 Uhr, findet bei Herrn Gutsbesitzer Otto Frings, Marienhof in Hersel, ein durch die Landwirtschaftskammer veranstalteter Obst-Sortierungs- und Verpackungskursus statt, wozu Interessenten einladet

die Lokal-Abteilung Bonn.
Engels.

Bin als

Sachverständiger

für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Bonn beeidigt worden und halte mich zur Erledigung aller einschlägigen Geschäfte bestens empfohlen.

C. Wilbert, Colmantstr. 4. Fernspr. 737.
Sprechstunden: Vormittags 8—10 Uhr.
Nachmittags 2—4 Uhr.

Vom 1. Oktober ab befindet sich meine Amtsstube

Luisenstraße 49

an der Hauptstraße.

Koenig, Notar,
Honnef.

Nur ächt mit Brennessel.

Nebenstehende Marke gilt als **einziges** Zeichen der Aechtheit von
Wendelsteiner Haeusners Brennesselspiritus
Flasche Mk. 0.75 und 1.50.
Hervorragendes, preiswertes und **billigstes** Kräftigungs- u. Reinigungsmittel der Kopfhaut, befördert das Wachstum der Haare, reinigt von Schuppen
verhütet Haarausfall, Haarfrass, Kahlköpfigkeit.
Das Bild und Wort **„Brennessel"** ist geschützt, wo solches oder die Marke **Wendelsteiner Kircherl** fehlen, erhält man stets Nachahmung und unächtes Haarwasser.
Vorsicht beim Einkauf.
Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Friseurgeschäften oder
Carl Hunnius, München.
In **Bonn:** Drog. **J. Künster**, Kölnstraße, **A. Schneider, A. Eller Nachf., Victoria-Drogerie, L. Hasenmüller Nachf., Beethoven-Drogerie,** Ludwig Breunig Hofl., **Hubertus-Drogerie,** Wilhelmstraße 140 in Beuel, **A. Zalewski,** Honnef am Rhein.

Das Spezialhaus für Lebensmittel **B. Kau,** Bonn, Bonngasse 15, mit Filialen Hundsgasse 29, Endenicherstraße 329, bietet Hotels, Restaurationen, Speisewirtschaften, Oekonomen, Pensionen 2c., sowohl in Bezug auf Preisstellung, als wie Auswahl vorteilhafteste Kaufgelegenheit in Kolonialwaren, Landesprodukten, — Oele — Kaffee, Tee, Kakao, Chokolade, Biscuits — Brotauflagen, Gelees, Marmeladen — Butter, Eier, Käse — Margarine, Schmalz, Speisefett — Früchte-, Gemüse-, Fisch- und Fleischkonserven — Fleischwaren, Aufschnitt, Delikatessen, Südfrüchte — frische Fische, lebende Fische — Geflügel — Wild — Mosel-, Rhein-, Rot- und Südweine, in- und ausländische Schaumweine. Keine Zugabeartikel, aber reelle Wertberechnung. Ueberzeugen Sie sich durch einen Besuch. Kein Kaufzwang. Prompter Versand nach auswärts, frei Bahn oder Schiff, und in Bonn frei Haus. Verpackung wird nicht berechnet.

Kau

Schneider.

Mehrere tüchtige Rockarbeiter
1 Westenschneider
und 1 Tagschneider
sofort gesucht. Jahresstellung.

Wilh. Hintze & Sohn.

Arbeiter und Arbeiterinnen

finden stets zu guten Löhnen dauernde Beschäftigung

Mechanische Jute-Spinnerei u. Weberei
Bonnertalweg.

Arbeiter

zum Bau der Straßenbahn
sucht die Firma **Otto Conrad.**
Näheres auf der Baustelle in der Meckenheimerstraße. 6

Die städtische Sparkasse Brühl

verzinst Einlagen bis zum Höchstbetrage von 10000 Mark zu $3^1/_2$ %.

Seltene Gelegenheit!

Hochherrschaftliches Automobil

4cylinder, tadellos erhalten und funktionierend **umständehalber äußerst preiswert** zu verkaufen.
Zu besichtigen **Wagenfabrik Miesen, Bonn, Dottendorferstraße 165.**

Otto Weyrather

Münsterplatz 2. **Fernsprecher 226.**

Grösstes und leistungsfähigstes Spezial-Geschäft für moderne

Herren- und Knaben-Bekleidung

Jagd-, Sport-, Livree-Ausstattungen.

Herbst- und Winter-Neuheiten
in

Paletots u. Anzügen.

Solide Stoffe, prima Zutaten, tadelloser Sitz, Rosshaar-Verarbeitung,
vollkommenster Ersatz für Mass.
Unübertroffene Auswahl in allen Preislagen.
Streng reelle fachmännische Bedienung.
Billigste feste Preise.

Hüte - Schirme - Mützen

grösste Auswahl, billigste Preise.

Clemens Stork

Brüdergasse 50. Wenzelgasse 6.

Grosse Holzbude

zum Auseinandernehmen eingerichtet, als Werkstätte u. s. w. geeignet, zu verkaufen; ferner **eine kleinere Bude, ein Gartenzelt, ein Podium.**
Sportplatz Reuterweg 1.

Füllofen z. verkaufen Wolfstraße 5, Parterre. 1

Bess. Kinderwagen bill. zu verk., Mühlengasse 11a. 6

Cigaretten
100 Stück von 70 Pfg. an.
Cigarren
100 Stück von 2.50 Mk. an.
31 Rathausgasse 31,
Bonner Cigaretten-Fabrik.

Wasserdichte Decke $3^1/_2 \times 3^1/_2$ und Sofa billig zu verkaufen Annagraben 39. 7

Köln a. Rh.
Brauhaus zum
Salzrümpchen
Direkt am Dom und Bahnhof
Beste, gut-, bürgerl. Küche
PRIMA BIERE
Gediegene Zimmer
mit reichhalt. Frühstück
M. 2—

Moderne Badezimmer

werden in jeder gewünschten Art eingerichtet.

Großes Lager in Badeöfen u. Badewannen

Kronleuchter
in sehr reicher Auswahl! Stets Neuheiten!

Fr. Boeschemeier Nachf.

Bonner Heiz-Oefen-Fabrik.
Spezial-Geschäft für Haus- u. Küchen-Einrichtungen.
Bonn. Bonngasse 10.

Getragene
Herrenkleider, Militärsachen
kauft zu höchsten Preisen
W. Heymann
Rheingasse 32. *

Großer Posten
Teppiche
enorm billig,
Kommanderiestraße 6. *

Gebrauchte Möbel

suche zu kaufen. Offerten von Althändlern verbeten. Angebote unter K. M. 24. in der Exped. niederzulegen. *

Auf zur Eintracht

Täglich große Konzerte

Sonntag den 30. September: **Abschiedskonzert** des Niederrheinischen Damen-Orchesters „Undine."
Von morgens 11—1 Uhr: **Matinee.**

Für den Monat Oktober: **Großes Winzerfest** im neudekorierten Saale. Jeden Abend von 7 Uhr ab: Konzert des Damen-Streich- u. Blasorchesters „Viktoria." 7 Damen, 3 Herren. Südd. Bedienung.
Entree frei. **Entree frei.**

Im großen Saale Sonntag den 30. September: **Rekruten-Abschiedsball.** Einlaß nur gegen Karten, welche im Vereinslokale und bei den Mitgliedern zu haben sind.

Es laden ergebenst ein
der Vorstand des Junggesellen-Reih „Eintracht" und Otto Beuer.

Turnverein „Germania"
Bonn-West
Mitglied der deutschen Turnerschaft.

Sonntag den 30. September:

9. Stiftungsfest

verbunden mit
Rekruten-Abschieds-Feier.

Abends 8 Uhr:
Festversammlung, bestehend **in turnerischen sowie humoristischen Aufführungen.**
Nachher **BALL.**

Es ladet freundlichst ein
der Vorstand.

Bonn-Poppelsdorf
Restauration Rosenau.

Sonntag den 30. September:

Grosses Tanzvergnügen.

Es ladet freundlichst ein
Entree frei. **Josef Kleefuß.** *

Sonntag den 30. September:

Großes Tanzvergnügen.

Anfang 5 Uhr.
Es ladet freundlichst ein **Fr. W. Kroth.** *

Duisdorf.
Restauration „Zur alten Post."

Sonntag den 30. September 1906, von nachmittags 4 Uhr ab,

Großes Tanzvergnügen
mit Rekruten-Abschiedsfeier.

Abends große Ueberraschungen und Verlosen von wertvollen Preisen.

Es laden ergebenst ein
der Turnverein Germania und Otto Faßbender.

Römer-Saal Bonn-Rheindorf.

Sonntag den 30 September, nachmittags von 5 Uhr ab:

BALL

zu Ehren der ins Heer eintretenden Rekruten,
wozu freundlichst einladen
M.-G.-V. Cäcilia u. Martin Breuer.

Geislar.

Sonntag den 30. September 1906 feiert der Junggesellen-Verein „Gemütlichkeit" sein diesjähriges

Stiftungs-Fest

im Lokale des Herrn **Jean Kaufmann,** unter Mitwirkung hiesiger und auswärtiger Vereine.
Nachmittags $3^1/_2$ Uhr: **Festzug** mit anschließendem
Rekruten-Abschieds-

Fest-Ball.

Es laden freundlichst ein
Junggesellen-Verein „Gemütlichkeit" und Jean Kaufmann. *

Kirmeß in Pech.

Sonntag den 30. September, von nachmittags 4 Uhr ab

Großes Tanzvergnügen

bei Gastwirt **J. Hoppen**
wozu ergebenst einladet
der Junggesellen-Verein und der Obige. *

Niederdollendorf
Rheinufer.
Restaurant und Café
im Krug zum grünen Kranze

hält sich für die Kirmeßtage bestens empfohlen.
ff Weine, helles und dunkel Bier.
Kaffee mit eigenem Backwerk.
Th. Cremer. *

Hans Waldfriede, am Fuße des Drachenfelsen, Ang. Sommer- u. Winteraufenth., i. Walde idyll. gel., m. herrl. Ausbl. a. Rhein u. Siebengebirge, 5 Min. v. Rhein u. Bahnhof. Kalte u. warme Luft- u. Sonnenbäd. G. Verpfl. b. mäß. Pr. Math. Hellmann

Rhöndorf a. Rh.

Gebrauchte, guterhaltene
Strickmaschine
zu kaufen gesucht. Off. unter S. K. 210. an die Expedition.

Mantel- u. Füllöfen
guterhalten, sowie **neue eleg. Dauerbrenner,** billig zu verkaufen, Rosental 48.

Rekruten-Koffer
Brustbeutel
zu billigsten Preisen bei
W. A. Rucker
34 Markt. Fernspr. 718.[6]

Plauener Spitzenreste
Applikationen, Borden, Besatzstoffe, neueste Muster, zu konkurrenzlos billigen Preisen empfiehlt
Frau J. Schäfer,
Wenzelgasse 20, 1. Etage.

Sprungherd und verschied. Oefen
zu verkaufen. Endenicherstr. 23.

Tafelherd und 2 Regulier-Füllöfen
bill. zu verkaufen, Rheingasse 21.

Prima spanische Verschnitt-Weine
aus direktem Import sind billigst in Originalgebinden ab Freihafen Köln, in kleineren Gebind. ab Dollendorf abzugeben.
Frz. Frembgen
Oberdollendorf am Rhein.

Bitte zu versuchen!
Feinste Luxus-Abfallseife,
beschädigte Stücke à Pfund 1 Mark.
Franz Lauffs,
Römerplatz. *

Getragene
Kleider, Schuhe, Wäsche u. sonst. Sachen aller Art kauft und bezahlt hohe Preise Frau Röthen, Joseffstr. 50. Komme u. ausw.[6]

Pracht-Teckel
schwarz-gelb, 1½ Jahr, männlich, stubenrein und sehr wachsam, zu verkaufen.
Kessenich Nikolausstr. 47.

Metzgerhund
entlaufen,
Clemens-Augustsstraße 39.

Kaninchen
gesucht, Theaterstraße 38.[6]

Acker- und Karrenpferd
5jähr., zugfest und zuverlässig, weil zu schwer, zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Doppelponny
oder leichtes Pferd, für Bäckerwagen geeignet, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unter W. S. 448. an die Exp.

Ein Pony
und ein fast neuer Schmalspurwagen zu verkaufen.
Die Expedition sagt, wo.

Eine junge frischmelkende
gute Kuh
zu verkaufen.
Barth. Esser, Sechtem.[6]

Dalmatinerhund
zu verkaufen Heerstraße 129.

Ein 12jähriges Rassepferd
sofort preiswert abzugeben.[6]
H. Schäfer,
Ziegelei Unkelbach.

Schöner wachsamer
Wolfsspitz
zu verkaufen, Schloßstr. 19.

Junge starke
Ziehhunde
und sechs Wochen alte junge
Schweinchen
zu verkaufen bei Josef Schmitz, Metzger, Oberdrees.

Auswahl schöner Ardenner Geschäfts-Wagen-Pferde
zu verkaufen.
Pferdehandlung
Jakob Daniel
Weiberstraße.

Schöne
junge Frettchen
zu verkaufen. Bonn-West, Sebastianstraße 44.

Wolfsspitz
zu verk., 2jährig, reine Rasse, sehr wachsam. H. C. Haase, Blankenberg an der Sieg.

Teckel.
Erstklassiger reiner Teckel, 4 Monat alt, zu verkaufen.
Anton Althausen, Oberdrees.

Junge Schweine
bewährter Zucht hat abzugeben Gut Quadenhof bei Hennef-Sieg.

Seidenplüsch-Konfektion
Reichste Auswahl neuester Formen.

Echte Pelz-Stolas
in Persianer, Nerz, Seal, Skunks u. s. w.

„Sherry Brandy"

heisst die grosse Modefarbe der diesjährigen Herbst- und Wintersaison.

Wir empfehlen darin:

Konfektion: Jackenkleider, garnierte Taillenkleider, Paletots, Abendmäntel, Seiden- und Woll-Blusen, Morgenröcke, Unterröcke, in neuesten Formen und vorzüglichster Arbeit.

Kleiderstoffe: Beste Aachener und österreichische Damentuche, reinwollene Satins, Serges, Cheviots, gemusterte u. einfarbige Seidenstoffe u. Sammte für Kleider und Blusen

in unübertroffener, geschmackvoller Auswahl zu billigsten Preisen.

Killy & Morkramer.

Besichtigen Sie unsere Schaufenster.

Garantiert reiner
Honigkuchen
Pfund 50 Pfg.
Citronatkuchen
Pfund 60 Pfg.
Jos. Victor
Hundsgasse 13. Poststr. 4.

Obstleitern
gewöhnl. Anlegeleitern mit gerissl. Sprossen sowie bessere
Gartenleitern
empfiehlt
Leiternfabrik
Kölner Chaussee 151.
Telefon 1586. Haltestelle Ellerstraße der elektr. Bahn.

Blasenleiden
beseitigt selbst in veralteten Fällen „Dr. Banholzer's Hernia-Tee" 2 Pakete ℳ 1.—. Erhältl. i. d. Apotheken wo nicht, direkt durch die chem. Fabr
Dr. med. Banholzer & Hager, G. m. b. H., München.

Grabsteine
in Kunstsandstein jeder Imitation, prachtvollste Ausführung. Größte Wetterbeständigkeit. Bedeutend billiger wie Natursteine. Lieferung nach allen Plätzen. Ueberall Vertreter gesucht. Man verlange Musterblätter und Preise von
Franz Seifert,
Kunststeinfabrik Rheinbrohl,
Zweigfabrik in Sinzig.

Für Mayener Markt
kaufe ich alle getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Wäsche zu sehr hohen Preisen.
Frau Bading
Josephstraße 37.
Karte genügt.

Heinr. Töpfer
BONN Wenzelgasse 53

Meine Dekorationen
zeigen in geschmackvoller reicher Auswahl die letzten Neuheiten der modernen
Herren-, Burschen- u. Knaben-Bekleidung
für bevorstehenden
Herbst und Winter

Gutpassende Grössen für jede Figur.
Die Selbstfertigung verbürgt vorzügliche Verarbeitung, solide Näharbeit und dauernd elegante Form.
Großes Lager neuester Stoffe deutschen und englischen Fabrikats.
Maßanfertigung bei Garantie vorzüglichen Sitzes.

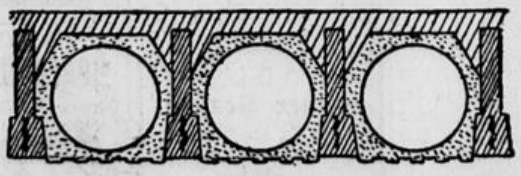
STOLLWERCK ADLER KAKAO

Fabriken:
Köln-Berlin-Pressburg.
London-Newyork.

BENZ SAUGGASMOTOREN
Die billigste Betriebskraft

Betriebskosten ½—1½ Pfennig für die Pferdekraft und Stunde
Gas- und Benzinmotoren
Benz & Co. Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktiengesellschaft Mannheim.

GICHT
=Schmerzen=Knoten
beseitigt
Citarin-Brausesalz
ohne Berufsstörung.
In Apotheken per Flasche Mk. 3.—.

Cylinder-  **Steg-Decke**

übertrifft alle Decken-Konstruktionen dadurch, dass sie **vollständig trocken** in den Bau kommt, dass sämtliche Träger und Einschalungen **fortfallen,** dass die Deckenteile **sehr rasch** verlegt und zum Weiter-Aufbau **sofort benutzt** werden können. Die Hohlräume garantieren bisher unerreichte **Schallsicherheit.**
Gegenwärtig in Ausführung beim **Posthaus-Neubau in Bonn.**
Ausführung: **Schwenzow & Co., Unkel a. Rh.,** Zementwaren-Fabriken in Unkel und in Godesberg.
Anschläge und Berechnungen kostenlos. Fernsprecher: Linz Nr. 6. Nur erste Referenzen.

Unterricht gratis.

Strickmaschinen
für Hausindustrie
(nicht Bienenkorb)
neue verbesserte Ausführung zum Stricken von Jacken, Strümpfen, Herren- u. Damenwesten, Unterjacken 2c.
Lohnender Nebenerwerb
Verdienst 5 Mk. u. mehr p. Tag.
Auskunft durch die Maschinen-Handlung
Gust. Helmke Nachf.
Inh. Wilh. Broich
32 Münsterstraße 32.

Dünger
von 20 Pferden aufs Jahr zu verkaufen.[6]
Pferdehandlung Daniel
Weiberstraße.

Unter Preis zu verkaufen fast neuer **Ofen** (Dauerbrenner).
Bonn, Friedrichstraße 23.[6]

Leichter
Landauer
2 starke 1spännige Rassepferde, geeignet für Geschäftswagen und dergleichen billig zu verkaufen.
Oberwinter Hauptstraße 154.

9 Pfd. Holst. Holländ. Käse vorzügl. schnittige u. saftige Ware, feinster Butterbrodbelag. Vers. frk. f. n. Mk. 3.60. Bahnk. mit netto 30 Pfd. à 30 Pfg. ab hier
Cl. Hinr. Schmidt, Nortorf i. H.

Für
Schirm-Geschäfte!
Regenschirme werden schnell u. gut überzogen, sowie repariert.
Offerten unter A. Z. 469. an die Expedition.[6]

Amerikaner
(Dauerbrenner) für gr. Zimmer pass., zu verk. Näh. in d. Exp.[6]

Wer seine Uhr
gut u. billig repariert haben will, wende sich an H. Esser, Uhrmacher, Kölnstr. 49, gegenüber der Theaterstraße. Preisangabe sofort.[6]

Ca. 4000 Stück gute
Dachpfannen
hat billigst abzugeben
Jos. Möltgen, Mühlengasse 5.[1]

Erstkl. Arbeit: kompl. roman.
Speisezimmer 375 M.
Bade-Einrichtung, Gasöfen.
Gaslüstre.
Verkauf Herwarthstraße 14. *

Ofen, Dauerbrenner
preiswert zu verkaufen,
Blücherstraße 27, Parterre.[6]

Empfehle mich den geehrten Herrschaften von Bonn und Umgegend im
Aufpolieren, Beizen und Bohnen von Möbeln
aller Art, in und außer dem Hause.
Peter Schäffer, Schreinermeister,
Bonn-Endenich, Pastoratsgasse 19.

Eine Fahrt Hurets durch die Ruhrhäfen.

„Wir sind hier im Mittelpunkt der reichsten und bevölkertsten Gegend Deutschlands, reich durch die prächtige Straße des Rheins, die allein ein unvergleichliches Glück bedeutet, reich auch durch das Wasser seiner Zuflüsse, die den Betrieb mannigfacher Industrien gestatten, reich durch seine Bergwerksschätze, da die Kohlenlager des Ruhrbeckens auf 129 Milliarden Tonen geschätzt werden, (genug Vorrat für einige Jahrhunderte noch!), reich durch das Schienennetz der Eisenbahnen, die von Düsseldorf aus wie die Fäden eines Spinnengewebes über das ganze Land ausstrahlen." So leitet Huret seine Betrachtungen über „die Rheinprovinz und Westfalen" im Figaro ein. „Das Land hat wirklich das Aussehen, als wenn es mit Schornsteinen gepflastert wäre, die Städte — Köln und Düsseldorf ausgenommen — ersticken unter dem Rauch, der die Mauern der Häusern schwärzt und diesen Erdenfleck zu einem der düstersten, aber zugleich machtvollsten Schauspiele unserer Kultur gestaltet. Die Vorstellung von jenem sentimentalen und träumerischen Deutschland, wie es uns die Romantiker schilderten, erweckt hier nur ein Lächeln, denn der Ausdruck einer harten und engen Wirklichkeit, einer stiermäßigen Arbeitskraft drängt sich im Gegenteil hier sehr deutlich auf."

Huret weist an der Hand statistischer Aufstellungen, die er gesammelt hat, die ungeheuere Entwickelung dieser Industriegegend nach. Die beiden Provinzen, die 1890 sieben Millionen Einwohner hatten, haben heute zehn Millionen. Die kolossale Vermehrung der Kohlenproduktion allein gibt eine Idee von dem Fortschritt der anderen Industrien, da sie alle davon abhängig sind. „Und diesen gewaltigen Bergwerken fehlt es an Armen! Ich weiß es aus dem Munde des Herrn Thyssen, des bedeutendsten Großindustriellen und mächtigsten Bergwerksbesitzers des Ruhrbeckens, daß er, wenn er morgen noch 2000 Arbeiter mehr hätte, sie wohlauf würde beschäftigen können." Die Ziffern, die die Höhe der Ausfuhr, die Vermehrung der Fabriken und Hochöfen, die Zahl der beschäftigten Arbeiter angeben, entlocken ihm immer neue Ausrufe des Staunens und der Bewunderung. Er konstatiert auch die ungeheuere Zunahme der Bierbrauereien, und meint, dieser Bierkonsum sei ein „Fluch für Deutschland. „Er ist es, der das Volk schwerfällig, dick und schläfrig macht. Angesichts der ungeheueren Fortschritte, die in dreißig Jahren von diesen unseren, für schlafmützig gehaltenen Nachbarn vollbracht worden sind, muß man sich voll Schrecken fragen, was sie geleistet haben würden, wenn sie nüchtern gewesen wären!" „Wenn wir nicht soviel Bier trinken würden," sagte mir eines Tages ein Deutscher, „dann würden wir schon lange eine Republik sein."

Huret hat mit Fritz Thyssen, dem Sohn des bekannten Großindustriellen, eine Fahrt durch die beiden großen Häfen gemacht, die an der Einmündung der Ruhr in den Rhein, bei den Städten Ruhrort und Duisburg liegen, und entwirft davon ein höchst lebendiges Bild. „Unser kleines Petroleumboot gleitet leise zwischen den Kais dahin, die mit Kranen bedeckt sind und an denen Hunderte von Schiffen der verschiedensten Form vor Anker liegen. Da sind Dampfer mit vielfarbigen Schornsteinen und vor allem flache Boote, deren Wände grün, rot, weiß und blau angestrichen sind. Man lädt Kohle und Eisen ein, lädt Korn aus, ohne ein anderes Geräusch als das Pfeifen eines Schleppdampfers, der daherkommt. Das friedliche Wasser scheint unter einer leichten Decke von Kohlenstaub zu schlafen, der über den spielenden Wellen eine schwärzliche Schicht bildet, vermischt mit Heu und Strohhalmen, mit Papier und anderem Unrat. Die Riesenarme der Krane reihen sich Kilometer weit aneinander; man möchte sie mit ihren über das Wasser herabhängenden Ketten für eine gigantische Schar von Fischern halten, die in Reih und Glied aufragend ihre ungeheuer großen Hebewerkzeuge in die Flut hineintauchen und wieder herausziehen, um irgend welche phantastische Tiere der Vorzeit zu fangen. Wie ein offenes gefräßiges Maul senkt der Kran seine Klammern auf einen Haufen von Kohlen herab; ein Griff des Mechanikers schließt die Klammaden dieses gewaltigen Werkzeuges, das fünf Tonnen emporhebt und sie auf das Schiff hinüberführt. Wenige Arbeiter! Ein einziger Mann im Hintergrund des Transportschiffes genügt, um die Verladung zu besorgen. Ein anderes System des Verladens verwendet Waggons, die auf den Kais bis vor einen Trichter von der Größe des Waggons geführt werden, dessen Ende den Boden des Lastschiffes berührt. Die Seitenwände klappen dann automatisch auseinander, der Waggon kippt um und schleudert die ganze Kohle, die er enthält, in den Trichter; eine Wolke schwarzen Staubes erhebt sich zugleich mit dem donnernden Gepolter der herabrollenden Kohle, ein anderer Wagen rückt sofort vor, und so geht es ohne Unterbrechung weiter. 1000 bis 2000 Waggons werden täglich so auf den Kais des Ruhrhafens verladen. Unser Schiff setzt seine Fahrt fort. Ein Wald schlanker Masten, ein Netz von Tauwerk steigt empor und zeichnet wirre Linien in die graue Luft. Alle diese geteerten oder bunt bemalten Pinassen, so nett und sauber trotz des schwarzen Rauches und Staubes, kommen aus Belgien und Holland. Kinder spielen auf dem Deck, Frauen waschen. Man glaubt, auf einem gewaltigen Volksplatze zu sein, dessen Bäume die Masten wären.

Durch einen engen Kanal gelangen wir in einen neuen Hafen. Dieselbe Ruhe, dieselbe Gleichmäßigkeit und Intensität der Arbeit. Plötzlich wird die Strömung stärker, das Schiff beginnt zu stampfen, wir kommen nun in den Rhein . . . Die allmähliche Entwickelung dieses größten Flußhafens Europas aus kleinen Anfängen zu seiner ungeheueren Bedeutung ist ein Werk geduldiger und methodischer Arbeit, vielleicht einzigartig in der Welt, — und man fragt sich, wo wohl diese Arbeit Halt machen wird. Ueberall fühlt man Leben, das neu geschaffen wird und sich erweitert. Lagerhäuser sind im Entstehen, Bahnhöfe und Schienenwege, Brücken und neue Bassins. Wo wird das enden? An Weiden und einer stilleren Landschaft des Ufers geht die Fahrt vorbei, aber bald werden auch diese Ebenen, wo noch friedlich die Kühe grasen, bedeckt sein mit hohen Schornsteinen und Hochöfen, denn Kohle, sagt man, findet sich hier in ungeheuerer Menge. Von ferne scheinen der Hafen und die Fabriken den Fluß abzusperren. Unzählige rauchende Obelisken steigen gegen den Himmel empor wie die Säulen eines ungeheueren brennenden Tempels. Eine gewaltige Brücke, die sich über den Rhein wölbt, bildet den Vordergrund dieses grandiosen Gemäldes. Zwei Seitenpfeiler, angelehnt an die Ufer des Flusses, streben zu einer Verbindung durch den Hauptbogen, dessen Kurve noch in der Mitte unterbrochen ist, da die Brücke noch nicht vollendet. Diese beiden Arme öffnen sich wie ein Tor gegen das Ruhrbecken und seine Reichtümer . . .

Von Nah und Fern.

* **Godesberg**, 27. Sept. Die Ausschreibung der Arbeiten für das hier neu zu errichtende Bahnhofsgebäude ist erfolgt.

b **Godesberg**, 29. Sept. „Das ist so meine Manier", erklärte ein wegen Beleidigung eines Polizeibeamten angeklagter Schreiner von hier gestern vor dem Bonner Schöffengericht. Zur Beschönigung seiner Straftat gab er an, er sei an dem betreffenden Tage, einem Sonntage, morgens früh im Walde gewesen und habe sich „natürlich" einen Schnaps mitgenommen, so daß er etwas angetrunken gewesen sei. Das Urteil lautete auf 15 Mark Geldstrafe; auch wurde dem beleidigten Polizeibeamten die Befugnis zuerkannt, das Urteil im Bonner General-Anzeiger zu veröffentlichen. Der Vorsitzende gab dem Verurteilten noch den guten Rat, möglichst schnell diese Manier abzulegen, da er sonst noch oft mit dem Gericht in unangenehme Berührung kommen würde.

b **Godesberg**, 28. Sept. Ein Dienstmann von hier lebte seit längerer Zeit mit einem Tagelöhner auf gespanntem Fuß. Eines Tages wurden Beide handgreiflich. Der Tagelöhner haute dem Dienstmann einen herunter und schlug ihm außerdem noch einen gefüllten Kaffeetopf auf den Kopf. Der Dienstmann revanchierte sich in der ausgiebigsten Weise; Beide wurden heute vom Bonner Schöffengericht zu je 15 Mark Geldstrafe verurteilt.

b **Godesberg**, 29. Sept. Ein Metzgerkutscher von hier hatte durch überschnelles Fahren beim Einbiegen aus der Hauptstraße in die Bahnhofstraße einen Radfahrer derart überfahren, daß dieser längere Zeit im Hospital zubringen mußte. Er war gestern am Bonner Schöffengericht geständig, glaubte aber, daß er nicht viel zu schnell gefahren sei, worauf ihm der Vorsitzende entgegnete, das Gericht wisse, wie schnell die Metzgerfuhrwerke im allgemeinen führen. Der Staatsanwalt beantragte 20 Mark Geldstrafe, womit sich der Angeklagte, der wohl eine höhere Strafe befürchtet hatte, sofort einverstanden erklärte. Das Gericht erkannte dem Antrag des Staatsanwalts entsprechend.

b **Königswinter**, 29. Sept. Wegen Bedrohung mit einem Revolver sollte gestern vor der Bonner Strafkammer gegen den Bautechniker Peter Fl. von hier verhandelt werden. Der Angeklagte hatte an Fastnacht dieses Jahres auf eine von ihm verehrte Kellnerin aus Eifersucht mehrere Revolverschüsse abgegeben. Er ist vor einiger Zeit wegen Betruges zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt worden und, wie es heißt, flüchtig geworden. Nach Aufruf der Sache beantragte der Staatsanwalt gestern den Erlaß eines Haftbefehls gegen den nichterschienenen Angeklagten. Das Gericht entsprach diesem Antrage und setzte die Verhandlung auf unbestimmte Zeit aus.

:,: **Köln**, 28. Sept. Am morgigen Tage wird die von dem Architekten Eduard Endler am Brüsseler Platze erbaute St. Michaelskirche durch den hochw. Herrn Kardinalerzbischof Dr. Fischer eingeweiht. Die im frühromanischen Stil erbaute Kirche hat eine Gesamtlänge von 72 Meter, die größte Breite beträgt 36 Meter, die innere lichte Spannweite des Mittelschiffs ist mit 13 Meter die weiteste nächst dem Dom.

:,: **Köln**, 27. Sept. Eine Anzahl Hafenarbeiter trat heute Morgen mit der Begründung in den Ausstand ein, daß die ihnen bis jetzt gezahlten Löhne von 40 Pfg. pro Stunde zu gering seien. Sie verlangen eine Lohnerhöhung von 10 Pfg. pro Stunde.

)(**Düren**, 28. Sept. Auch das Wasser der Urfttalsperre ist infolge der Trockenheit sehr zurückgegangen. Der Inhalt beträgt heute nur mehr 32 Millionen Kubikmeter gegen 45½ Millionen Kubikmeter im Hochsommer bei gefülltem Becken. Die Abfahrtsstelle der Motorboote mußte infolge des gesunkenen Wasserstandes verlegt werden. Die gesunkenen Pulvermühlen ragen jetzt aus dem Wasser des Sees hervor.

:,: **Düsseldorf**, 27. Sept. Ein gemeingefährlicher Verbrecher hatte sich vor dem hiesigen Schwurgerichte in der Person des 23jährigen Fuhrknechts Josef Spinnen aus Viersen zu verantworten. Im Herbste des verflossenen Jahres bildete er längere Zeit den Schrecken der niederrheinischen Bevölkerung und wegen einer Reihe von Raubanfällen und Sittlichkeitsverbrechen ist gegen ihn vom hiesigen Schwurgerichte und der Strafkammer in Krefeld bereits auf die höchste zulässige Zuchthausstrafe von 15 Jahren erkannt worden. Heute wurde er wegen eines weiteren Sittlichkeitsverbrechens zu 1 Jahr Zuchthaus verurteilt, doch handelte es sich lediglich um eine Formalsache, sodaß die Strafe wieder auf 15 Jahre zurückgeführt werden mußte.

:,: **Kerpendonk**, 27. Sept. Gestern nachmittag wurde in der Nähe des Niermannshofes der seit 2½ Monaten verschwundene Ackerer Holthausen als Leiche aufgefunden. Der Kopf war vom Rumpfe getrennt und befand sich neben der Leiche. Holthausen ist zweifellos das Opfer eines Verbrechens geworden.

* **Siegen**, 28. Sept. Der Bierkrieg hat hier insofern eine Wendung genommen, als die Hansabrauerei in Niedermendig und die Olper Brauerei in Olpe sich bereit erklärt haben, ihre Biere zum bisherigen Preise von 18 Mark für das Hektoliter zu liefern. Die Wirte, die jetzt noch von den einheimischen Brauereien abhängig sind, wollen ihr Verhältnis zu diesen lösen, da von den zwei genannten Brauereien in Aussicht gestellt worden ist, daß sie das dazu nötige Kapital hergeben wollen.

* **Trier**, 27. Sept. Auf dem Güterbahnhof waren seit längerer Zeit an den zum Versand aufgegebenen Waren in den geschlossenen Eisenbahnwagen bedeutende Diebstähle verübt, ohne daß es, trotz aller Wachsamkeit, gelingen wollte, den Dieben auf die Spur zu kommen. Im Mai dieses Jahres erstattete ein Güterbodenarbeiter eine Anzeige, wonach die beiden Rangierer Dresch aus Trier und Feiler aus Pfalzel als die Diebe bezeichnet wurden. Die sofort in den Wohnungen der beiden vorgenommene Haussuchung förderte dann auch eine ganze Wagenladung der verschiedensten Waren — Lebensmittel, Zigarren, Kleiderstoffe usw. — zu Tage. Die beiden ungetreuen Beamten wurden heute zu je 1½ Jahren Zuchthaus verurteilt.

* **Aachen**, 28. Sept. Als der Zollassistent Naumann gestern Abend auf dem Bahnhof Templerbend eine Revision des Zuges vornehmen wollte, wurde er von einer Lokomotive erfaßt und beide Füße wurden ihm abgefahren. Der Mann ist nachts im Hospital gestorben.

:,: **Aachen**, 28. Sept. Die Lohnkommission der ausständigen Arbeiter des Hüttenwerks Rote Erde hat bei der Direktion angefragt, ob sie gewillt sei, mit der Kommission nochmals in Verhandlungen einzutreten. Die Direktion bejahte die Anfrage und ersuchte die Kommission, am Samstag morgen 10 Uhr im Direktionsbureau vorzusprechen.

* **Berlin**, 28. Sept. Wegen versuchter Erpressung hatte sich gestern der 55jährige Schneider Gustav Hampe aus Hamburg vor dem Landgericht I zu verantworten. Hampe diente im Jahre 1870 in dem Leib-Garde-Husaren-Regiment in der 1. Schwadron unter dem Kommando des Rittmeisters Freiherrn v. Wrangel. In dieser Schwadron diente der jetzige Kommerzienrat und Leutnant der Reserve, Inhaber des Bankhauses Abel u. Co. in der Jägerstraße, als Einjährig-Freiwilliger. Am 6. Januar 1871 wurde der „Einjährige Abel" zur Führung einer Patrouille ausersehen, die einen Aufklärungsritt nach der Festung Cambrai unternehmen sollte. Er wählte sich als Begleiter Hampe und zwei andere Husaren aus. Der Ritt gelang sehr gut, da die Patrouille sich bis an die ersten Häuser von Cambai heranwagte. Nach diesem Wagnis kehrte man auf dem Rückwege in dem Dorfkruge der Ortschaft Masnières ein. Einer der Husaren wurde vor dem Wirtshause als Posten aufgestellt. Gerade als man eine Tasse Kaffee trinken wollte, wurde die Patrouille von einer starken Abteilung französischer Kavallerie überfallen. Einer der Husaren wurde erschossen. Abel erhielt einen Lungenschuß und geriet mit dem zweiten Husaren in die Gefangenschaft des Feindes, der sie nach Cambai brachte. Hampe entkam. Er war durch ein Fenster auf den Hof gesprungen und hatte sich unter einem Reisighaufen bis zum nächsten Morgen versteckt gehalten. Nach dem Feldzuge erhielt Hampe von dem Vater des Einjährigen Abel 300 Taler, da er behauptete, er habe anläßlich eines anderen Vorfalles durch Schuld des Abel sein Pferd und seine Erspparnisse von etwa 150 Mark verloren. Obgleich dies nicht der Fall war, wurde er großmütig entschädigt. Hampe glaubte nun, in seinem ehemaligen Kriegskameraden eine Geldquelle entdeckt zu haben. Er wendete sich mit Unterstützungsgesuchen an ihn, in denen er die Not schilderte, in die er durch einen Gelenkrheumatismus, den er sich im Kriege zugezogen habe, gekommen sei. Das eine Mal bat er um Geld für einen Schneidertisch, das andere Mal für ein Tuchlager usw. Der Wohltäter ließ ihm auch Beträge von 10 bis 50 Mark zukommen. Als 1809 hat Hampe über 800 Mark von dem Kommerzienrat als Unterstützung erhalten. Erst als Hampe immer neue Forderungen stellte, wendete sich Abel an den Vorstand des Vereins ehemaliger Leibhusaren und veranlaßte diesen, Hampe zu ersuchen, weitere Bettelbriefe zu unterlassen. Als Hampe erkannte, daß auf diese Weise kein Geld mehr zu erlangen sei, kam er auf den Gedanken, eine Broschüre gegen das von dem Kommerzienrat Abel anläßlich der 25jährigen Wiederkehr der Begründung des Deutschen Reiches verfaßte Buch „Unter der Standarte der Gardehusaren" zu schreiben. Im März dieses Jahres ersuchte nun Hampe den Vorsitzenden des Vereins ehemaliger Leibhusaren um Auskünfte, wobei er durchblicken ließ, er beabsichtigte eine Gegenbroschüre zu veröffentlichen, die Aufsehen erregen würde, da der Kommerzienrat Abel hierbei nicht gut wegkommen würde. Der Vereinsvorsitzende hatte sofort die Ueberzeugung, daß es sich um eine Broschüre handelte, die lediglich zu erpresserischen Zwecken dienen sollte. Er machte dem Kommerzienrat Abel hiervon Mitteilung und setzte sich mit Hampe in Verbindung. Dieser trat nun mit der Behauptung hervor, jener Ueberfall der Patrouille sei nur durch Schuld des damaligen Einjährigen Abel nicht abgeschlagen worden. Hampe äußerte auch, diese Gegenbroschüre werde großen Staub aufwirbeln. Abel würde seinen Leutnantstitel und seinen Orden wieder loswerden, wenn er nicht beizeiten wisse, was ihm seine Ehre wert sei. Schließlich bot er dem Kommerzienrat die Broschüre für 5000 Mark an. Der Kommerzienrat übergab die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft. Der Gerichtshof nahm einen Erpressungsversuch an und erkannte, dem Antrag des Staatsanwalts gemäß, auf einen Monat Gefängnis.

Sprechsaal.

[4210] **Stadttheater.** Sehr geehrte Redaktion! Unterzeichneter gestattet sich, in Ihrem geschätzten Blatte einige Worte der Erwiderung auf das „Eingesandt", Annoncen im Programm als Erläuterung zu geben! Das Bonner Stadttheater befindet sich mit dieser Art des Programms in sehr vornehmer Gesellschaft. Es liegen im Bureau des Stadttheaters Programme zur Einsicht von fast sämtlichen Theatern Deutschlands auf, die alle mit Annoncen versehen sind, z. B. das Hoftheater in München, Opernhaus und Deutsches Theater in Berlin, Schauspielhaus Leipzig, Stadttheater und Schauspielhaus in Düsseldorf, Stadttheater Köln. Diese Art des Programms befindet sich seit Jahren an fast sämtlichen Theatern Deutschlands, ob sie königlich oder städtisches Privateigentum sind. Das Bonner Stadttheater macht also durchaus für sich keinen Anspruch auf Originalität. **Otto Beck.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante,

die wohlachtbare Frau

Servatius Schäfer

geb. **Menden**

nach langem Leiden, doch unerwartet, nach Empfang der Sterbesakramente, im Alter von 64 Jahren zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Servatius Schäfer.

Bonn, 28. September 1906.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag den 30. September, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause Giergasse 5 aus. Die Exequien werden gehalten am Montag den 1. Oktober, morgens ½9 Uhr in St. Remigius. Hl. Messen von Seiten des Lebendigen Rosenkranzes am Freitag den 5. Oktober, morgens 7¼ Uhr, und vom Armen-Seelen-Verein am 8. und 9. Oktober, morgens 7¼ Uhr, ebendaselbst; von Seiten der Männer-Bruderschaft am Dienstag, morgens ½9 Uhr, in der Stiftskirche.

28,000 Mark
auf gute 1. Hypoth. (Geschäftshaus) ohne Vermittler gesucht. Offerten unter A. L. 6. an die Expedition.

10000 Mark
per Oktober.
15000 Mark
p. Nov., Privatgelder, auf g. 1. Hypothek auszutun durch **Oskar Menzel**, Coblenzerstraße 58.

Von nachweislich pünktlichem Zinszahler
1000–1500 M.
auf 2. Hypothek gesucht nur vom Selbstdarleiher. Offerten unt. „Selbstdarleiher" a. d. Exp.

Zwei Einfamilienhäuser
Rheinweg 72 mit schönem gr. Garten, und Niebuhrstraße 3 mit kl. Garten, in tadellosem Zustande, sind preiswert zu verkaufen. Näheres Rheinweg 72.

In meiner Pension
sind für den Winter
verschied. Zimmer frei.
Elise Straßberger,
Dechenstraße 1.

Student sucht
Wohnung
1 oder 2 Zimmer mit voller Pension. Offerten mit Preisangabe u. T. K. 81. an die Exped.

Brautpaar sucht zum 1. Nov.
2 schöne Zimmer und Küche.
Off. mit Preisangabe unter P. S. 469. an die Exped.

Hübsch möbl. Zimmer
an bess. jungen Mann oder Fräulein billig zu vermieten, Dorotheenstraße 24.

Einfamilienhaus

mit Hintergebäude oder Scheune mit großem Obst- oder Gemüse-Gart. auf 2 Jahre mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht in Beuel oder Bonner Umgegend. Offerten unter M. K. 111. an die Expedition.

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer
von Herrn gegen hohe Vergütung zu mieten gesucht. Off. u. P. R. 33. postlagernd Bonn.

Schönes Zimmer
zu verm., Friedrichstr. 28. 3. Et.
Stud. phil. sucht zum 23. Okt.
möbliert. Zimmer
mit oder ohne Pension, möglichst in der Nähe der Universität. Offerten mit Preisangabe u. S. 650. an die Exped. d. Volkszeitung in Bierten.

Gut bürgerl. Ehepaar wünscht
Kind (Mädchen)
zu adoptieren. Angebote unt. J. 199. an **Rud. Mosse**, Annoncen-Exped., Mülheim a. Rh.

Hohenzollernstraße
Parterre 5 Zimmer, Küche, Veranda und in 2. Et. 3 Zim., 1 Mansarde zusammen an stille Leute zu vermieten durch **Oskar Menzel**, Coblenzerstraße 58.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer
an ruhigen Herrn oder Dame zu vermieten, Königstraße 50.

Fräulein sucht kleines
möbl. Zimmer
mit Frühstück, Argelanderstr. od. Umgebung bevorzugt. Off. m. Preisang. u. F. K. 26. a. d. Exp.

Möbl. Zimmer
1. Etg. strw. z. verm., Wenzelg. 31.

Frdl. möbl. Zimmer
billig zu vermieten. Annagraben 81, 1. Etg., am Wilhelmsplatz.

Apollo-Theater
Direkt.: M. Novikoff.
Sonntag den 30. September:
Große Gala-Eröffnungsvorstellung
mit dem Sensations-Weltprogramm, u. A.:
Die fünf Cormoranen
!! Hochinteressant !: chin. Fischfänger !! Neu für Bonn !!
Gise Sodo Soubrette. | **The Mehlborn** Equilibristes.
The Klatt's komisch. Rectturner. | **Käthe Melanie.** Vortragskünstlerin.
Walter Klär, Humorist.
Lotte und Lisse — Rolf — Roland
Modernes Damengesangs-Duett.
Jean Marthy
Der Fesselkünstler u. Ausbrecherkönig.
Rebels Kinematograph.
Anfang nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
die Direktion.

Kap.-Anl. f. Witwen, Rentner.
Abzugeben per sofort oder später vorzügl. Hypoth. von 75 000 Mk. à 5½% verzinsl. a. wertvolles Kölner Haus (selten vorkommend). Gefl. Anfr. u. **M. 900.** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.**

Dorotheenstraße 95 und 97
schöne luftige Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten in neuen anständigen Häusern zu vermieten. Näheres im Hause.

Schlafstelle
zu verm., Tempelstr. 3. Part.

Kost und Logis
Kaiserstraße 19. 2. Etage.

Kost und Logis
f. Handw., Friedrichstr. 23b, 2. Et.

2. Etage
3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, mit schöner Aussicht auf den Hofgarten zu vermieten, Coblenzerstraße 25.

Schöne
abgeschl. 1. Etage
zu vermiet., Bornheimerstr. 77.

Möbl. Zimmer
zu verm., Franzstr. 29, 1. Et.

Hofgarten.
Haus
Auguststraße 8 od. Clemensstraße 8 zu vermieten. Bescheid Agent. u. Clemensst. 8 11—1 Uhr

Schön möbliertes
Zimmer
straßenfront, billig zu vermieten, Wenzelgasse 17, 2. Etage.

Schlafstelle
zu verm., Maargasse 12, 2. Et.

Für Einjährige
hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten, Bonnertalweg 37.

Metzgergeselle
sofort gesucht. **Pet. Schnitzler**, Heimerzheim.

2. Bäckergeselle
sofort gesucht.
Beuel, Kronprinzenstraße 4.

Ang. Metzgergeselle sowie Hausbursche
gesucht. **Jos. Schädler**, Rheingasse 28.

Ein kräftiger
Fuhrknecht
sofort gesucht.
Peter Groß,
Spediteur Ahrweiler.

Junger properer
Metzgergehülfe
gesucht. **Jos. Nettekoven**, Sternstorbrücke 5.

Ein starker Knecht
für Gartenarbeit gesucht.
Conrad Müller, Gastwirt, Roisdorf.

19½jähr. Buchbinder
(N. B.), bew. in Grundschulds- u. Universitätsarb., Geschäftsbüchern, Ant. i. Handvergolden u. a. Wunsch Bildereinrahmen, möchte sich nach Bonn verändern. Ist in ungek. Stelle. Eintr. 14 Tage od. nächsten Samstag d. Engagements od. später. Näh. Off. zu Diensten. Off. u. **F. G. 1112.** an **Rudolf Mosse, Gießen.**

Hausdiener
mit guten Empfehlungen gesucht. **Hotel Ditzmann.**

Ein Metzgergehülfe
gesucht. **Baltasar Weiler**, Siegburg, Luisenstraße.

Unverh. st. Arbeiter
für Möbeltransport und sonst. Arbeiten sofort gesucht.
Roltensmeyer, Godesberg.

Tücht. Fuhrknecht
sof. ges. Witwe **Jacob Orth**, Beuel, Rheinanstraße 6.

Nach Bornheim!
Dem Maurermeister
Michael Esch
zu seinem heutigen
Namenstage
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche und ein dreifach donnerndes
Lebehoch!
Gewidmet von seinen Arbeitern.

Nach Kessenich!
Unserm allverehrten Meister Herrn
Michael Otten
Maler und Anstreichermeister
zu seinem heutigen
Namenstage
ein dreifach donnerndes Hoch.
Gewidmet von seinen Gehülfen.

Athleten-Verein Herkules.
Sonntag den 30. September, morgens punkt 10 Uhr;
Monats-Versammlung
im Vereinslokal Jos. Moll.
Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Gewissenhafter
Nachhülfe-Unterricht
in allen Fächern wird bei mäß. Honorar durch erfahrene Lehrkräfte erteilt. Vorzügliche Erfolge. Sprechzeit 4—6 Uhr, Wilhelmstraße 12. 1. Etage.

Aelterer Herr wünscht
englischen Sprachunterricht
2—3 mal wöchentlich. Off. u. „Englisch" an die Expedition.

Zur Teilnahme an einem Kursus
im Englischen u. Französischen
werden noch 2—3 junge Damen gesucht. Offerten u. F. 812. an die Expedition.

Plüsch-Garnitur
rotes Sofa und 4 Sessel, 3arm. Gasleuchter und gebrauchter Rochherd wegen Umzug billig zu verkaufen. Neuter 2.

Streng reell.
Aelteres Dienstmädchen aus guter Familie und mit gutem Charakter, Ant. 40, schöner Ersparnis u. späterem Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines soliden fleißigen Mannes in gleichem Alter. Witwer nicht ausgeschlossen. Off. u. K. M. 128. an die Exped.

Aelterer alleinstehend. Witwer mit Vermögen sucht Bekanntschaft zwecks baldiger
Verheiratung
mit älterer Person nicht unter 45 Jahren. Witwe ohne Kinder nichtausgeschlossen. Verschwiegenheit Ehrensache.
Off. u. B. P. 84. a. d. Exped.

SCHLECHT AU

Vom Tage.

§ **Wellman über seine Nordpol-Expedition.** Wellman, der bekanntlich seine mit so großen Hoffnungen begonnene Nordpol-Expedition vorläufig hat unterbrechen müssen, weilt gegenwärtig in Paris und hat über seine bisherigen Erfahrungen und künftigen Aussichten Etienne Richet interessante Mitteilungen gemacht, die der Gil Blas veröffentlicht. Wellman schilderte zunächst in lebendiger Weise die Pracht der Polarlandschaft: „In den arktischen Meeren entfaltet die Natur eine grandiose Kraft. Täglich lagern sich neue Eismassen übereinander, die schon seit Jahrhunderten aufgehäuft waren. Soweit das Auge reicht, sieht man Eisfelder von ungeheurer Ausdehnung, die aneinander zerschellen. Drohend erheben sich Eisberge in einem Chaos von Schollen und treiben, dem Winde preisgegeben, auf dem stürmischen Meere. Sowie die Sonne sich über den Horizont erhebt, ist der Anblick überwältigend. Die Gletscher mit ihren seltsamen Formen, das Spiel des Lichts, die wunderbaren Farben des Meeres erregen in dem Reisenden Empfindungen, die er nie vergessen kann. Aber sowie die Polarnacht, — diese Nacht von vier Monaten — einsetzt, herrscht Tag für Tag eine unbeschreibliche eintönige Traurigkeit. Scheint aber der Mond, so bietet der arktische Himmel ein berückendes Bild. Die Sterne strahlen einen Glanz aus, den man in unseren Breiten nicht kennt.“ Als Grund seiner Rückkehr gab Wellman die vorgerückte Jahreszeit und die Notwendigkeit von Aenderungen an seinem Luftschiff an: „Die Winde wehen jetzt ungünstig, die Jahreszeit ist schon zu weit vorgerückt; dann will ich an meinem Ballon beträchtliche Aenderungen vornehmen. Er muß fünf Meter breiter gemacht werden, um, falls es nötig ist, tausend Kilogramm aufnehmen zu können. Er hat uns gegen eine halbe Million gekostet, und wir wollen nun auch alle Chancen auf unserer Seite haben, wenn wir den Flug nach dem Pol beginnen.“ Als André seine Fahrt begann, erklärte die französische Akademie der Wissenschaften in einem Gutachten, daß er wohl vielleicht den Pol erreichen, aber nie zurückkehren werde. Wellman hofft glücklicher zu sein als sein Vorgänger, und behauptet, daß dieser über keine der Mittel verfügt habe, die den Erfolg der neuen Expedition zu sichern bestimmt sind. André sei ein Opfer seiner heldenmütigen Unternehmung geworden. Der Winter wird, wie er glaubt, den Vorräten, die er in Spitzbergen zurückgelassen hat, keinen Schaden tun. „Die Station in Spitzbergen ist die schönste Polarstation, die je errichtet wurde, und die 600 Tonnen mit Vorräten sind dort durchaus geschützt und der Obhut dreier Männer anvertraut.“ Der kühne Reisende glaubt, daß man auch angesichts der Mißerfolge der bisherigen Nordpolfahrten nicht darauf verzichten dürfte, das angestrebte Ziel dennoch zu erreichen.

*

§ **Haushaltungsschulen.** Aus New-York, 28. Sept., wird uns geschrieben: Die Unfähigkeit der Amerikanerinnen, ihrer Pflicht als Hausfrau und Mutter in ausreichender Weise nachzukommen, ist zweifellos oft übertrieben worden, aber es steht wohl fest, daß die Frau, die griechisch und lateinisch studiert, Base-Ball spielt und früh Geld verdient, den einfachsten Obliegenheiten des weiblichen Geschlechtes bei weitem fremder gegenübersteht, als ihre europäischen Schwestern. So ist denn der Plan der New-Yorker Schulbehörde, beim Jahresschluß den übrigen Erziehungsanstalten noch eine Schule hinzuzufügen, in welcher den Mädchen die Pflichten der Hausfrauen und Mütter gelehrt werden, mit Freuden zu begrüßen. Es wird den Mädchen dort gezeigt werden, wie man den kranken Gatten pflegt, das Baby wartet und die Haushaltungskosten so niedrig hält, wie es die verschiedenen Trusts gestatten. Den Anstoß zu dem besagten Plane soll die Stadt Cleveland gegeben haben, die angekündigt hat, daß sie die erste Schule dieser Art im Lande einrichten will. Herr Edward B. Shallow, der stellvertretende Schulsuperintendent, verwahrt sich allerdings ganz entschieden gegen die Ansicht der Cleveländer, daß ihre Idee eine neue sei. Er macht darauf aufmerksam, daß die Schulbehörde bei der Errichtung der Hochschule für Mädchen und der Einführung von Hausarbeitsklassen in den Ferienschulen nichts anderes bezwecke, als die Mädchen für ihre Hausfrauenpflichten vorzubereiten. Die Mädchen lernen in diesen Instituten nähen, kochen, Handarbeiten, die erste Hülfe bei Unfällen, Behandlung vom Hitzschlag Getroffener, das Umkleiden eines Kranken ohne ihn von seinem Lager zu entfernen und andere praktische Dinge, die den Schülerinnen von geprüften Krankenwärterinnen beigebracht werden. In den Ferienkursen wird jungen Müttern gelehrt, wie Säuglinge am geeignetsten ernährt, gebadet und gekleidet werden, und welche Medikamente bei Krankheiten und Unfällen der Kleinen anzuwenden sind.

Von Nah und Fern.

) (**Godesberg,** 28. Sept. Der Gemeinderat hatte sich in seiner heutigen Sitzung zunächst mit Nachtwächter-Wahlen zu beschäftigen. Gewählt wurden als solche Finetto, Mons und der Flurhüter Bauernfeind von Friesdorf. In die Tätigkeit des letzteren als Feldhüter soll nach Bedürfnis ein Hülfsflurhüter eintreten. — Ein Antrag der Eisenbahn, bei der Regulierung des Bahnkörpers von der Bürgerstraße bis zur Rheinallee zur Errichtung einer Futtermauer Gemeindeeigentum mitzubenutzen, wurde genehmigt. — Der Firma Th. W. Düren wurde gestattet, unter dem von der Marienforsterstraße nach Schweinheim führenden Fußpfade für Kleinbahnzwecke einen Tunnel anzulegen. — Durch die Aufteilung des Geländes nördlich der Pittersdorferstraße ist die Benennung verschiedener Straßen notwendig geworden. Ueber diesen Gegenstand entspann sich eine sehr lebhafte Debatte. Abgelehnt wurde zunächst ein Antrag des Verkehrsvereins, für die mit Bäumen bepflanzten Straßen in der größten Mehrzahl anstatt „Straße“ die Bezeichnung „Allee“ einzuführen. Die zuständige Kommission wird erwägen, ob nach einzelnen mit Bäumen bepflanzten Straßen die Bezeichnung „Allee“ beizulegen ist. Der Verkehrsverein glaubte mit dieser Bezeichnung Godesberg nach außen hin mehr den Charakter einer Gartenstadt zu geben. Die Mehrzahl der Gemeindevertreter war aber der Ansicht, daß man von nichtdeutschen Straßenbezeichnungen absehen solle und außerdem unter „Allee“ eine großzügig angelegte Straße, wie beispielsweise die Rheinallee, Brunnenallee u. s. w., zu verstehen sei. Man beschloß ferner, neue Straßenbezeichnungen quartierweise vorzunehmen, und in einem Ortsviertel beispielsweise nur Flußnamen, im anderen Städte-, Dichter- usw. Namen zu wählen. Bei der räumlichen Bebauung des Godesberger Gebietes erscheine es praktisch, für den Fremden das ganze Ortsgebiet in vier Teile, bezeichnet nach den vier Himmelsrichtungen, zu verlegen. Der Vorschlag des Gemeindeverordneten Rembold, eine neue Straße „von Groote-Straße“ zu taufen, kam nicht zur Diskussion. — Die Gemeindevertreter Fischer und Esser regten an, vom 1. April 1907 ab das vorhandene Nachtwächtersystem abzuschaffen. Godesberg habe einen so großen Fremdenverkehr, daß es durchaus zeitgemäß erscheine, die Nachtpolizei einzuführen, wie sie Bonn habe. Speziell der starke Studentenbesuch mache es notwendig, das alte System zu verlassen, in welchem Handwerkern und sonstigen Leuten für Sicherheitszwecke kurzerhand Beamtenqualität beigelegt werde. Herr Fischer hat um eine längere Ausdehnung der Nachtwache um 1—2 Stunden. Der Vorsitzende, Bürgermeister Dengler, wies darauf hin, daß Nachtpolizei der Gemeinde bedeutend größere Kosten auferlege, er aber durchaus nicht verkenne, daß diese Einrichtung nach dem Vorbilde der Königl. Polizei und der größeren Orte, welche dieses System eingeführt hätten, als Idealzustand zu betrachten sei. — Betreffs des freien Platzes an der Schiller-Arndt-Goethe-Straße wurde die vom Gemeinde-Obergärtner Effeneich projektierte Bepflanzung genehmigt und bei eventuellem Bedürfnis die spätere Abgrenzung dieses Platzes als Kinderspielplatz in Aussicht genommen.

(·) **Godesberg,** 28. Sept. Die Ausführung der Bahnunterführung an der Bonnerstraße ist der Firma Th. W. Düren übertragen worden. Zum 15. Oktober fordert die Eisenbahn die Offerten zum Bahnhofsneubau ein. Demnach scheint sich das verbreitete Gerücht, daß die Bahnverwaltung betreffs der Umgestaltung der Godesberger Bahnverhältnisse noch nicht schlüssig sei und sich die Fertigstellung des Bahnhofsbaues eventuell noch lange hinziehe, nicht zu bewahrheiten. Im Wege ist nur der Kleinbahnbetrieb, dessen Maschinen nicht im Stande sind, die durch die Unterführungen entstehenden starken Steigungen zu nehmen.

:·: **Königswinter,** 28. Sept. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß heute, eine Grundsteuer vom gemeinen Wert von 1.50 Mk. vom Tausend als Gemeindestener zu erheben. Die Einschätzung hat ergeben, daß der Gesamtwert der Liegenherten des ganzen Stadtbezirks annähernd 20 Millionen Mark beträgt. Die Gesamtabgaben betragen daher annähernd 30,000 Mark. — Der zweite Punkt der Tagesordnung: Bau einer Parallelstraße neben der Eisenbahn von der Drachenfelserstraße bis zur Gemeindegrenze wurde in die geheime Sitzung verwiesen. Es verlautet, daß die Eisenbahn das von der Stadt vorgeschlagene Projekt der Anlage einer Parallelstraße für durchführbar hält und angenommen hat. — Die Versammlung wählt alsdann eine Kommission, welche die schwierige Friedhofsfrage bearbeiten und der Versammlung in nächster Sitzung ihre Vorschläge unterbreiten soll. Der auf der Tagesordnung stehende Antrag des Herrn Mülhens und Genossen, der darauf abzielt, daß die Stadt von ihrem Beschlusse, das Mülhens'sche neben dem Friedhof liegende Terrain für die Erweiterung in Anspruch zu nehmen, wieder aufheben soll, wurde vertagt.

× **Königswinter,** 28. Sept. Der Stadtverordnete Bellinghausen brachte in der heutigen Sitzung der Stadtverordneten die vom Kreistage beschlossene Konzessionssteuer für Wirte zur Sprache und trug darauf an, daß die Versammlung Stellung dazu nehme. Die Steuer, namentlich bei Uebertragungen der Konzession, sei durchaus ungerecht und entwerte den Besitz einer bestimmten Klasse von Gewerbetreibenden. Einstimmig fand die Versammlung, daß die Sätze von 300, 600, 1200, 2400 und 4800 Mark, die bei Neuerteilung von Konzessionen nach den verschiedenen Gewerbesteuerabteilungen ja verdoppelt werden sollen, viel zu hoch seien und sie beschloß, mit den benachbarten Vertretungen von Honnef und Oberkassel höheren Ortes vorstellig zu werden, damit dieser Steuerordnung die Genehmigung versagt werde.

* **Berlin,** 26. Sept. Ein umfangreicher Wucherprozeß beschäftigte gestern die dritte Strafkammer des Landgerichts I. Wegen verschleierten Wuchers, Betruges und versuchter Erpressung mußten sich der Agent Karl Kubernuß und der Kaufmann Mittelhaus vor dem Strafrichter verantworten. Den Vorsitz des Gerichtshofes führte Landgerichtsrat Neumann, die Anklagebehörde wurde von Staatsanwaltschaftsrat Banning vertreten. Die Verteidigung des Angeklagten Kubernuß führte Rechtsanwalt Kornelius, Mittelhaus wurde von Rechtsanwalt Dr. Schwindt verteidigt. — Der Erstangeklagte Kubernuß ist seit langen Jahren einer der bekanntesten Geldvermittler in Berlin. Er hatte in der Steinmetzstraße ein kleines Bureau inne, in dem er, wenn eine besonders starke Geldnot in der Lebewelt und in Offizierskreisen herrschte, vier bis fünf Maschinenschreiberinnen beschäftigte, gewöhnlich aber nur eine Kontoristin. Da K. selbst kein eigenes Vermögen besaß, arbeitete er mit einigen Hintermännern, über deren Persönlichkeit er jedoch bisher die Auskunft verweigert hat. Dieses Unternehmen firmierte „Bank- und Kommissionsgeschäft, Vermittlung für Hypotheken, Grundstücks- und Darlehnsverkehr“. In seinen Prospekten erwähnte K. mehrere Abteilungen, die wie in großen Bankhäusern mit einem Buchstaben bezeichnet waren, auch legte er sich den Titel „Direktor“ zu. Der Geschäftsbetrieb dieses „Bankhauses“ ist dergestalt, daß K. durch Inserate in Provinzialzeitungen, an deren Erscheinungsorten ein Regiment garnisoniert, seine Hülfe als Geldvermittler anbot, sich jedoch auch als Selbstgeber bezeichnete. — Wie die Anklage behauptet, soll Kubernuß bei verschiedenen derartigen Geschäften sich wucherische Vorteile verschafft und sich hierbei der Hülfe des Mitangeklagten Mittelhaus bedient haben. — Im Juli 1904 trat der damals im 154. Infanterie-Regiment in Jauer als Leutnant dienende Sohn des Generals von S. mit dem Angeklagten Kubernuß in Verbindung. Der 26jährige Offizier hatte Schulden und sah sich nun von seinen Gläubigern bedrängt. Ihm kam es darauf an, möglichst schnell Geldmittel zu erlangen, und er gab sich deshalb zufrieden, als ihm K. für ein Akzept von 500 Mark etwa 300 Mark auszahlte. In Anbetracht der kurzen Zahlungsfrist entsprach dies einem Zinssatz von über 60 v. H. Kurze Zeit darauf entnahm von S. nochmals gegen einen Wechsel über 700 Mk. etwa 520 Mk. Als der Offizier mit neuen Darlehnsgesuchen an K. herantrat, erklärte dieser, ein Offizier der Garde müsse dann aber den Wechsel als Bürge mit unterzeichnen. Wie von S. vor Gericht als Zeuge bekundete, habe der Angeklagte hierbei durchblicken lassen, es schade auch nichts, wenn er diesen Namen selbst schriebe, er sei nur eine Formsache gegenüber dem wirklichen Geldgeber. Der mehr als leichtsinnige Offizier ließ sich auch tatsächlich verleiten, den Namen eines anderen Leutnants auf dem Wechsel, der über 1000 Mark lautete, zu fälschen. Für diesen Wechsel erhielt er das früher gegebene Akzept über 700 Mark von K. zurück und den Betrag von 80 Mark, so daß der Geldverleiher das beste Geschäft dabei gemacht hatte. Die Fälschung kam bei der Präsentierung des Wechsels zu Tage. Der Leutnant von S. wurde von dem Kriegsgericht in Glogau zu sieben Monaten Gefängnis und Ausstoßung aus dem Heere verurteilt. Der Wechsel selbst war von seinen Verwandten eingelöst worden. Die anderen Fälle, die unter Anklage standen, spielten sich in ähnlicher Weise ab. Das Urteil gegen Kubernuß lautete auf ein Jahr drei Monate Gefängnis, 600 Mark Geldstrafe und drei Jahre Ehrverlust, unter Anrechnung von drei Monaten der erlittenen Untersuchungshaft. Gegen Mittelhaus wurde wegen Wuchers in einem Falle auf zwei Monate Gefängnis, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wurden, erkannt. Der letztgenannte Verurteilte hat gegen das Urteil Revision angemeldet.

* **Berlin,** 26. Sept. An Gasvergiftung starb der Major a. D. A. Hickmann, der in der Holsteinerstraße zu Steglitz wohnte. Als Major H. gestern nicht zur gewohnten Stunde im Speisezimmer erschien, suchte ihn seine Gattin in seinem Schlafzimmer auf. Schon vor der Tür verspürte sie Gasgeruch. Als die Tür geöffnet wurde, fand Frau H. das Zimmer völlig mit Gas angefüllt. Der Major lag tot im Bett und der Gashahn war nicht ganz geschlossen. Major H. las gewöhnlich lange im Bett. Er hatte am letzten Abend den Gashahn nicht ganz zugedreht.

* **Thorn,** 25. Sept. Der Schaden, den das jetzige Hochwasser der Weichsel durch Fortreißen und Zertrümmern der zwischen Thorn und Bromberg lagernden Holztraften angerichtet hat, beziffert sich schon über eine Million Mark, woran Firmen von Thorn, Schulitz, Bromberg, Berlin und Danzig beteiligt sind. Die fliegende Fähre nebst Pontonbrücke zu Kulm ist von herabtreibenden Holzmassen zertrümmert worden. Zwischen Kulm und Dirschau sind jetzt einige zwanzig Dampfer zur möglichsten Bergung des Holzes tätig, wozu Abteilungen des Thorner Pionier-Bataillons ebenfalls herangezogen werden.

* **Bremen,** 25. Sept. Der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd, Kaiser Wilhelm II., der heute morgen von New-York in Bremerhaven eintraf, hat wiederum eine günstige Reise zu verzeichnen. Der Dampfer legte die Reise von Sandy Hook bis Plymouth von 2973 Seemeilen in der außerordentlich kurzen Zeit von 5 Tagen 8 Stunden und 16 Minuten zurück. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 23,18 Seemeilen in der Stunde.

* **Dresden,** 25. Sept. Auf ganz abgefeimte Weise hat sich der Post- und Telegraphenbote Peter Paul Pech aus Kamenz 1500 Mark verschafft. Er fälschte ein Postanweisungs-Telegramm, mischte es im Telegraphenzimmer des hiesigen Hauptpostamts unter die übrigen Telegramme und veranlaßte dann seine Ehefrau unter Drohungen, das drahtlich angewiesene Geld in Empfang zu nehmen. Vorher hatte sie sich auf Geheiß ihres Mannes einen falschen Namen, den des im Telegramm benannten Empfängers zugelegt und eine andere Wohnung gemietet. Die Frau stand vollständig unter dem unheilvollen Einfluß ihres Mannes, der sie mit Totschlag bedrohte, wenn sie seinen Anordnungen nicht folge. Das erlangte Geld versteckte der Beamte in seiner Wohnung. Bei seiner acht Tage später erfolgten Verhaftung fand man noch 600 Mark in seinem Besitze. Gleichzeitig entdeckte die Postbehörde noch weitere, mehrere Jahre zurückliegende Verfehlungen. Im Jahre 1905 öffnete der Beamte einen Wertbrief, entnahm ihm einen Tausendmarkschein und klebte den Brief wieder zu. Damals blieben alle Nachforschungen erfolglos, bis er jetzt selbst ein Geständnis ablegte und des weiteren noch zugab, 24 Briefe nebst darin befindlichen Wertzeichen und Geldbeträgen unterschlagen zu haben. Der ungetreue Beamte entschuldigte sich mit großer Notlage. Das Dresdener Schwurgericht verurteilte ihn wegen Unterschlagung, Betruges und Urkundenfälschung zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, während über seine wegen Beihülfe mitangeklagte Ehefrau eine einmonatige Gefängnisstrafe verhängt wurde.

:·: **Gent,** 24. Sept. Auf der Kleinbahn nach Beeloo verunglückten gestern abend zwei Schwestern aus Raeseville. Die beiden Schwestern waren während der Fahrt auf die Plattform getreten, um Luft zu schöpfen und waren in der Dunkelheit abgestürzt. Bald darauf hielt der Zug. Eine der Verunglückten wurde in entsetzlich verstümmeltem Zustande tot aufgefunden, der anderen waren beide Beine abgefahren. Ihr Zustand ist hoffnungslos

·:· **Namur,** 24. Sept. In Seuzeilles erstickte ein sechsjähriger Knabe beim Nüsseknacken mit den Zähnen. Eine Nuß war ihm dabei in die Kehle geraten.

Sprechsaal.

[4211] **Elektrische Straßenbahn.** Die Betriebsdirektion der elektrischen Straßenbahn teilt in einem großen Inserat mit, daß am 29. September die Stadthalle-Linie eröffnet wird. Es wird in der Bekanntmachung die Linienführung angegeben und auch der Preis der Einheitsstrecken. Es ist aber niemand imstande, aus dem großen Inserat festzustellen, was denn eigentlich die Fahrt nach der Stadthalle kostet. Es würde sich empfehlen, die Einheitsstrecken, die nach der Stadthalle führen, tatsächlich anzuführen. Man könnte dafür die Angabe der Linienführung wegstreichen. Denn das ist allgemein bekannt, daß die Stadthalle-Linie über Markt-Koblenzerstraße führt. Nur weiß man nicht allgemein, wie sich die Einheitsstrecken begrenzen, nach welchen sich der Fahrpreis berechnet. Practicus.

* **Fruchtmärkte.** Köln, 28. Sept. Rüböl (in Posten von 5000 Kilo) 67,00 B., Okt. 67,50 B., 67,00 G., Heu 5,60—6,50 Mk., Maschinenstroh (Roggen) 4,40 Mk., Richtstroh (Flegeldrusch) 5,50, Krummstroh 3,50 Mk.

Neuß, 28. Sept. Weizen neuer Ia 17,80, IIa 16,80 Mk., Roggen neuer Ia 15,90, IIa 14,90 Mk., Hafer alter Ia 17,10, IIa 16,60, neuer Ia 15,50, IIa 15,00 Mk. für 100 Kilo, Kartoffeln 3—4 Mk., Heu 2,30—3 Mark, Luzerner Heu 3,40 für 50 Kilo, Maschinenstroh 18,00, Flegeldrusch 20,00 Mk. für 500 Kilo, Rüböl 65,00, faßweise 66,00, gereinigtes 68,00 Mk. für 100 Kilo, Rübkuchen 119,00 für 1000 Kilo, in kleineren Partien 122,00 Mark, Kleien 5,40 für 50 Kilo, Raps Ia 30,50, IIa 29,00 Mark, Avel Ia 29,0, IIa 28,00 Mk.

Anständiges, fleißiges
Mädchen
gesucht. Blücherstr. 25, Part.

Zuverlässige Frau sucht **Stundenarbeit,**
Gudenauergasse 3, 3. Etage.

Stundenfrau sucht Beschäftigung für morgens, Poppelsdorf, Burggartenstr. 33, 2. Et.

Junge Frau sucht Stundenarbeit für morg. od. nachm., Bonnertalweg 142.

Mädchen sucht Stelle f. halbe Tage od. für Stundenarb. Kurfürstenstraße 37, 2. Etage.

Für einzelne Dame per 1. Oktober ein gesundes tüchtiges zuverlässiges
Mädchen
gesucht. Evang. bevorzugt.
Meldungen mit Zeugnissen von 12—2 und von 5—8 Uhr Poppelsdorfer Allee 72.

Junge unabh. Frau sucht Stundenarbeit f. morg. u. nachm., Franziskanergäßchen 2, Part.

Fräulein
vom Lande, evang., welches kochen gelernt hat sowie im Nähen und Hausarbeit erfahren, sucht angenehme Stelle als Stütze bei Familienanschluß per 15. Okt. oder später. Bonn oder Umgegend bevorzugt. Offerten u. „Fräulein vom Lande“ an die Exped.

Ein braves, tüchtiges
Servier-mädchen
mit guten Zeugn. zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. u. „Hotel-Restaurant K.“ a. d. Exp.

Junges braves
Mädchen
für häusliche Arbeit für nachm. gesucht. Simrockstr. 13.

Ich suche ein kräftiges zuverlässiges
Mädchen
für meinen kleinen Haushalt. Frau Fabrikbesitzer Ph. von Hees, Remagen a. Rh., Ahrtr.

Einfaches Fräulein
welches sich in Küche u. Haush. weiter ausbilden will findet angenehme Stellung bei Familienanschluß.
Frau Oberlehrer Dr. Lotsch, Elberfeld, Nützenbergerstr. 71.

Ordentl. Mädchen
von 14—16 Jahren für nachmittags zu einem Kinde gesucht. Beringstraße 17, 2. Etg.

Damen-Konfektion.
Für ein hiesiges feines Etagen-Geschäft wird ein
junges Fräulein
als Volontärin zum Empfangen der Damen gesucht Selbigem ist Gelegenheit geboten, sich in der feinen Damenschneiderei auszubilden.
Offerten unt. E. R. 25. an die Expedition.

Lehrfräulein
für sofort oder später gesucht.
Atelier Schneider.

Fräulein
welches den Haushalt, sowie d. Schneidern versteht, wünscht per 15. Oktober Stelle in kl. Haushalt. Offerten unter G. C. 24. postl. Neuenahr.

Zwei tüchtige
Büglerinnen
suchen bis zum 15. Oktober Stelle. Offerten u. M. S. 50, postl. Neuenahr.

Junge Frau sucht Kunden im Waschen und Putzen.
Näheres Theaterstraße 11.

Für Knabenpensionat am Rhein (etwa 100 Personen) wird eine tüchtige, gut empfohlene
Haushälterin
für dauernde Stellung gesucht. Anerbietungen mit Gehaltsansprüchen an
Rektor Kühne, Godesberg.

Lehrmädchen
für
Damen-Konfektion
welches gleich verdient, sofort gesucht. Meckenheimerstr. 26, 1. E.

Aelteres Mädchen
sucht Stelle für bürgerliche Küche oder Aushülfe. Näheres in der Expedition.

Gesetztes Mädchen
für Küche und Hausarbeit in ruhigen Haushalt (2 Pers.) gesucht. Zweitmädchen vorhand.
Näheres in der Exped.

Junges Mädchen
tagsüber f. leichte Arbeit gesucht. Wenzelgasse 20.

Radrennbahn Cöln a. Rh.
Schluss der Saison 1906.
Sonntag den 7. Oktober
Im grossen Abschiedspreis über 10, 30 und 50 km um 6000 Mark bar die sensationelle Begegnung der beiden deutschen Meister für 1905 und 1906
Günther und Huber
im Kampfe gegen den Perückenmacher v. Cambridge
Nat Butler-Amenka
Sieger im goldenen Rad vom Rhein 1906.
Dazu:
Oktober-Preis der Klasse B ab. 10 u 20 km
Beginn 3½ Uhr.
Die Direktion: Franz Lier.

Grossartige Auswahl in bestem u. billig.
Aufschnitt
prachtvolles Pökelfleich
vorzügliche Hausmacher Leberwurst
per Pfd. 90 Pfg. empfiehlt
Jos. Müller, Markt 3.

Ausverkauf wegen Geschäftsvergrößerung
Echt Chevreaux-Damen-Schnür- u. Knopfstiefel von 7.50, 8.50 bis zu 13 Mk., hochf. Boxcalf-Knopf- und Schnürstiefel zu 7.50, 8.50 bis 11 Mk., prima Herren-Boxcalf, sowie Chevreaux von 8 Mk. an bis zu 15 Mk. Alle übrigen Schuhwaren staunend billig.
A. Schmalzgräber, Hundsgasse 42,
Ecke Josefstraße, früher Dreieck 18.

Perf. Aermelarbeiterin
für dauernd gesucht.
Mode-Salon Jacobi, Venusbergweg 37

Pferd
für Geschäftswagen rc. sehr geeignet zu verkaufen oder gegen Futterkost zu verleihen.
Beicheid in der Exped.

Pferd
für leichte Arbeit den Winter über in gute Pflege fürs Futter gesucht. Breitestraße 68.

Pferde gesucht.
Wer verleiht für die Wintermonate 1 oder ein Gespann noch gute Wagenpferde für Futter und gute Verpflegung, wenn möglich Kutscher dazu. Mitteilungen an
Hofmann
Bahnhof Leverkusen bei Mülheim am Rhein.

Hund
Schwarzer Pinscher
sehr dick, in Königswinter verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben „Automat“ Bonn, Markt 5.

Junge Schweine
jeden Alters
abzugeben.
A. Bontenbroich,
Broichhof bei Mehlem.

3 schöne Häuser
(neu) mit abgeschlossenen Etagen, Vor- u. Hintergarten, schönste Lage Beuels mit Blick a. Rhein u. Siebengebirge, preiswert zu verkaufen oder zu vermieten.
Näheres in der Expedition.

Guter
Mittag- u. Abendtisch
Zu erfragen in der Exped.

Möbl. Zimmer
für 1—2 Herren mit Pension zu vermieten.
Weberstraße 39, Parterre.

Tüchtige
Handlanger
gesucht.
Baustelle, Siebengebirgsstr.

Bäckergeselle
gesucht. Ernestelistraße 30.

Schneidergeselle
gesucht. Wolfstraße 37.

2. Bäckergehülfe
gesucht, Belderberg 22.

Schuhmachergehülfe
für dauernd gesucht.
M. Streng, Bornheim.

Schuhmachergesellen
für feine Herrenarbeit gesucht.
Hennes, Hoflieferant.

Bess. Arbeitsbursche
für leichte Arbeit gesucht.
W. Fink, Metallwarenfabrik.

Tüchtiger kräftiger Lagerarbeiter gesucht,
Breitestraße 94.

Zum 1. oder 15. Okt. suche ich ein tüchtiges braves
Mädchen
für Küche und Hausarbeit.
Näheres Lennéstraße 33.

Ein kath. Lehrmädchen gesucht.
Hofkonditorei Scharrenbroich, Markt 7.

Junge Frau sucht Stundenarb. f. morgens od. nachmittags.
Näheres in der Expedition.

Nach Endenich!
Unserem allverehrten Mitgliede Herrn
Michael Metz
zu seinem heutigen Namenstage
ein dreifach donnerndes Lebehoch
gewidmet vom
Junggesellen-Verein „Rheinlust“.

Grüne Sohlen
die allerstärksten der Welt, erhalten Sie in der Rheinischen Schuhbesohl-Anstalt Kasernenstraße 12.

Aug. Betsch.
Auf Firma und Hausnummer bitte besonders zu achten.
Separates Warte- und Lesezimmer.

Figuren und Werke
wie Christuskörper, Büste, romanisch, Anatomien rc. figürl. u. ornamentale Werke billig zu verkaufen. Ellerstraße 49.

Philodendron
Prachtexemplar, zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped.

Herd
sehr billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition.

Prachtvolles Fahrrad weit unter Preis abzugeben.
Wenzelgasse 33.

Damenrad
sehr gut laufend, wegen Aufgabe des Sports zu 35 Mk. zu verk.
Ritterhausstraße 9 Part.

Feder-Handkarre
großes Plateau, Patentachsen, Ofen, Lampen, Regale, Arbeitstische, Staffeleien, Leim, sämtl. Modelle rc billig zu verkaufen.
Ellerstraße 49, 1. Etg.

Fast neuer moderner
Herren-Anzug
und Ueberzieher für schlanke Fig. zu verkaufen.
Weberstraße 94.

Kutscher
sofort gesucht.
Wimar Schumacher, Beuel.

Verloren
eine
goldene Damenuhr.
Gegen gute Belohn. abzugeben Quantiusstraße 4.

Kaufmann in gut. Verhältn., kath., Mitte 20, sucht mit hübschem kath. Fräulein zwecks
Heirat
bekannt zu werden. Verm. erw. aber n. Bed. Offert. u. J. 70. postlagernd Bonn.

Elsa 32.
Keinen Br. erh. Weiß k. Adr. Erwarte Antw. bis 3. Oktober.
Rn. gewinner. ws. ich wbl. E.

AUSGEDRUCKT

28er Verein

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitgliede von dem Hinscheiden unseres Kameraden

Wilhelm Kuhring

in Kenntnis zu setzen.
Dem Verstorbenen ist bei den Mitgliedern ein dauerndes Andenken gesichert.
Die Beerdigung findet Sonntag den 30. Septemb., nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Sternenburgstraße 30 aus statt, und werden die Mitglieder gebeten, sich dortselbst bei der Fahne pünktlich einfinden zu wollen, um dem verstorbenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

Der Vorstand.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an nachstehenden Wirtschafts-Bedürfnissen für die Zeit vom 1. November 1906 bis 31. Oktober 1907, nämlich
ca. 250 000 Kilo Speise-Kartoffeln,
ca. 70 000 Kilo Roggen- und Weizen-Stroh,
ca. 6000 Kilo Hafer
soll vergeben werden.
Verschlossene mit der Aufschrift „Lieferung von Wirtschafts-Bedürfnissen" versehene Angebote sind bis spätestens Mittwoch den 10. Oktober, vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschien. Anbieter erfolgt, hierher einzureichen.
Die Bedingungen liegen bis zum Termin im Geschäftszimmer des Verwalters zur Einsicht offen, können auch gegen portofreie Einsendung von 75 Pfg. bezogen werden.
Provinzial-Heil- und Pflege-Anstalt, Bonn.

Hypotheken-Gelder

in belieb. Posten, auf beste Sachen zu 4% zu vergeben. **C. Wilbert**, Colmantstraße 4.

Die Sparkasse

eines der allerersten deutschen Wohlfahrtsvereine (der seit seinem Bestehen für öffentliche und gemeinnützige Zwecke bereits **24 Millionen Mark gestiftet hat) beleiht fortwährend mit 6% der Taxe prima Objekte in Bonn zum billigsten Zinsfuße.** Zu Anträgen genügen Taxe u. Grundbuchausz. In Anrechnung kommt nur die Provision des unterzeichneten Vertreters, aber **keine Bankspesen.**

Leopold Emanuel
beeid. Sachverständiger bei den Gerichten d. Landgerichtsb. Köln. Köln, Agrippastraße 5.

Darlehen
an Beamte gibt streng reell, diskr. u. ohne Abzug Privatmann b. normalem Zinsfuße und bequeme Ratenzahlung. Anfr. verm. unt. **Nr. 2650. Daube & Co., Köln.**

Hypothekenkapitalien!
Beleihungsanträge für erste Banken und sonstige Finanzinstitute nehmen wir zur Vermittlung entgegen. Zins von 4% an. **Coulante Bedingungen. Westdeutsche Immobilien-Gesellschaft m. b. H., Bonn am Rhein.**

12 000 Mark
auf gute 1. Hypothek ohne Vermittler gesucht. Offerten unter B. B. 6. an die Exped.

32000 Mark
auf gute 1. Hyp. ohne Vermittlung gesucht. Off. u. E. 8. an die Expedition.

6—8000 Mark
2. Hypothek, bei doppelter Sicherheit gesucht. Offerten unter L. S. 480. an die Exped.

Kapital-Gesuch.
Auf sehr gute Objekte auf dem Lande an 1. Stelle Kapital von 12- bezw. 20 000 Mark von pünktlichen Zinszahlern gesucht, doppelte Sicherheit. Gefl. Off. J. U. 45. an die Expedition.

Suche 10000 Mark
auf gute 1. Hypothek. Ländliche Besitzung. Off. u. B. C. 741. an die Expedition.

Hypotheken-Kapital
in jeder Höhe zu billigem Zinsfuß, auf Ia Objekte an 1. Stelle zum Ausleihen bereit. Vermittl. verb. Frc.-Off. u. E. S. 1927. an die Expedition.

5000 Mk.
auf 2. Hypothek zu zedieren gesucht für jetzt oder später, nur vom Selbstdarl. Pünktl. Zinsz. Off. u. E. D. 24. an die Exp.

15000 Mark.

an 2. Stelle, hinter 30 000 Mk. an 1. Stelle, auf Objekt in feiner Geschäftslage gelegen, für sofort gesucht. Offerten unter A. D. 658. an die Expedition.

Junger Arzt sucht für sofort
4—5 Zimmer
Küche und Mansarde, in Bonn od. Umgegend zu mieten. Gefl. Off. unter K. 24. an die Exp.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten, Breitestraße 88.

Wohnung mit od. ohne Werkstätte an ruhige Leute zu vermieten, Theaterstraße 5.

Billig zu verkaufen.
Wegzugshalber herrschaftliches
Haus
mit großen Räumen und prachtvollem Garten in feinster Lage der Meckenheimerstraße für den billigen Preis von 42 000 Mark zu verkaufen durch **A. Rössel**, Bonnertalweg 12.

Möbl. Zimmer
bill. zu verm. Beuel, Agnesstr. 24, Nähe der Rheinbrücke.

Schönes
Einfamilienhaus
in Godesberg
mit Balkon, 5 schönen Zimmern, 2 Küchen, 3 Mansarden, Keller und Zubehör, verziehungshalber zum äußerst billig. Preise v. 750 Mk. per 15. Oktober zu verm. Bescheid Augustastraße 17.

Unmöbl. Zimmer
gesucht. Offerten unter S. L. 114. an die Expedition.

Dame sucht ein hübsch
möbl. Zimmer
ev. mit ganzer Pension in bess. Hause. Off. m. Preisangabe u. G. A. 19. an die Expedition.

Wohnung
8—12 Zimmer und Mansarde, evtl. Haus, am liebsten in Nähe der Universität, per 15. November gesucht.
Offerten m. Angabe d. Preises und der Lage unter G. W. 12. an die Expedition erbeten.

Großer Salon und Schlafzimmer
elegant möbliert, an einen Herrn gesetzten Alters oder Dame (als Alleinmieter) zu vermieten. Bescheid Poppelsd. Allee 66, 1. Etg.

Junger Mann sucht eine gutgeh.
Kohlenhandlung
zu übernehmen. Angebote mit Angabe des Ortes unter F. G. 678. an die Expedition.

Römlinghoven.
Ein hübsches Haus
mit Wasserleitung, 6 Räume, Garten und Nebengebäude ist sofort im idyllisch gel. Sommerfrischlerort Römlinghoven **billig zu vermieten oder zu verkaufen.** Näheres bei Eigent. **O.-Dollendorf**, Heisterbstr. 97.

Haus mit Einfahrt
großem Hintergebäude, Stallung 2c. preiswert bei 3000 Mark Anzahlung zu verkaufen.
C. Wilbert, Colmantstr. 4.

Unternehmen
zu kaufen,
evtl. auch als Finanz- u. tätiger Teilhaber einzutreten gesucht.
Off. u. F. D. 34. a. d. Exp.

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Bett., mit oder ohne Pension zu verm., Dorotheenstraße 9, 1. Etage.

Abgeschl. 2. Etage
meines Hauses Kölner Chaussee 35, enthaltend 4 Zimmer, Küche und Zubehör, ist an ruhige Familie zu vermieten, im Falle können noch mehrere Zimmer aus der 3. Etage beigegeben werden. Sehr gute Kellerräume vorhanden, die bisher zu Flaschenweineinlager dienten.
Näheres **H. P. Keim**, Architekt, Kölner Chaussee 35.

Studierende junge Dame findet freundliches
möbl. Zimmer
ev. mit Pension in ruh. feinen Hause bei älterer Dame.
Königstraße 39.

Zwei gut möblierte Zimmer
Wohn- und Schlafzimmer
Parterre, als Alleinmieter mit oder ohne Pension zu vermieten,
Kronprinzenstraße 10.

Kath. Geistlicher (Student) sucht für Anfang Oktober
Wohnung
1—2 Zimmer mit Pension, ruhiges Haus, nahe Universität.
Offerten mit Preisangabe unter A. O. 18. a. d. Expedition des General-Anzeigers.

Abgeschl. Wohnung
1. Etage, 2 Zimmer und Küche nebst allen Bequemlichkeiten zu vermieten, Franzstr. 29.

Schöne möblierte Zimmer
für Einjährige, nahe der Kaserne, ebenfalls für Studenten sind zu vermieten, mit oder ohne Pension, Argelanderstraße 139.

Gemischtes Warengeschäft
sehr gewinnbringend, auf dem Lande in größerem Orte, Verhältnisse halber mit Haus sehr preiswert zu verkaufen. Bahnverbindung in 15 Minuten zu erreichen. Diese wirklich durchaus günstige Gelegenheit wollen Interessenten, welche sich selbständig machen oder verändern wollen, nicht vorbeigehen lassen. Anzahlung 10—12000 Mk. je nach Uebereinkunft. Off. unter J. L. 110. an die Exped.

Heizbare Mansarde
an einzelne Person billig zu vermieten, Josefstraße 15.

Möbl. Zimmer
45 und 50 Mark, mit voller Pension.
Kapuzinerstraße Nr. 1.

Einfache Wohnung
3—4 Räume, im nördl. Stadtteil zu mieten gesucht. Off. mit Preisang. u. B. N. 43. a. d. E.

Wirtschaft
am liebsten auf dem Lande zu kaufen oder zu mieten gesucht.
Offerten unter J. H. 104. an die Expedition.

Beuel.
Abgeschlossene 2. Etage, vier Räume und Mansarde an kinderlose Leute per 1./11. 1906 billig zu vermieten, Rheindorferstr. 25.

Kolonialwaren-Geschäft
gutgehend, krankheitshalber sof. billig zu verkaufen.
Offerten unter M. H. 55. an die Expedition.

Ein größeres
Bauterrain
von ca. 10 Morgen zwischen
Bonn u. Remagen
(links- oder rechtsrheinisch) direkt am Walde gesucht. Gute Zufuhr, reichliche Wasserversorgung und Lage mit schöner Aussicht Bedingung. Dasselbe muß sich eignen zur Anlage von Obst- und Gemüsebau.
Offerten mit genauer Preisangabe unter „Größeres Bauterrain" an die Expedition.

Einfamilien-Haus
am liebsten zwischen Bonn und Kessenich enthaltend 9 Zimmer, Küche, Speicher, etwas Garten zu mieten od. bei **billig.** Preis zu kaufen gesucht. Off. u. B. E. 586. an die Expedition.

Eckhaus
Franzstraße und Weiherstraße, mit großem Ladenlokal und Toreinfahrt, worin Metzgerei betrieben wird, zu jedem andern Geschäft geeignet, unter günstigen Bedingungungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Unterhaus Bornheimerstr. 34.

Erste Etage
abgeschlossen, feinste Lage, 6 Wohnräume, Küche, Badez. 2c., zu vermieten, Königstraße 5.

Parterre
5 Zimmer, Veranda, schattiger Garten, Küche nebst Zubehör bill. zu verm., Hohenzollernstr. 15.

Haus
in ruhiger Lage, im Werte von 20—25 Mille Mk. gesucht bei bel. Anzahlung. Off. sub M. E. 428. an die Expedition.

Schlafstellen z. v., Kesselg. 12.

Godesb.-Friesdorf.
3 schöne Zimmer zu verm. an einzelne Person od. Ehepaar. Näheres in der Exped.

Großes Zimmer
Parterre, billig zu vermieten, Tempelstraße 3.

2 schöne Zimmer und Mansarde zu vermieten, Weiherstr. 8.

Möbl. Zimmer
mit voller Pension zu vermieten, Coblenzerstraße 10.

Mbl. Part.-Zimmer
an Kaufmann oder Beamten preiswert zu vermieten. Kasernenstr. 60a, nahe Kölnstr.

Heizbare möbl. Mansarde
zu vermiet., Annagrab. 81, 2. Et.

Kleines
Ladenlokal
mit Wohnung zu mieten gesucht. Off. u. C. 283. an die Exp.

Milchgeschäft
zu kaufen gesucht.
Offerten unter E. J. 25. an die Expedition.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich habe das Hotel-Restaurant zur „Stadt Bonn" käuflich übernommen und eröffne dasselbe **Samstag den 29. September cr.**

Ich bringe zum Ausschank

Dortmunder Gildenbräu Münchener Löwenbräu
Echt Kölsch, Friesenbräu.

Für beste Speisen trage ich Sorge.

Fritz Beyer
Hotel-Restaurant „Zur Stadt Bonn"
Rheingasse 1.

Grosse Allgemeine Fach-Ausstellung für das Gastwirtsgewerbe.

Kochkunst-Ausstellung verbunden mit einer **Internationalen Musterküche.**

Hotelzimmer-Wettbewerb u. s. w.
Am Riehler Tor im Hohenzollerngarten.
Haltestelle der Strassenbahn.

Köln a. Rh.

Haushaltungsschule u. s. w.
Im Prunksaal täglich wechselnde Ausstellung von Tagesplatten. Hochinteressant für d. Gastwirtschaftsgewerbe und den Haushalt.

vom 15. September bis 7. Oktober a. c.

Geöffnet von 9 morgens bis 10 Uhr abends.

Täglich Militär-Konzert. Eintritt Mk. I.

Möbel

auf

Kredit

sowie

Polsterwaren, Herde, Oefen, Spiegel, Bilder, Kinderwagen, Kinderstühle 2c.

liefert bei spielend leichten Ratenzahlungen

Bonns ältestes und coulantestes
Waren- und Möbel-Kredit-Haus

Gutmann & Co.

Inh.: **L. Willstaedt**
Gudenauergasse 7, Parterre, 1., 2. u. 3. Etage.

Größte Auswahl in
Herren- und Knaben-Anzügen
Damen-Jacketts, Damen-Mänteln
Kostümen, Blousen, Kostümröcken
2c. 2c.

Beuel.
1. Etage oder Parterre sofort zu vermieten, Neustraße 16.

Bornheimerstraße 17
sind noch verschiedene Werkstellen, sowie 2 Zimmer u. 2 Mansarden zu vermieten. Näheres Breitestraße 25.

Saubere möbl. Mansarde
zu vermieten, Paulstraße 9.

Möbl. Zimmer
nebst Pension in bess. Hause zu vermieten, Meckenhstr. 29.

3 Zimmer mit 2 Betten billig zu vermieten, Viktoriastraße 5, Hinterhaus.

Spezerei-Geschäft, Toreinfahrt, nahe Markt, wegzugshalber unter Preis sof. zu verk. 2—3000 Mk. erford. Off. unt. K. S. 125. an die Expedition.

3 wei luftige Zimmer sofort zu vermieten, Rheindorferstr. 19.

Möbliertes Zimmer
einziger Mieter, sep. Eingang, billig zu vermiet., Brückenstr. 52, 3. Etage, Ecke Wenzelgasse.

Geschäftshaus-Verkauf.
Das Haus Meckenheimerstr. 19 ist unter der Hand billig bei geringer Anzahlung **sofort** zu verkaufen. Näheres Argelanderstraße 51, Parterre.

Poppelsdorf.
Schönes **Ladenlokal** mit Einrichtung und 3 großen Zimmern zum 15. Oktober zu vermieten. Preis 36 Mark monatlich. Näheres Clem.-Auguststr. 10.

Herrschaftlich abgeschl.
2. Etage
5—6 Zimmer, Balkon, Veranda, Küche, Mansarde sofort zu vermieten, Schumannstraße 86.

Elegant möblierter
Salon mit Schlafzimmer
zu verm., Cölner Chaussee 31a.

Wohnung. Mansarde sofort zu vermieten, Brüdergasse 19.

Pension.
2—3 möblierte Zimmer noch zu vergeben, Königstraße 64.

Schön möbliertes Zimmer
mit voller Pension zu vermiet., Friedrichstraße 14.

Einfach möbliertes
Zimmer
zu vermieten, Bonngasse 42.

Gutgehende
Bäckerei
zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter A. W. 27. an die Expedition.

Schönes möbliertes Zimmer
zu vermieten, Preis 12 Mark, Belderberg 18, 3. Etage.

Frdl. möbl. Zimmer
zu vermieten, Kölner Chaussee 31a, 3. Etage.

Kirmeß in Godesberg.

Sonntag den 30. September cr. und Montag den 1. Oktober 1906 findet im

Hotel-Restaurant „Zur Trambahn"
von nachmittags 4 Uhr ab

Großes Tanzvergnügen
statt.

Kirmeß-Dienstag von 7 Uhr ab:

Geschlossener Ball

der Lotterie-Gesellschaft „Gute Hoffnung".
Es laden freundlichst ein
Lotterie-Gesellschaft „Gute Hoffnung"
und **Heinrich Jungbluth.**

Kaiserfaal Endenich

Hugo Degen.

Sonntag den 30. September 1906:

BALL

veranstaltet vom Männer-Verein „Frohsinn".
Freunde und Gönner des Vereins, sind höflichst eingeladen.

Zu dem am **Donnerstag den 11. Okt.** in den Sälen des Herrn **Josef Velten** in **Flamersheim** stattfindenden

Simchas-Thora-Ball

ladet ergebenst ein **das Komitee.**

Die Musik wird von einer Infanterie-Kapelle ausgeführt. Freie Fahrt von allen Zügen ab Odendorf und Euskirchen.

Kirmeß in Niederdollendorf.

Sonntag den 30. September, Montag den 1. und Dienstag den 2. Oktober, von 4 Uhr ab:

TANZ

im Saale des Gasthauses zur Krone von **E. Placke**, (Inhaber **F. Winand**).
☞ Montags Hasenbraten.

Beueler Weinhaus

Carl Stähler
hält sich bestens empfohlen:
Gesellschaftssäle zur Abhaltung von Festlichkeiten, Hochzeiten etc.
Bekannt reine in- und ausländische Weine.
Gute Küche. Sämtliche Speisen der Saison entsprechend.
Süßer Weinmost.

Patente E. Stolberg & Cie. Düsseldorf 237.
Besorgung Beteiligung Verwertung
Eigene Geschäftshäuser u. mech. Werkstätten. Benrath, Jonstr. 32 Amt Benrath.
Filiale Bonn. Poststr. 15. Tel. 1168.
Auskunft u. Besuch kostenlos.

---

2 Spiegelscheiben
für Schaufenster, Größe 2.60—2.80 m, wegen Umbau billig zu verkaufen. Näheres Münsterplatz 18.

Haushaltungs-Chokolade

zum Kochen und Rohessen; von ganz vorzüglichem Geschmack und überaus ausgiebig im Kochen

per Pfund 1 Mark.

Alleinige Niederlage bei

L. Beißel, Inhaber D. Paffrath
Fernsprecher 1198. **Bonn.** Poststraße 17.
Postversandt bei 5 Pfd. franko.

Herbst-Mode-Formen
in allen Preislagen
größte Auswahl.

R. von Nordheim
Godesberg. Bad Neuenahr

Vornehm möblierte Zimmer
von 15—30 Mk. nahe der Infanterie-Kaserne zu vermieten, Argelanderstraße 84.

2 einf. möbl. Zimmer zu vermieten mit oder ohne Pension, Poststraße 22.

Junges Ehepaar f. z. 1. Nov.
Wohnung
2 Zimmer mit Küche, in Bonn. Off. mit Preisang. a. A. Haber, Remscheid, Burgerstr. 1.

Jg. gutempf. Frau
sucht Kunden im Waschen und Putzen, Rheingasse 16, 1. Etg.

Alle Preise nur so lange Vorrat reicht.

An Wiederverkäufer werden diese Waren nicht verkauft.

6 Tage

für

Handwerker – Arbeiter

und

deren Familien.

Artikel für ältere Männer.

Ein Posten Ballon-, Haus- und Arbeitsmützen . 48 Pfg.
Eleganter Herren-Filzhut . . . . . 2.60—3.25 Mk.
Ein Posten gestrickte Jacken . . . . 1.33—2 50 Mk.
Ein Posten gestrickte Männerwesten . . . 2.75 Mk.
Vollständiges Bürgerl. Gesetzbuch . . . . . 60 Pfg.
Herren-Zugstiefel, prima Boxcalf . . . . . 7.90 Mk.
Herren-Wichsleder-Schnürstiefel . . . 4.50, 5.60 Mk.
Brillen (fachmännischer Verkauf) . . . . . 75 Pfg.

1 Liter-Krug guter alter Korn 95 Pfg.

Artikel für junge Leute.

Eleganter moderner Filzhut . . . . 2.25, 2.95 Mk.
Ein Posten erstklassiger Gummihosenträger . 80 Pfg.
Ein Posten Normaljacken . . . . . 80, 1.10 Mk.
Ein Posten Normalhemden . . . . . 95, 1.30 Mk.
600 seidene Herren-Cravatten, helle und dunkle Dessins 45, 60 Pfg.
Leinen-Kragen . . . . . Stück 35, 42 Pfg.

Ein Posten guter Romane . . . . . 20, 30 Pfg.
Ein Posten Rhein-Sect . . . . . Flasche 1.65 Mk.

Artikel für Knaben.

Ein Posten Knaben-Hosenträger . . . . . 30 Pfg.
Ein Posten Knaben-Cravatten . . . . . 28 Pfg.
Schwarzer Knabenfilzhut . . . . . 1.50 Mk.
Ein Posten Normalanzüge . . . . . 60 Pfg.
Ein Posten Knaben-Sweaters . . . . . 65, 75 Pfg.
Boxcalf-Schnürstiefel, 27/30 4.25 Mk., 31/35 4.75 Mk.
Ein Posten Turnschuhe mit Gummisohlen 1.45, 2.25 Mk.

Elegantes Postkarten-Album für 100 Karten, 48, 75 Pfg.
Elektr. Taschenlampen . . . . . Stück 75 Pfg.

Spezialitäten für die praktische Hausfrau.

Etwa **3000 Damenblusen** (so lange Vorrat reicht) neue Herbst-Stoffe
Serie I 2^{50}
Serie II 3^{75}
Serie III 4^{50}

Ein Post. Emaille-Geschirre (ungewöhnl. billig) Pfd. 45 Pfg.
5 Tassen mit Untertassen . . . . . 25 Pfg.
Ein Satz Schüsseln (6 Stück) . . . . . 85 Pfg.
Sturzflaschen mit Glas Stück . . . . . 18 Pfg.
Echt Porzellan Essteller Dutzend . . . . . 95 Pfg.
Brotkasten ff lackiert . . . . . 95 Pfg.
Kaffee-Service, 9teil., ff dekoriert (auffallend billig) 275 Pfg.
10 Meter Papierspitze und 1 Schachtel Zwecken 25 Pfg.
1 Mappe 25 Couverts, 25 Bogen (gutes Papier) 25 Pfg.

Einzelne besondere Angebote!

Ein Posten Rouleaux aus gutem Cöper in modernen Dessins 2^{25}
Ein Posten zweiseitiger Bettvorlagen 1.15 Mk.
Ein Posten Siamosen f. Hauskleider Mtr. 28, 38 Pfg.
Ein Posten Hemdenbiber . . . Mtr. 35 Pfg.
Ein Posten doppelbr. modern. Kleiderstoffe (im Parterre ausgelegt) Mtr. 1^{25}—1^{85}

Thüringer Wetterhäuser Stück 95 Pfg.

Ca. 1000 Reste u. Coupons: Läuferstoffe, Handtuchgebild, Schürzen-, Kleider-Siamosen etc. Verkauf im Parterre. 75, 95 Pfg., 1.50 Mk.

Räucherlachs 1/4 Pfd. 32 Pf.	Schinken gek. 1/4 Pfd. 35 Pf.
Plockwurst Pfd. 1.15 Mk.	Cacao, gar. rein Pfd. 88 Pf.

Ein großer Posten prima **Weintrauben** Kiste 95 Pfg.

Artikel für Frauen.

Ein Posten Abfalltoilettenseife ca. 1 Pfund 6 Stück 55 Pfg.

Fertig garnierte, kleidsame **Frauenhüte** 6^{50} Mk. 10^{50} Mk.

Lange Frauencapes aus warmem Winterstoff 6.50—8.25 Mk.
Ein Posten Umschlagtücher . . . 75, 95 und 135 Pfg.
Ein Posten Damenhemden, gutes Hemdentuch, Achselschluss 95 Pfg. und 1.25 Mk.
Ein Posten **reinwollener** Frauenstrümpfe, Paar 95 Pfg.
Ein Paar halbwollene Frauenstrümpfe . . Paar 48 Pfg.
Ein Posten Meltonpantoffeln mit Ledersohle . 1.15 Mk.
Ein Posten Boxcalf-Schnürstiefel . . . . . 6.75 Mk.
Ein Posten Chevreaux-Schnürstiefel . . . . 5.65 Mk.
Ein Posten Chevreaux-Spangenschuhe . . . 3.90 Mk.

Artikel für Mädchen.

Kinderpaletots aus guten soliden Stoffen für das Alter von 6—17 Jahren 6^{50}

Fertig garnierte, kleidsame **Mädchen-Hüte** 3^{50} Mk. 8^{50} Mk.

Reizende Similbroschen, mod. Einfassung und Ausführung 30, 48 und 60 Pfg.
Eine Garnitur Haarschmuck, **6teilig**, bestehend aus zwei Seiten-Kämmen, zwei Pfeilen, einem Vorderkamm, einer Page . . . . . zusammen 95 Pfg.
Ein Posten zurückgesetzter Noten, moderne und klassische Klavierstücke . . . . . jedes Stück 6 Pfg.
Ein Gebetbuch . . . . . 55, 75 Pfg.
Ein Tagebuch, ein Bleistift, ein Federhalter, eine Tafel Chokolade . . . . . zusammen 35 Pfg.
Ein vollständiger gefüllter Griffelkasten . . . 35 Pfg.
Mädchenhemden nach Grösse 45, 55, 65 und 75 Pfg.
Boxcalf-Schnürstiefel, 22/26 . . . . . 2.90 Mk.
Ziegenleder-Schnürstiefel, 22/24 . . . . 2.25 Mk.

Besonderer Hinweis: An diesen 6 Tagen verabfolgen wir 3/10 Dortmunder Kronenbräu 10 Pfg. 3/10 Münchener Spaten 15 Pfg.

LEONHARD TIETZ A.-G. Bonn.

Vom Tage.

§ **Der Kaiser und der Großstadtverkehr.** Es dürfte nur wenig bekannt sein, daß der Kaiser, der die Entwicklung des Verkehrswesens in Berlin und Umgebung mit großem Interesse verfolgt, sich zuweilen nicht scheut, in strengstem Inkognito durch eigene Beobachtung sich von gewissen Verkehrszuständen zu überzeugen. So erzählte der Kaiser in gelegentlichen Gesprächen über Verkehrsfragen, wie er eines abends sich unerkannt auf den Potsdamer Platz hingestellt habe, um eine persönliche Anschauung von dem dort herrschenden Leben und gefahrvollen Treiben zu gewinnen. Er fuhr nach Einbruch der Dunkelheit in einer Equipage, die durch keinerlei äußere Abzeichen den hohen Fahrgast verraten konnte, vom Brandenburger Tor die Königgrätzer Straße entlang bis zum Potsdamer Platz, stieg hier aus und sah sich von der Ecke der Potsdamer Straße aus eine Weile den vorüberflutenden Riesenverkehr an, ohne daß die zahlreich vorüberhastenden Passanten eine Ahnung von dem aufmerksamen Beobachter hatten. Lange, so bemerkte der Kaiser, hat es ihn hier nicht festgehalten. Mit dem Eindruck, daß hier der Verkehr der Weltstadt geradezu furchtbare Gefahren für Leib und Leben geschaffen habe, eilte er zurück in seinen Wagen und fuhr von dannen. Der Kaiser glaubt, daß auch hier nur ein: „Unten durch!" helfen könne. Sein besonderes Gefallen hat die neue Anlage der Charlottenburger Bismarckstraße (Heerstraße) gefunden. Auch hier hat sich der Kaiser durch Augenschein von den Vorzügen der Straße eine Vorstellung geschaffen. Er fuhr mit seinem Bruder, dem Prinzen Heinrich, im Automobil die Straße entlang. Daß hier ein Brauerwagen auf dem einen Fahrdamm, die Straßenbahn auf gesondertem Gleis, Droschken auf gleichfalls besonderem Asphalt dahinfahren konnten, während ein Reiter auf gut umhegten Reitweg dahinjagen durfte, von diesem Anblick war der Kaiser auf das lebhafteste befriedigt. Auch daß die Charlottenburger Stadtväter große Opfer für neue Verkehrsanlagen bringen, hat der Kaiser durch lebhafte Beifallsäußerungen anerkannt mit einem Hinweis auf gegenteilige Erfahrungen, die er bei anderen Körperschaften gemacht habe. Ein anderes Mal erwähnte der Kaiser, wie er als Jüngling zuweilen im alten Omnibus von Berlin nach Charlottenburg und Wilmersdorf unerkannt gefahren ist. Die Fahrt hatte ihn augenscheinlich amüsiert, nur die Fahrtdauer — fünfviertel Stunden — habe ihm wenig behagt. Hierbei wurde die Einrichtung der neuen Automobil-Omnibusse besprochen. Der Kaiser bezeigte lebhaftes Interesse und sprach den Wunsch aus, ihre Zahl möchte sich bald vermehren, da sie in den Verkehr enger Straßen besser paßten als die Straßenbahnen.

*

§ **Ueber die Negerverfolgungen** in Atlanta berichten englische Zeitungen weitere Einzelheiten: Bald nach Sonnenuntergang füllten sich die Straßen mit Leuten, die laut ausriefen: „Tötet die Schwarzen!" Hunderte von Geschäftsleuten bewaffneten sich, und in sehr kurzer Zeit wälzte sich ein Volkshaufe von 20,000 Mann der Dekaturstraße zu, der Hauptstraße des Negerviertels. Um dieselbe Zeit verschwand die Polizei auf geheimnisvolle Weise von den Straßen, und eine zeitlang hatten darum die Lynchenden freie Hand. Zwei elegant gekleidete Neger, die zwei Negerinnen bei sich hatten, kamen in einem offenen Trambahnwagen angefahren. „Tötet sie!" rief die Volksmenge. Alle vier wurden aus dem Trambahnwagen gezerrt, der eine Neger wurde erschossen, während der andere nach mutiger Gegenwehr zu Tode geprügelt wurde. Den beiden Negerinnen geschah nichts. Dann strömte die Volksmenge in blinder Wut weiter dem Negerviertel zu; über die Leichen der beiden Neger trampelte die Volksmenge hinweg. Auf den nächsten drei Straßen stieß die Volksmenge auf sechs bis sieben andere Neger. Die meisten retteten ihr Leben, nur zwei blieben tot auf dem Platze, während ein dritter sich lieber von einem Trambahnwagen überfahren ließ, als daß er seinen Verfolgern in die Hände fiel. Eine andere Volksmenge machte einen Angriff auf das Haupt-Postamt, weil dorthin eine Anzahl Neger geflüchtet war. Ohne daß die Postbeamten es verhindern konnten, ergoß sich die Volksmenge in alle Teile des Gebäudes, sie zog die Neger aus allen Schlupfwinkeln hervor, sogar aus Postsäcken, und trieb sie dann auf die Straße, wo sie zwischen Keulen, Revolverkolben und alten Sklavenpeitschen mit Bleigewichten an den Enden Spießruten laufen mußten. Endlich kam Polizeireserve herbei und schloß die Türen des Postgebäudes, ehe die letzten Negerflüchtlinge herausgezerrt waren. Einer wurde jedoch vor dem Postgebäude gelyncht und zwei andere wurden dicht dabei getötet. Um Mitternacht waren die Hospitäler mit verwundeten Negern gefüllt. Die Ueberlebenden flüchteten wahnsinnig vor Schrecken in die Vorstädte hinaus, wo am Sonntage die Negerverfolgung noch fortdauerte. Die Volksmenge stand meistens unter Führung von jungen Leuten, darunter sogenannter „Aristokratie des Südens."

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 29. September.

:=: **Mit dem Kaiser** werden der Herzog von Koburg und Prinz Eitel Friedrich der Denkmalseinweihung am 16. Oktober hier beiwohnen. Der Kronprinz wird nicht daran teilnehmen. Weitere Zusagen von Fürstlichkeiten stehen noch aus.

)(**Von der Universität.** Professor Dr. med. Josef Kocks, Privatdozent für Frauenkrankheiten an der Bonner Universität, vollendet am 1. Oktober das 60. Lebensjahr. Ein geborener Holländer, ist Professor Kocks durch Erziehung, beruflichen Entwicklungsgang und jahrzehntelanges Verbleiben in Deutschland ein Mann der deutschen Wissenschaft geworden. Zu Vaals (Holl.-Limburg) am 1. Oktober 1846 geboren, besuchte Kocks die Aachener Stiftsschule und das in Roermond belegene Collegium episcopale. 1866 bezog er die Universität Bonn, wo er sich besonders unter Veit dem medizinischen Studium widmete. Im Jahre 1871 erlangte er an der Bonner Hochschule die Doktorwürde und übernahm eine Assistentenstelle an der Bonner Frauenklinik unter Gustav Veit. 1874 habilitierte er sich an der Universität für Frauenkrankheiten. 1893 erhielt er das Prädikat Professor. Als Fachschriftsteller ist Professor Kocks außerordentlich fruchtbar gewesen.

Auf eine 25jährige Tätigkeit im Bibliotheksdienste kann am 4. Oktober der Oberbibliothekar an der Bonner Universitäts-Bibliothek, Dr. phil. Emil Seelmann, zurückblicken. Er begann seine Laufbahn am 1. Oktober 1881 als Assistent an der Göttinger Universitätsbibliothek. 1885 wurde er Hülfsarbeiter daselbst, kam drei Jahre später als Kustos nach Breslau, 1891 nach Halle und im Herbst 1892 nach Bonn. 1902 wurde er Oberbibliothekar. Seine Publikationen liegen auf dem Gebiete der romanischen Philologie.

Dr. Peter Schirbach, Assistent an der psychiatrischen Klinik, scheidet morgen aus seiner Stellung aus. An seine Stelle tritt Dr. Arthur Hübner aus Gnesen.

:=: **Ordensverleihungen.** Ob ihrer Verdienste um die Erhaltung des Siebengebirges erhielten die Herren Geheimer Kommerzienrath vom Rath in Köln und Geologe B. Stürtz in Bonn den Kronenorden 3. Klasse, Herr Bankier Oskar Simon in Bonn den Roten Adler-Orden 4. Klasse.

:=: **Jubiläum.** Am Montag feiert der Obermaschinist Herr Philipp Gerhards sen. zu Bonn-West sein 30jähriges Jubiläum bei der Firma Ludwig Wessel. Aus diesem Grunde ist Herrn Gerhards bereits vor einigen Tagen eine Ehrenurkunde von der Handelskammer überreicht werden.

:,: **Stadttheater.** Der Spielplan des Stadttheaters für die nächste Woche ist, wie uns die Direktion mitteilt, mit Rücksicht auf die neu eintretenden Mitglieder derart zusammengestellt, daß denselben Gelegenheit gegeben ist, sich sofort dem Publikum in größeren Aufgaben vorzustellen.

* **Merelli-Theater.** Dir. Merelli, der zur Zeit populärste und beliebteste Zauberkünstler und Illusionist, veranstaltet am Sonntag und Montag ein zweitägiges Gastspiel in der Beethovenhalle.

(*) **Am Kaiserplatz** wird der vom Neutor zum Hofgarten führende Schrittweg, der früher einen unschönen Knick hatte, in ganzer Breite gerade durchgeführt. Das physikalische Institut hat Jalousien vor den Fenstern des ersten Stockwerkes erhalten und einen neuen Anstrich, so daß es jetzt recht schmuck aussieht.

h **Die nächste Schwurgerichtstagung** beginnt am 22. Oktober und wird voraussichtlich von nur kurzer Dauer sein.

)(**Die Arbeiten** an der Straßenüberbrückung am Florentiusgraben gehen flott von statten. Von der Meckenheimerstraße aus wird jetzt die neue Straße bis an die Sterntor-Kaserne ausgebaut. Die Bordsteine sind bereits an beiden Seiten angelegt und die Fahrbahn ist mit Rheinkies beschüttet.

(*) **Fußballsport.** Am kommenden Sonntag den 30. September spielen auf dem Sportplatz an der Richard-Wagnerstraße um 3 Uhr die dritte Mannschaft des Bonner Fußball-Vereins gegen die zweite Mannschaft des hiesigen Fußballklub Preußen, und um 4½ Uhr die zweite Mannschaft des Bonner Fußball-Vereins gegen die gleiche des Kölner Ballspielklubs, die im Vorjahre in der zweiten Klasse die Meisterschaft ihrer Abteilung errungen hat.

)!(**Ueber den Verkehr mit Kraftfahrzeugen** tritt am 1. Oktober eine neue, vom Oberpräsidenten am 1. September erlassene Polizeiverordnung in Kraft, die eine Reihe neuer, einschneidender Bestimmungen aufstellt. U. a. muß jedes Kraftfahrzeug (Kraftwagen, -Drei und -Zweirad) vorn und hinten mit einer Nummer versehen sein, die von oben her zu beleuchten ist.

)=(**Der Gemeinderat von Vilich** genehmigte in seiner gestrigen Sitzung die Ausdehnung der Gasleitung von Schwarz-Rheindorf nach Vilich. Für die Volksschullehrer soll ein Zeichenkursus nach neuer Methode eingerichtet werden.

:,: **Seinen 90. Geburtstag** feiert heute unser allverehrter Mitbürger Herr Hofuhrmacher Rudolf Beyer. Um sich geräuschvollen Festlichkeiten zu entziehen, ist er schon vor einiger Zeit nach Aachen gereist und wollte den seltenen Tag dort in aller Stille verbringen. Seine Nachbarn von der Sternstraße haben es sich aber nicht nehmen lassen, ihm zum 90. Geburtstag eine besondere Ehrung zu bereiten. Eine Abordnung von Bewohnern der Sternstraße hat sich heute morgen früh nach Aachen begeben, um eine künstlerisch ausgestattete, von allen Anwohnern der Sternstraße unterschriebene Adresse zu überreichen. Oberbürgermeister Spiritus übersandte dem Geburtstagskinde den vom Kaiser verliehenen Kronenorden 4. Klasse und beglückwünschte Herrn Beyer schriftlich im eigenen Namen und im Namen der Bürgerschaft auf das wärmste zu der Auszeichnung und dem seltenen Feste. Der Oberhofmarschall der Kaiserin, Exzellenz von Mirbach, war schon vor einigen Tagen hier, um seine Glückwünsche auszusprechen. Er schenkte als Angebinde sein Bild. Wir wünschen dem alten lieben Herrn Beyer, der vor fast 70 Jahren sein Geschäft hier begründet hat und auch heute noch in fast jugendlicher Frische und Rüstigkeit tätig ist, daß er in Gesundheit und Zufriedenheit noch manches Jahr verleben möge.

(:) **Die englischen Sänger,** die gestern nachmittag, von Frankfurt kommend, in Bonn am Beethovendenkmal zu Ehren des großen Meisters ein Lied singen wollten, wurden leider daran gehindert. Die Sänger aus Yorkshire, etwa 400 an der Zahl, kamen auf ihrer Rheinreise infolge des herrschenden Nebels und des geringen Wasserstandes später in Bonn an, als geplant war. Da sie bereits um 8 Uhr mit einem Sonderzug von Köln aus nach London abfahren wollten, entsandten sie nur vier Vorstandsmitglieder vom Schiff aus nach dem Münsterplatz. Die Herren fuhren per Droschke in Begleitung der unsere Stadt vertretenden Herren Beigeordneten Bottler und Geelen und des Herrn Justizrat Notar Meyer, der den Bonner Männer-Gesangverein vertrat, zum Beethovendenkmal. Daselbst legte der Vorsitzende des Yorkshirer Vereins, Mr. Embleton, einen schleifengeschmückten Lorbeerkranz nieder. In englischer Sprache feierte Mr. Embleton den Genius Beethovens und seine schöne Geburtsstadt. Auch gedachte er der die Völker verbindenden Macht der Musik, wobei er insbesondere bemerkte, daß Beethoven auch in England sehr geliebt und verehrt werde. Die einigende Wirkung der Musik möge auch weiterhin zu einer sympathischen Annäherung zwischen der englischen und deutschen Nation beitragen und die Beziehungen zwischen beiden immer herzlicher gestalten. Namens der Stadt begrüßte Herr Beigeordneter Bottler die Herren und dankte ihnen für die dem Andenken Beethovens bereitete Ehrung. Herr Justizrat Meyer entbot den sangesbrüderlichen Gruß des Bonner Männer-Gesangvereins. Zur Aufsuchung des Beethovenhauses war die Zeit leider nicht mehr ausreichend und die Herren begaben sich im Wagen zum Schiff zurück. Als der Dampfer sich rheinabwärts in Bewegung setzte, stimmte der englische Sängerchor deutsch „Heil Dir im Siegerkranz" an. Das Trompeterkorps unseres Husaren-Regiments spielte bei der Ankunft und Abfahrt der englischen Sänger patriotische Weisen. Von Herrrn Dr. Knickenberg wurde dem Yorkshire-Chorus namens des Vereins Beethovenhaus dessen bekanntes Festbuch überreicht, welches die Tätigkeit des Vereins und das Beethoven-Museum behandelt. Der Handels- und Gewerbe-Verein ließ die Gelegenheit nicht vorübergehen, Propagandaschriften über Bonn unter den Sängern verteilen zu lassen.

Die Schleife des am Denkmal niedergelegten Kranzes trägt folgende Widmung:

„To Beethoven
The immortal tone-poet of all times
In profound admiration
The Yorkshire Chorus Sheffield & Leeds 1906."

(„Beethoven, dem unsterblichen Tondichter aller Zeiten, in tiefer Bewunderung der Yorkshire-Chor Sheffield und Leeds. 1906.")

(*) **Bei den Drillingen.** Wir waren gestern wieder mal bei „Köbeschen" und seinen Brüdern. Wie man uns mitteilte, haben die Drei in den letzten Tagen viel Damenbesuch gehabt; alle, die kamen, hatten ihre helle Freude an dem Gedeihen der munteren Jüngelchen. Mit leeren Händen kam niemand. Köbeschen, der kleine Schlaumeier, steht natürlich im Mittelpunkt des Interesses. Er ist aber auch ein „zu nettes" Kerlchen. Während seine beiden größeren Brüderchen ab und zu ihre Stimme erschallen lassen, liegt der kleine friedlich in seinem Bettchen und blinzelt vergnügt mit den Aeuglein umher. Groß war seine Freude, als wir ihm mitteilten, daß bereits ein Sümmchen zur Unterstützung der guten Mutter und ihrer Kinder gesammelt worden sei! Unter dem Siegel der Verschwiegenheit erzählte er uns, er habe vernommen, daß zu Hause noch zwei Geschwister seien — die müßten aber auch was von dem „vielen Gelde" mitbekommen; selbstverständlich auch Vater, der recht krank wäre. — Der gute Junge! Und kaufmännisches Talent hat der Bub auch schon. An seinen kleinen Fingerchen rechnete er aus, daß volle sieben Mark dazu gehörten, wenn auf jedes Familienmitglied eine einzige Mark entfallen solle . . . Wie schlau Köbeschen dies ausgetüftelt hat! Seinem Wunsche, daß die Wohltätigkeitsquelle noch ein wenig fließen möge, schließen wir uns von Herzen an.

(*) **Das zerstörte San Franzisko.** Ein junger amerikanischer Arzt, Dr. Henry Horn, hält sich zur Zeit zu Studienzwecken an hiesiger Universität auf. Herr Dr. Horn war in San Franzisko, als das schreckliche Erdbeben sich ereignete; er hatte Gelegenheit, eine Reihe photographischer Aufnahmen der Ruinenstadt zu machen, welche er mit nach Bonn brachte. Wir verdanken es seiner Liebenswürdigkeit, daß diese Bilder, die an Schärfe und überwältigender Naturtreue alle Bilder über die Zerstörung San Franziskos, welche wir bisher sahen, weit übertreffen, auf einige Tage an unseren Schaufenstern aushängen können. Auch einige Bilder illustrierter amerikanischer Journale sind beigefügt.

Gottesdienst-Ordnung in den katholischen Kirchen.
Sonntag den 30. September.

Münsterkirche. Hl. Messen: ½6, 6½, 7 (monatliche Kinder-Kommunion), ½8, 8, 9.5, 9.45 (Hochamt) und 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, 4 Uhr Predigt mit nachfolgender Komplet.

Montag den 1. Oktober beginnt die Rosenkranz-Andacht, und zwar an den Wochentagen abends ½7 Uhr, an den einfallenden Sonntagen im Anschluß an die Predigt gegen ½5 Uhr.

Am künftigen Sonntag, Fest des hl. Rosenkranzes: 7 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion der Mitglieder des lebendigen Rosenkranzes der Stadt auf dem Chore und nachmittags 4 Uhr Festpredigt mit Rosenkranz-Andacht.

Waisenhauskapelle. An Sonn- und Feiertagen hl. Messen: ½7 und ½8 Uhr. Abends ½7 Uhr Andacht mit Segen.

An Wochentagen hl. Messen ½7 und 7½ Uhr. Donnerstag und Freitag Abend 6 Uhr Andacht mit Segen.

Herz-Jesu-Kirche. Sonntag hl. Messen: 6, 7, 8 und 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 6 Uhr Andacht mit Predigt.

Kapelle am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Bonnertalweg. Sonntag hl. Messen: 6 und 8 Uhr. Nachmittags 5 Uhr Andacht.

Stiftskirche. Sonntag hl. Messen: 6 (Predigt), 7, 8 (gemeinschaftliche hl. Kommunion des Vereins Arbeiterinnen-Wohl), 8.55, ½10 (Hochamt) und 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 2½ Uhr Versammlung der Marianischen Jungfrauen-Kongregation, ½3 Uhr Gottesdienst für die Schulkinder und Gläubigen mit Katechese, 4 Uhr Predigt und Andacht zu Ehren U. L. F. von der immerwährenden Hülfe.

Montag Abend 6 Uhr Beginn der Rosenkranz-Andacht, zugleich Bruderschafts-Andacht vom unbefleckten Herzen Mariä mit Predigt.

Dienstag und Mittwoch 7½ Uhr hl. Messe von Seiten der Ewigen Anbetung für die lebenden und verstorbenen Mitglieder.

Donnerstag Ewige Anbetung. Beginn morgens ½vor6 Uhr. Schluß abends 8 Uhr. Die Rosenkranz-Andacht wird nicht um 6 Uhr, sondern um 8 Uhr gehalten.

Donnerstag ½10 Uhr Versammlung der Mitglieder des 3. Ordens vom hl. Franziskus mit päpstlichem Segen. Aufnahme beim Beginn der Versammlung.

Freitag ½ vor 6 und 7½ Uhr hl. Messe zu Ehren des göttlichen Herzens Jesu.

Jugendverein. Sonntag den 30. September: nachmittags ½2 Uhr Versammlung der Mitglieder in der Kapelle der Maargasse.

Nächsten Sonntag den 7. Oktober Rosenkranzfest. Vollkommener Ablaß für alle Gläubigen wie am Portiunkulafeste. Beginn Samstag von der ersten Vesper 2 Uhr mittags an bis zum Sonnenuntergange des Festes selbst.

Nächsten Sonntag den 7 Oktober gemeinschaftliche hl. Kommunion der Kinder.

St. Remigius. Sonntag hl. Messen: ½6, 7, 8, 9.5 (Gottesdienst des städt. Gymnasiums), 10 (Hochamt) und ½12 Uhr (Predigt). Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, 3 Uhr Versammlung der Jungfrauen-Kongregation, 5 Uhr Predigt und Andacht.

An den Wochentagen abends 6 Uhr Rosenkranz-Andacht.

St. Marienkirche. Sonntag hl. Messen: 6, 7, 8 (Predigt), 9 und 10 Uhr (Predigt). Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, 6 Uhr sakramentale Andacht.

Montag den 1. Oktober: 7½ Uhr hl. Messe für die lebenden Mitglieder des lebendigen Rosenkranzes.

Die Rosenkranz-Andachten während des Monats Oktober werden Sonntags 6 Uhr, Montags und Donnerstags abends 8 Uhr, Dienstags und Freitags in Verbindung mit der Schulmesse, Mittwochs und Samstags in Verbindung mit der ½9-Uhr-Messe gehalten.

Freitag den 5. Oktober: ½9 Uhr Amt zu Ehren des hl. Herzens Jesu und abends 8 Uhr Andacht.

Nächsten Sonntag 7 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion der Mitglieder des lebendigen Rosenkranzes, 8 Uhr Kommunion der Kinder, abends 6 Uhr Verein der hl. Familie: Rosenkranz-Andacht und Standespredigt.

St. Sebastian (Bonn-Poppelsdorf). Sonntag hl. Messen: 6, ½8 (Predigt), 8½, 9 (Hochamt) und 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 3 Uhr Andacht.

Kreuzberg. Sonntag hl. Messen: ½7 Uhr (Singmesse) und 7 Uhr. Nachmittags 4 Uhr Segens-Andacht mit Predigt.

An allen Tagen des Oktobermonats ist 4 Uhr nachmittags Rosenkranz-Andacht mit Aussetzung des Allerheiligsten.

Donnerstag, am Feste des hl. Vaters Franziskus, außer den gewöhnlichen hl. Messen 8 Uhr Hochamt.

Freitag 6 Uhr Herz-Jesu-Messe.

Nächsten Sonntag Versammlung der Mitglieder des 3. Ordens mit Aufnahme und Profession, am Schluß päpstlicher Segen.

Evangelischer Gottesdienst in Bonn.

Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst in der Schloßkirche: Pastor Fliedner aus Madrid.

9 Uhr: Gottesdienst in der Kirche in Poppelsdorf: Pastor Brinkmann.

9½ Uhr: Gottesdienst in der Provinzial-Heil-Anstalt: Pastor Doerr.

10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche am Kaiserplatz: Pastor Strauß. Feier des heiligen Abendmahls. Die Vorbereitung geht der Feier unmittelbar voraus.

10 Uhr: Gottesdienst im Gefängnis: Pastor Kremers.

11½ Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche am Kaiserplatz: Pastor Brinkmann.

11½ Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche in Poppelsdorf: Pastor Doerr.

Donnerstag, 5 Uhr: Andacht in der Kapelle des Friedrich-Wilhelm-Stifts: Pastor Bleibtreu.

Altkatholischer Gottesdienst in Bonn.

Sonntag den 30. September in der Gymnasialkirche (Vonnggasse) ½10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt.

English and American Church.

Bonn, Schlosskirche, 11 o'clock Matins and Sermon.
Godesberg, Chapel. 8³⁰ Celebration of the Holy Communion. 6 Evensong and Sermon.

Godesberg.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag den 30. September: Fest des hl. Erzengels Michael und Jahrhundertfeier des Bestehens dieser Pfarrei. Morgens 6 Uhr Frühmesse, 7½ Uhr deutsche Singmesse, 10 Uhr feierliches Hochamt. Nachmittags 3 Uhr Vesper.

Montag den 1. Oktober: 7½ Uhr hl. Messe, 9 Uhr Seelenamt für die Verstorbenen hiesiger Gemeinde.

Dienstag den 2. Oktober Gottesdienst wie Montags.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 30. September, Erntedankfest: vormittags 8 Uhr Gottesdienst in der Kirche: Pastor Gies. 9½ Uhr Gottesdienst in der Kirche: Pastor Neumann. 11 Uhr Gottesdienst in der Kapelle mit darauffolgender Abendmahlsfeier: Pastor Neumann. 11 Uhr Jugendgottesdienst in der Kirche: Pastor Gies. Nachmittags 2 und abends 8½ Uhr Jugendabteilung des Jünglings- und Männervereins im Gemeindehause. Nachmittags 4 Uhr Jungfrauenverein im Diakonissenheim, Augusta-Viktoriastr. 8a.

Mittwoch den 3. Oktober, abends 8½ Uhr, Jungfrauenverein im Diakonissenheim, Augusta-Viktoriastr. 8a.

Donnerstag den 4. Oktober, abends 8½ Uhr, Generalversammlung des Jünglings- und Männervereins im Gemeindehause.

Freitag den 5. Oktober, nachmittags 3½ Uhr, Frauenverein im Gemeindehause. Abends 8½ Uhr Vorbereitung für die Helfer und Helferinnen des Jugendgottesdienstes im Gemeindehause.

:=: **Zu dem Bahnprojekt Beuel-Deutz** schreibt man uns des weitern: Die Ausspannung des von Köln ausgehenden Kleinbahnnetzes nimmt immer größere Dimensionen an. Das Projekt einer Bahn Kalk-Overath kommt jetzt zur Ausführung und stellt eine Verbindung zwischen Köln und der Aggertalbahn her. Die in baldiger Aussicht stehende Weiterführung der elektrischen Bahn Köln-Porz nach Mondorf wird das erstere mit der Sieggegend verbinden.

Es ist ja für die rechtsrheinischen Orte von Lülsdorf aufwärts von großem Vorteil, daß sie nun auch dem neuzeitlichen Verkehr erschlossen werden. Das letztere Projekt greift aber vor allem in gewaltigem Maße in die wirtschaftlichen Interessen von Bonn ein. Die Bahn Köln-Porz-Mondorf berührt von Lülsdorf ab alle Orte, welche zum Siegkreis und zu unserer engeren wirtschaftlichen Interessensphäre gehören. Da ist Lülsdorf mit etwa 900 Einwohnern, Niederkassel mit 700, gleichfalls Rheidt-Mondorf mit 1500 und Bergheim-Mülleloven mit etwa 1700 Einwohnern u. a. Es bedarf wohl keiner weiteren Auseinandersetzung, um erkennen zu lassen, daß zu Gunsten Kölns eine gewaltige Verschiebung unseres rechtsrheinischen Nachbarverkehrs durch die projektierte Kleinbahnstrecke herbeigeführt wird. Dringend zeigt sich aber hier wieder die Notwendigkeit für Bonn, eine extensivere Verkehrspolitik zu treiben. Es ist eine Lebensfrage für unser Gemeinwesen, die Ausdehnung der gewerblichen Entwickelung mehr anzustreben.

Soll nun das neue rechtsrheinische Verkehrsunternehmen nicht von Nachteil sein, sondern sich in wirtschaftlicher Beziehung nutzbringend gestalten, so giebt es nur einen Weg dazu: die Fortführung der Kleinbahn von Mondorf nach Beuel und Anschluß an die Bonner Brückenbahn. Die Ausführung dieses Gedankens dürfte nicht so große Schwierigkeiten finden. So gut wie das Unternehmen der Vorgebirgsbahn und die Rheinuferbahn als Betriebsgemeinschaft der Städte und Kreise Bonn und Köln zur Ausführung gebracht wurde, so könnte Bau und Betrieb der rechtsrheinischen Kleinbahn gemeinsam von Bonn und Köln zur Ausgestaltung kommen. Ein Ausgleich der widerstreitenden Interessen würde bei gegenseitigem Entgegenkommen leicht herbeizuführen und für beide in Betracht kommenden Faktoren von Nutzen sein.

h **Wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung** standen gestern drei Arbeiter einer Poppelsdorfer Fabrik vor dem Schöffengericht. Die Angeklagten waren in Kündigung, mußten aber vor Ablauf der Kündigungsfrist die Arbeit niederlegen, weil sie ihre Pflicht nicht taten. Erbost über die vorzeitige Entlassung, schlugen sie mehrere Kaffeetöpfe und Tassen entzwei und leisteten auch der Aufforderung, die Fabrikräume zu verlassen, keine Folge. Sie wurden gestern vom Schöffengericht zu Geldstrafen von 30, 35 und 40 Mark verurteilt. Zwei der Angeklagten, welche sich außerdem wegen Erregung öffentlichen Aergernisses zu verantworten hatten, wurden hierfür zu je 1 Woche Gefängnis verurteilt.

h **Bei Gelegenheit einer Tanzbelustigung** kam es in einer Wirtschaft zu Kessenich zu Streitigkeiten, die sich später auf der Straße fortpflanzten. Zwei zur Hülfe herbeigeholte Polizeibeamte kamen hart ins Gedränge; einem wurde der Helm vom Kopfe geschlagen. Als die Beamten die Hauptkrakehler zur Wache bringen wollten, fanden sie heftigen Widerstand und wurden in der gröblichsten Weise beleidigt. Die Ruhe konnte erst hergestellt werden, nachdem die Polizeisergeanten mit gezogenem Säbel gegen die Ruhestörer vorgingen. Von sieben Personen, die sich gestern wegen dieses Auftritts vor dem Schöffengericht zu verantworten hatten, mußten vier wegen mangelnden Beweises freigesprochen werden. Zwei wurden zu je 30 Mk. Geldstrafe verurteilt und ein Tagelöhner J., der die beleidigenden Aeußerungen den Beamten gegenüber getan hatte, erhielt wegen seiner Vorstrafen 4 Tage Gefängnis. Den beleidigten Beamten wurde die Befugnis zuerkannt, das Urteil auf Kosten des Tagelöhners im General-Anzeiger zu veröffentlichen.

h **Oberlandesgericht.** Der Hotelbesitzer Accari zu Düsseldorf bezog in seinem Geschäftsbetrieb von einer Weinhandlung sowohl minderwertige Moselweine, die Flasche zu 60 Pfg., als auch Moselweine besserer Qualität, wie Piesporter, Brauneberger, Berncasteler usw., die Flasche zu Mk. 2.50. Letztere Flaschen, die etiquettiert und mit Staniol verkapselt waren, verkaufte er an seine Gäste zu 5 Mk. die Flasche. Accari soll sich nun eines Betruges dadurch schuldig gemacht haben, daß er die Flaschen, worin der bessere Moselwein enthalten war, sobald sie leer waren, mit dem gewöhnlichen Moselwein auffüllte, wieder verkorkte, und sie dann an seine Gäste als Brauneberger, Piesporter, Berncasteler usw. verkaufte. Auf erhobene Anklage wurde Accari vom Schöffengericht zu Düsseldorf wegen Betruges zu einer Geldstrafe von 400 Mark verurteilt und dieses Urteil von der Strafkammer des Landgerichts daselbst in der Berufungsinstanz bestätigt. Die Strafkammer ging von folgenden rechtlichen Erwägungen aus: Die Leute, welche das Hotel Accari besuchten, gingen weniger dorthin um guten Wein zu trinken, als sich dort zu später Zeit in angeheiterter Stimmung zu amüsieren. Sie seien deshalb auch nicht im Stande, die Qualität des vorgesetzten Weines beurteilen zu können. Unter diesen Umständen sei bei den Gästen, denen der minderwertige Moselwein als Brauneberger, Piesporter usw. verkauft wurde, der Irrtum erregt worden, als entspreche der vorgesetzte Wein der Marke, als den sie die Etiquette auf der Flasche bezeichnete, während sie in Wirklichkeit einen minderwertigen Moselwein erhalten hätten; sie würden niemals einen so hohen Preis für dieselben bezahlt haben, wenn sie gewußt hätten, daß es billige Moselweine seien. Die von dem Angeklagten gegen dieses Urteil eingelegte Revision wurde durch Entscheidung des Straffenats des Kölner Oberlandesgerichts vom 22. September d. J. verworfen, da derselbe die rechtlichen Ausführungen des Vorderrichters für völlig einwandsfrei hält.

(:) **Marktbericht.** Die Preise auf dem gestrigen Wochenmarkte stellten sich annähernd wie folgt: Pfirsiche 18—25 Pfg., Pflaumen Pfund 8—10 Pfg., Aepfel Pfund 12—25 Pfg., Tafeläpfel Pfund 30—40 Pfg., Birnen 10, 15 und 25 Pfg., Trauben 30—35 Pfg., Tomaten Pfund 20—30 Pfg., Preißelbeeren Pfund 30 Pfg., Pilze Pfund 60 Pfg., Nüsse 100 Stück 60 Pfg., Bohnen zum Einmachen Pfund 16 Pfg., Salatbohnen Pfund 15—20 Pfg., Wachsbohnen Pfund 15 Pfg., Gurken zum Einmachen 100 Stück 60 Pfg., große Gurken Stück 5—8 Pfg., Endivien Stück 6 Pfg., Kopfsalat 3 Stück für 10 Pfg., Radieschen Gebund 5 Pfg., Rübstiel 3 Gebund für 10 Pfg., Wirsing Stück 6—8 Pfg., roter und weißer Kappus Stück 8—10 Pfg., Blumenkohl Stück 20—35 Pfg., Sellerie Stück 6 Pfg., Zwiebel zum Einmachen Pfund 8 Pfg., dicke Zwiebel Pfund 4 Pfg., Kohlrabi 3 Stück für 10 Pfg., Karotten 3 Gebund für 10 Pfg., Spinat je nach Menge Portion 15—25 Pfg.,

SCHLECHT

Meerrettig Stange 20 Pfg., Kornsalat Portion 10 Pfg., Rettig Stück 5—10 Pfg., frische Eier Stück 12 Pfg., Kistureier Stück 7—8 Pfg., Landbutter 1.30 Mk. das Pfund, Kartoffeln Pfund 4—5 Pfg., Krammetsvögel 3 Stück 1,50 Mk., Feldhühner diesjährige Stück 1.70 Mk., vorjährige Stück 1 Mk., junge Hahnen 1.80—2 Mk., Tauben Paar 1.50 Mk., fette Hühner 1.80—2 Mk., Gänse 5—6 Mk., Enten 3—3.50 Mk., Kaninchen Stück 1—1.20 Mk., Rheinsalm Pfund 2.80—3 Mk., Hechte und Zander 1 Mk., Heilbutt 1 Mk., Karpfen 90 Pfg., Steinbutt 1 Mk., Rotzungen per Pfund 90 Pfg., Seezungen 1.40 Mk., Schollen Pfund 50 Pfg., Kabliau 50 Pfg., Backfische 30, 40 und 60 Pfg., Laberdan Pfund 60 Pfg., Stockfisch 30 Pfg., Schellfisch 50 Pfg., kleine 20 und 30 Pfg., Forellen 2.80—3 Mk. das Pfund.

---

* **Köln-Bonner Kreisbahnen, Akt.-Ges. in Köln.** Die gestern unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Becker abgehaltene Hauptversammlung genehmigte einstimmig den Geschäftsbericht und die Rechnungsaufstellung für das Geschäftsjahr 1905/06 und erteilte, ebenfalls einstimmig, der Verwaltung Entlastung. Der in regelmäßiger Reihenfolge aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Oberbürgermeister Spiritus-Bonn wurde durch Zuruf wiedergewählt. Den vom Direktor Rohls gegebenen Erläuterungen zum Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrats sei entnommen, daß die Rheinuferbahn schon jetzt den Erwartungen entspricht, die man seinerzeit bei Aufstellung der Denkschrift für die Erweiterung der Köln-Bonner Kreisbahnen stellte. Der am 1. September 1905 aufgenommene Güterverkehr hat sich außerordentlich günstig entwickelt. Demnächst erwartet man den Anschluß mehrerer neuer Werke. Eiren weiteren günstigen Aufschwung des Güterverkehrs erhofft man von der Betriebsaufnahme der wegen noch nicht vollständig erledigten Grunderwerbes noch rückständigen Linien Vochem-Pingsdorf und Vochem-Kendenich. Mit ihnen erfolgt der erste direkte Anschluß an die Brikett- und Braunkohlengruben. Dadurch wird man gezwungen sein, auch die Betriebsmittel zu vermehren und zum Ausbau zweiter Geleise vorzugehen. Hieraus ergiebt sich die notwendige Erhöhung des Aktienkapitals, und ein dahin zielender Antrag der Verwaltung wird einer demnächst stattfindenden außerordentlichen Hauptversammlung unterbreitet werden. Nicht unerwähnt sei, wie segensreich der Betrieb der Rheinuferbahn auf den Verkehr der Orte zwischen Köln und Bonn wirkt. In den Monaten März, April und Mai des Jahres 1905, also vor der Eröffnung der Rheinuferbahnbahn, beförderte die Staatsbahn rund 129,000 Personen, im gleichen Zeitraum des Jahres 1906, also bei Vorhandensein der Rheinuferbahn, 83,000 Personen, die Rheinuferbahn aber zugleich 145,000 Personen; das Mehr der überhaupt vorhandenen Eisenbahn-Fahrgäste betrug also in den genannten drei Monaten nach der Eröffnung der Rheinuferbahn 98,000 Personen. Demnächst erhofft man für die Köln-Bonner Kreisbahnen auch den Kreis der vorhandenen Privatanschlüsse zu vermehren. Die Betriebseinnahmen haben eine beständige Erhöhung erfahren; in diesem Jahre wird nach Hinzukommen derjenigen von der Rheinuferbahn eine sprungweise Vermehrung eintreten. Der Betriebskoeffizient verbesserte sich im Berichtsjahr um 1 pCt. Demnächst rechnet man auf eine weitere Besserung von 4 bis 5 pCt. Der Berichterstatter schloß seine Mitteilungen mit der Ueberzeugung, daß sich die Köln-Bonner Kreisbahnen in fortgesetzt günstiger Entwicklung befinden und daß man für dieses Jahr den vorjährigen Ueberschuß von rund 5000 Mark bedeutend vergrößern zu können glaubt.

---

* **Berlin.** Dr. Eltzbacher aus Köln wird dem B. B.-C. zufolge als Teilhaber in die Bankfirma Karl Cahn in Berlin eintreten.

Letzte Post.

* Berlin, 28. Sept. Der Aufenthalt des Kaiserpaares in Rominten ist nicht von besonders gutem Wetter begünstigt. Die Kaiserin durfte auf ärztliche Anordnung dieser Tage das Zimmer nicht verlassen, da sie sich bei ihren Spaziergängen eine leichte Erkältung zugezogen hatte. Ihr Befinden hat sich indes bereits gebessert, sodaß die gewohnten Ausflüge wieder unternommen werden konnten.

---

* Berlin, 28. Sept. Das Reichsversicherungsamt hat an alle deutschen Berufsgenossenschaften Anfragen darüber gerichtet, welche Schritte sie unternommen haben, um dem Mißbrauch geistiger Getränke unter den Arbeitern der ihnen unterstellten Betriebe entgegen zu treten. Gleichzeitig werden die Berufsgenossenschaften aufgefordert, dieser Angelegenheit fortgesetzt ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

* Berlin, 29. Sept. Wie die „Post" aus zuverlässiger Quelle vernimmt, hat der Reichstagspräsident die Absicht, die nächste Sitzung des Reichstages auf den 13. November anzuberaumen.

* Berlin, 28. Sept. Isadora Duncan, die mit ihrem Gatten im Nordseebad Noordwyk weilt, ist von einem Mädchen glücklich entbunden worden.

* Hamburg, 28. Sept. Die heutige außerordentliche Generalversammlung der Hamburg-Amerika-Linie nahm einstimmig den Antrag des Vorstandes und des Aufsichtsrates auf Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um 2 Millionen Mark an; ebenso einen Antrag des Aufsichtsrates auf Herabsetzung der Tantième der Aufsichtsratsmitglieder.

* Hamburg, 29. Sept. Die Errichtung eines Militär-Genesungsheims für Rekonvaleszenten beabsichtigt das Generalkommando des 3. Armeekorps in Altona.

* Lübeck, 28. Sept. Die einzige Tochter des Dichters Emanuel Geibel, Frau Senator Dr. Fehling, ist gestorben.

* Danzig, 28. Sept. Graf Pückler-Klein-Tschirne ist nach Verbüßung seiner sechsmonatigen Festungshaft, die durch einen vierwöchentlichen Urlaub unterbrochen war, gestern aus der Festung Weichselmünde entlassen worden.

* Danzig, 29. Sept. Der Drogist Fr. Ehrlich und die Näherin Margarethe Niemann nahmen, weil ihrer Verheiratung Hindernisse entgegenstanden, Morphium und durchschnitten sich die Pulsader. Sie wurden noch lebend aufgefunden und in das Krankenhaus geschafft.

* Thorn, 28. Sept. Unter dem Verdacht der Spionage wurde hier ein Herr verhaftet, der von dem Forts Hermann Balk eine Skizze aufzunehmen versuchte. Ein Radfahrer, der den Fremden beobachtet hatte, erstattete Anzeige bei der Wache, worauf die Festnahme des Verdächtigen erfolgte.

* Dresden, 28. Sept. Der Rechtsanwalt Klöckner von hier ist wegen Zweikampf zu sechsmonatiger Festungshaft verurteilt worden.

* Münster, 29. Sept. Der protestantische Divisionspfarrer Bachstein wurde wiederum vom Ober-Kriegsgericht von der Anklage wegen Beleidigung der katholischen Religion freigesprochen.

* Trier, 28. Sept. Die Voruntersuchung gegen den Artillerie-Depot-Arbeiter Mantenfiel in St. Avold wegen Verrat militärischer Geheimnisse ist abgeschlossen. Am 17. Oktober wird vor dem Reichsgericht die Verhandlung stattfinden.

* Stuttgart, 29. Sept. Der Gemeinderat hat den Philosophen Eduard Zeller zum Ehrenbürger der Stadt ernannt.

* Graz, 28. Sept. Der von Triest nach Wien abgelassene Personenzug ist in der Station Judenhorst infolge falscher Weichenstellung auf einen Güterzug aufgefahren. Drei Reisende wurden schwer, acht leichter verletzt.

* Budapest, 29. Sept. Herzog Karl von Croy ist gestorben.

* Paris, 28. Sept. Das Amtsblat veröffentlicht die Beförderung des Brigade-Generals Picquard zum Divisions-General.

* Paris, 29. Sept. Der Pariser Temps-Korrespondent meldet aus Bern, daß die mit der neuen Krupp'schen 75-Millimeter-Kanone erzielten Resultate ganz vorzüglich seien. Insbesondere sei man in Bern darüber befriedigt, daß die Artilleristen in äußerst kurzer Zeit die Bedienung der Geschütze erlernen könnten.

* Paris, 29. Sept. Im Anschluß an den Besuch des Lordmayors von London in Paris will nunmehr auch eine Abordnung englischer Kaufleute Frankreich besuchen. Diese Abordnung soll aus 150 Kaufleuten bestehen und am 2. Oktober die Reise antreten. Außer Paris sollen auch Lyon und Marseille besucht werden.

* Paris, 28. Sept. Im Walde von Rambouillet wurde die Leiche einer 36jährigen Russin namens Jukuski an einem Baum hängend aufgefunden. Vorläufig konnte nicht festgestellt werden, ob ein Verbrechen oder ein Selbstmord vorliegt. Fräulein Jukuski befand sich zu Besuch auf dem Schlosse des Herrn von Holten.

* Rennes, 28. Sept. Im Walde von Paimpont wütet ein heftiger Brand, der bereits 700 Hektar ergriffen hat und den Flecken Tilhouet bedroht. Das Militär ist bemüht, das Feuer einzuschränken.

* London, 29. Sept. Kriegsminister Haldane erklärte in einer Rede, die Stunde sei noch nicht gekommen, um die Ausgaben für die Rüstungen zu sozialen Reformen zu verwenden. Die englische Regierung habe ihr Kriegsbudget vermindert und damit den anderen Regierungen ein Beispiel gegeben, ohne dessen Nachahmung eine weitere Einschränkung des Kriegsbudgets nicht möglich sei.

Herr v. Tirpitz.

* Berlin, 27. Sept. Der Staatssekretär des Marineamts v. Tirpitz ist nach längerer Zeit wieder zum Vortrag beim Kaiser befohlen worden. Es dürfte sich um die übliche Besprechung des Vorganschlags zum Marineetat handeln. Wir sind im übrigen in der Lage, versichern zu können, daß Herr v. Tirpitz in völliger Gesundheit aus der Sommerfrische zurückgekehrt ist und sich von Rücktrittsgedanken durchaus frei weiß. Eine neue Marinevorlage steht für die kommende Session nicht zu erwarten.

Aufstand auf Cuba.

* New-York, 28. Sept. Aus Havanna wird berichtet, daß vergangene Nacht Befehle ergangen sind, wonach die Kriegsschiffe noch am heutigen Tage die amerikanische Marine-Infanterie landen lassen sollen. Die allgemeine Empfindung in Havanna ist, daß das Einschreiten der Union jetzt unvermeidlich ist.

Aus Ostasien.

* Tokio, 28. Sept. Die Japan-Times veröffentlicht eine vermutlich von einem Hindu herrührende Zuschrift, in der gesagt wird, Indien sei erwacht zum Streben nach Wiedererringung der Freiheit und warte auf die Hülfe des orientalischen Volkes, welches bereits in der Zivilisation so große Erfolge zu verzeichnen habe.

Erdbeben.

* Rom, 28. Sept. Professor Rizzo, Direktor des Observatoriums, besuchte verschiedene Ortschaften, die vom jüngsten Erdbeben heimgesucht wurden. Die Bevölkerung ist ruhig und kehrt in ihre Wohnungen zurück. Den Beobachtungen des Professors zufolge ist vorläufig keine Gefahr mehr vorhanden. Die Vermehrung der Mineralquellen ist auf die Erweiterung der Quellöffnungen zurückzuführen.

Unwetter.

* New-York, 28. Sept. Die Stadt Mobile (Alabama) ist von einem schweren Sturm und Wolkenbruch heimgesucht worden. Viele Menschen sollen umgekommen und zahlreiche Schiffe gesunken sein. Bei Diebstählen betroffene Schwarze sind niedergeschlagen worden. Die Stadt ist von Truppen besetzt worden.

* Mobile, 29. Sept. Fünf Straßenviertel in der Hauptgeschäftsgegend sind fortgeschwemmt worden. Die Stadt kann nur mit Booten erreicht werden. Alle Telegraphen- und Bahnverbindungen sind unterbrochen. Zahlreiche Gebäude wurden zerstört. Die Christus-Kathedrale wurde vom Sturme umgeweht. In den Straßen steht das Wasser fünf Fuß hoch. Baumwollballen, Koffer und Haushaltungsgegenstände schwimmen in den Straßen. Der Sturm wehte mit einer Geschwindigkeit von 90 Meilen in der Stunde. Das am Eingang der Bucht von Mobile gelegene Fort Morgan und verschiedene benachbarte Ortschaften sollen gleichfalls zerstört sein.

* Pensacola (Florida), 28. Sept. Durch einen Sturm wurden hier alle Häuser beschädigt; vielfach wurden die Dächer fortgerissen. Die Küste ist besät mit Trümmern der Landungsdämme und Schiffe. Mehrere Dampfer und zahlreiche Segelschiffe wurden von der Flut weit aufs Land getrieben und liegen jetzt auf dem Trockenen in den Straßen. Der in Pensacola und Umgegend angerichtete Schaden beträgt über zwei Millionen Dollar. Der Getreide-Elevator und der Landungsdamm der Louisville and Nashville-Eisenbahn sind stark beschädigt.

* Konstantinopel, 28. Sept. Dienstag Nacht wütete ein heftiges Unwetter auf dem Schwarzen Meere; zahlreiche Segelschiffe sind verunglückt, darunter eines, auf dem sich neun Personen befanden.

* Madrid, 28. Sept. In Santomera sollen infolge eines Wolkenbruchs zweihundert Hütten eingestürzt sein, andere drohen mit Einsturz. Viele Familien sind obdachlos. Der Schaden auf den Feldern ist bedeutend. Das Unglück ereignete sich nachts. Das Wasser erreichte eine Höhe von vier Metern. Es spielten sich wahre Schreckensszenen ab. Von Murcia sind Rettungsmannschaften und Lebensmittel abgegangen.

* Algier, 28. Sept. Ein heftiger Cyklon verheerte den Ort Nemours, vernichtete die Gärten und zerstörte zahlreiche Gebäude. Der angerichtete Schaden ist sehr beträchtlich. Soweit bisher bekannt ist, sind drei Personen umgekommen, doch befürchtet man, daß die Zahl der Verunglückten höher ist.

Arbeiterbewegung.

* Berlin, 28. Sept. Die Vertrauensmännerwahlen bei der Großen Berliner Straßenbahn brachten dem Zentral-Verband der Transport- und Verkehrsarbeiter Deutschlands eine empfindliche Niederlage. Von 40 Mandaten errang der Zentralverband nur 12 gegenüber 26 im Vorjahre, während die Kandidaten des Vereins der Angestellten der Straßenbahn mit 28 Mandaten die Mehrheit behaupteten, gegen 14 Mandate bei den Wahlen im Jahre 1905.

* Stettin, 28. Sept. Gestern wurde auf allen Schiffen der neuen Dampfer-Kompagnie von den Hafenarbeitern der Ausstand erklärt, weil man dem Verlangen, die dem Hafenarbeiterverbande nicht angehörenden, bisher dort beschäftigten Arbeiter zu entlassen, nicht willfahren wollte.

* Bromberg, 28. Sept. Die Flößer von Nakel und Umgegend, im ganzen 300 Mann, sind in den Ausstand getreten, an dem sich auch die Flößer die der christlich-sozialen Partei angehören, beteiligen.

* Dresden, 29. Sept. Die sächsischen Wirkerei-Arbeiter haben eine Forderung auf eine 15prozentige Lohnerhöhung und zehnstündige Arbeitszeit eingereicht und zwar direkt durch die Arbeitervertreter einer jeden einzelnen Fabrik.

* Magdeburg, 29. Sept. Vor dem Schwurgericht hatten sich gestern 23 Angeklagte wegen Aufruhrs, begangen durch Streik-Ausschreitungen, zu verantworten. Ein Angeklagter erhielt 9 Monate Gefängnis, ein anderer 6 Monate, drei Angeklagte je drei Monate Gefängnis. Die übrigen 18 Angeklagten wurden freigesprochen.

* Mannheim, 28. Sept. Die Vereinigung der Arbeitgeber als Abwehrmittel bei Streiks kommt gegenwärtig bei dem Metzgergehülfenstreik praktisch zur Anwendung. In der Wurstfabrik von A. Imhoff sind die Gehülfen im Ausstand. Die hiesige Fleischer-Innung erklärt nun in den hiesigen Blättern, daß die Firma Imhoff die Forderungen der Gehülfen, insbesondere Wohnung außerhalb des Hauses und Verringerung der Arbeitszeit nicht bewilligen könne und die Innungen Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen, Worms sich mit der Firma Imhoff solidarisch erklären.

*

* London, 28. Sept. Große Streiks stehen in England bevor. Innerhalb 14 Tagen werden 30,000 Kohlenarbeiter streiken, um höhere Löhne zu erlangen. Morgen werden 10,000 Eisenarbeiter in der Umgegend von Glasgow die Arbeit niederlegen.

Sozialdemokratischer Parteitag.

* Mannheim, 28. Sept. Heute wurde auf dem sozialdemokratischen Parteitag über die eingebrachten Resolutionen zum politischen Massenstreik abgestimmt. Der Jenaer Parteibeschluß zum politischen Massenstreik wurde in namentlicher Abstimmung bestätigt und festgestellt, daß darin kein Widerspruch mit dem Beschluß des Kölner Gewerkschaftskongresses zu erblicken sei. In der Bebelschen Resolution, die mit 323 gegen 62 Stimmen angenommen wurde, ist letzteres ausgedrückt und ferner gesagt, daß der Parteivorstand sich mit der Generalkommission der Gewerkschaften in Verbindung zu setzen hat, falls er einen politischen Massenstreik für notwendig erachtet, und gemeinsam mit dieser alle Maßnahmen zur Durchführung des Massenstreiks zu ergreifen hat. Ein Zusatzantrag Kautsky, der in namentlicher Abstimmung gleichfalls angenommen wurde, besagt: „Es ist unbedingt notwendig, daß die gewerkschaftliche Bewegung von dem Geiste der Sozialdemokratie erfüllt wird. Es ist daher Pflicht eines jeden Parteigenossen, in diesem Sinne zu wirken."

Der Parteitag beschäftigte sich ferner mit den anarchosozialistischen Bestrebungen innerhalb der lokalorganisierten Gewerkschaften. Man will diese anarchistischen Tendenzen bekämpfen und soll darüber dem nächsten Parteitag Bericht erstattet werden.

Großes Aufsehen erregte auf dem Parteitage die Mitteilung des Vorsitzenden Paul Singer, der von dem Mannheimer Gauleiter des Deutschen Tabakarbeiter-Verbandes ersucht wurde, dem Parteitage bekannt zu geben, daß der Verband der Tabak-Industriellen willens sei, 10,000 Arbeiter auszusperren. „Sollte das geschehen", bemerkte Singer, „dann werden die deutschen Arbeiter die Angelegenheit selbstverständlich zu der ihrigen machen."

Der Parteitag nahm eine Resolution an, wonach es der Parteitag den Arbeitern und Arbeiterorganisationen zur Pflicht macht, für die allgemeine Arbeitsruhe am 1. Mai einzutreten.

Es folgten dann Referate von Redakteur Heinrich Schultz-Bremen und Clara Zetkin über Sozialdemokratie und Volkserziehung. Die Genossin Zetkin mußte um 6½ Uhr wegen ihres Gesundheitszustandes ihren Vortrag abbrechen.

Vom Abgeordneten Bebel wurde abends noch eine Resolution eingebracht, durch welche den russischen Revolutionären seitens der deutschen Sozialdemokratie die höchste Bewunderung und Anerkennung ausgesprochen wird. Der Parteitag erklärt sich darin bereit, die Genossen Rußlands in ihrem furchtbar schweren und opferreichen Kampfe moralisch und tatkräftig zu unterstützen und jeder kriegerischen Einmischung von außen in die inneren russischen Angelegenheiten aufs entschiedenste entgegenzutreten.

Unruhen in Russland.

* London, 28. Sept. Im Zaren-Palais zu Peterhof werden, wie die Times aus Petersburg berichtet, Vorbereitungen zur Rückkehr der kaiserlichen Familie an diesem Samstag getroffen. Nach einer anderen Version soll ihre Rückkehr auf einen Monat verschoben worden sein, weil der Zar unwohl sei. Doch könne der Aufschub auch durch den sehr natürlichen Wunsch des Zaren, seine Ferien zu verlängern, veranlaßt sein.

---

* Libau, 29. Sept. In dem kurländischen Städtchen Goldingen brannten Revolutionäre die Kaserne, das Theater, die Schulen, einen Gasthof und zehn Privathäuser nieder.

* Riga, 29. Sept. In Kokenhaben sind gestern fünf Revolutionäre standrechtlich erschossen worden.

* Odessa, 28. Sept. Die Lage wird für die jüdische Geschäftswelt hier immer verzweifelter und die Befürchtungen, daß ein neuer Pogrom ausbricht, mehren sich. Die Reaktionären erklären offen, sie hätten die Erlaubnis zu einem neuen Blutbad erhalten, sobald irgend ein Attentat auf die Sicherheit der Ihrigen versucht würde. Die Lage ist somit die, daß jeder Lockspitzel eine Metzelei hervorrufen kann. Die Revolutionären ihrerseits drohen, daß sie bei einem neuen Pogrom die Verteidigung mit äußerster Erbitterung führen würden, auch wenn dabei ganze Teile der Stadt zu Grunde gingen, so daß sich die Masse der arbeitsamen Bevölkerung in verzweifelter Lage befindet.

* Odessa, 29. Sept. Hier wurde eine Proklamation in 25,000 Exemplaren verbreitet, worin die Vertreter aller linksparteilichen Vereine und der Fabriken erklären, daß sie keine Ausschreitungen zulassen werden.

* Odessa, 29. Sept. Die Hafenarbeiter haben gestern Abend die Arbeit niedergelegt, weil vier ihrer Führer verhaftet wurden. Sie werden die Arbeit so lange ruhen lassen, bis die Führer wieder in Freiheit gesetzt sind.

---

* Petersburg, 29. Sept. Seit Veröffentlichung des Gesetzes über die Kriegsfeldgerichte am 7. September sind bis zum 20. September die Urteile dieser Gerichte an 26 Personen vollstreckt worden.

* Petersburg, 28. Sept. Im Schloßpark in Peterhof ist infolge Unvorsichtigkeit des Dienstpersonals ein Lusthaus verbrannt.

* Warschau, 29. Sept. Ein von Dombrowa kommender Personenzug der Weichselbahn wurde nachts von einem Lokomotivführer, der rechtzeitig eine falsche Weichenstellung bemerkt hatte, zum Stehen gebracht. Ein Schlosser, der sich der falsch gestellten Weiche näherte, wurde von vier Männern aus dem Hinterhalt überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt. Die Täter entkamen.

---

* London, 29. Sept. Hier geht das Gerücht um, unter den Russen des Londoner Ostens bestehe eine Verschwörung gegen Lord Rothschild, auf den beim Erscheinen in der großen Synagoge eine Bombe geworfen werden soll. Als Grund des Anschlages wird angegeben, daß Rothschild bei Unterbringung russischer Anleihen geholfen habe. Rothschild erklärte, daß er dem Gerücht keine Beachtung schenke. Er habe keinen Anteil an dem Zustandekommen russischer Anleihen.

---

* Toulouse, 28. Sept. Die verhaftete junge Russin behauptete vor dem Untersuchungsrichter, daß sie ihre Bombe in die Garonne geworfen habe. An der bezeichneten Stelle konnte aber nichts von der Bombe entdeckt werden.

---

* London, 28. Sept. Wie aus Petersburg gemeldet wird, soll der Zar den Befehl unterzeichnet haben, den General Stössel auf die Liste der neuerdings pensionierten Generäle zu setzen. Alle weiteren Verhandlungen des Kriegsgerichts über die Kapitulation von Port Arthur sollen aufgehoben werden.

Von Nah und Fern.

:-: **Remagen**, 28. Sept. Ein Logisschwindler wurde heute morgen im Wartesaal des hiesigen Bahnhofes verhaftet und dem Amtsgerichte Sinzig vorgeführt. Der Mann hatte in Berkum gearbeitet und sich heute morgen in aller Frühe von seinem Kostwirt, dem er noch das Kostgeld für etwa 14 Tage schuldete, entfernt.

* **Viersen**, 28. Sept. Die elektrische Vierstädtebahn wird auf der Strecke Gladbach-Viersen-Süllen am 25. Oktober auf der Strecke Viersen-Süchteln am 23. Dezember eröffnet werden.

* **Essen**, 28. Sept. Auf der Strecke Sterkrade-Dinslaken sind gestern nachmittag auf einen Personenzug mehrere Revolverschüsse abgefeuert worden. Die Kugeln durchschlugen die Fenster eines Abteils 4. Klasse, ohne jedoch jemanden zu verletzen.

* **Bielefeld**, 28. Sept. Der Justizminister hat den Ankauf mehrerer Häuser an der Detmolder- und an der Ulmenstraße angeordnet. Auf den Grundstücken soll ein neues Landgerichtsgebäude errichtet werden.

* Aus **Wiesbaden**, 27. Sept., wird der Köln. Ztg. geschrieben: Der Bezirksausschuß hat heute auf eine von der Biebricher Polizei-Verwaltung wider den praktischen Arzt Dr. Schlegel in Biebrich angestrengte Klage diesem die Erlaubnis zum Weiterbetrieb seiner Nervenheilanstalt entzogen, weil ihm die für die Leitung einer solchen Anstalt erforderliche besondere Umsicht fehle. Dr. Schlegel ist mit seinen Nachbarn grimmig verfeindet und verfolgt sie mit seinem ganzen Hasse. In Eingaben an Behörden, Polizei, Staatsanwalt, Oberstaatsanwalt, ja, selbst an den Justizminister erhob er immer wieder die schwersten Vorwürfe, obwohl er jedesmal den Bescheid erhielt, daß die angestellten Erhebungen auch keinen Schimmer von Verdacht ergeben hätten und obwohl der Erste Staatsanwalt einmal in einem Bescheid ausdrücklich die Frivolität, mit der die Anklagen erhoben würden, rügte. Detektivs, entlassene Schutzleute, und wer sich immer ihm zu diesem Zwecke zur Verfügung stellte, benutzte er, um die Nachbarn zu überführen. Aus den unschuldigsten Vorgängen des alltäglichen Lebens konstruierte sich Dr. Schlegel dabei selbst Beweise für seine Anschuldigungen. Der Kreisarzt Geh. Medizinalrat Dr. Gleitsmann, dem endlich die Akten vorgelegt wurden, vermochte zwar auf Grund ihres Studiums nicht zu der Ueberzeugung zu kommen, daß Dr. Schlegel geisteskrank sei, immerhin — meinte er — spreche das, was Dr. Schlegel in seinen Eingaben behaupte, und die Art, wie er es behaupte, nicht gegen diese Annahme. Anlaß zum Einschreiten liege für ihn vorerst noch nicht vor. Als die Anzeigen nicht nachließen, legte endlich die Polizeiverwaltung sich ins Mittel, indem sie den Antrag stellte, dem auch heute entsprochen worden ist.

:,: **Straßburg i. E.**, 29. Sept. Auf dem neuen Güterbahnhof in Hausbergen wurden gestern zwei Rottenarbeiter durch einen Güterzug überfahren und tödlich verletzt.

Für die Drillingsmutter und ihre drei Bübchen in hiesiger Universitäts-Frauen-Klinik sind bei der Expedition des General-Anzeigers ferner eingegangen:

73) G. D. 5 Mk. — 74) Ungenannt 1 Mk. — 75) Lügtisch Saure 3 Mk. — 76) Th. A. 1 Mk. — 77) N. N. 3 Mk. — 78) N. N. 2 Mk. — 79) Frau K., Bonn, 2 Mk. — 80) Aus Elia's Sparbüchse 40 Pfg. — 81) A. A. K. 3 Mk. — 82) H. T. 5 Mk. — 83) Hohenzollern-Quartett, gesammelt am Stammtisch 6.50 Mk. 84) S. F., Bonn, 4 Mk.

Oeffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.

Nördliche Breite = 50° 47' 2". — Oestl. Länge v. Gr. = 6° 6' 56"
Seehöhe 205 m. (Nachdruck verboten.)

Allgemeine Uebersicht der Witterung über Europa am 28. September 1906.

Das Tief, welches gestern im Norden Skandinaviens lag, hat sich in südöstlicher Richtung verschoben, wobei es für die Westküste Skandinaviens heftige Regenfälle (Christiansund 35 mm) für den Osten Deutschlands nur stellenweise geringen Regen verursachte. Das übrige Deutschland hatte ebenfalls vielfach bewölkten Himmel, jedoch blieb es unter dem Einfluße des Hochdruckgebiets trocken und ruhig. Die Temperaturen sind gegen den Vortag noch weiter gestiegen. Nur im Hunsrück sank das Thermometer noch während der Nacht bis auf 0°. In unserm Dienstbezirk herrscht heute früh vielfach Nebel.

Witterungsangaben von gestern Morgen 8 Uhr:

Stationen	Temp. °C.	Barometer in Millim.*	Wind	W.-Stärke	Wetter	Stationen	Temp. °C.	Barometer in Millim.*	Wind	W.-Stärke	Wetter
Hamburg	10	72.5	WSW	2	½ bed.	Scilly	13	73.2	O	4	½ bed.
Memel	12	61.9	W	6	-	Valentia	12	73.1	-	2	wolkl.
Berlin	10	71.6	-	4	bed.	Isle d'Aix	10	70.3	-	4	-
Breslau	9	71.9	-	2	-	Paris	6	77.0	ONO	2	-
Metz	5	75.9	NO	4	Nebel	Biarritz	13	70.0	still	-	heiter
Frankfurt M.	5	75.9	NW	2	heiter	Nizza	-	—	—	-	—
Karlsruhe	6	75.9	NO	1	wolkl.	Zürich	6	73.9	NO	2	½ bed.
München	5	76.4	S	1	-	Genf	5	73.2	S	1	wolkl.
Vlissingen	10	76.6	SW	1	Nebel	Lugano	11	74.2	SSO	1	heiter
Münster	-	—	—	-	—	Säntis 2500 m	1	70.9	N	4	wolkl.
Cöln	3	—	N	2	wolkl.	Rom	11	71.3	N	3	wolkl.
Arnsberg	5	—	-	1	bed.	Florenz	12	72.6	SO	1	-
Monte Rigi	3	—	NW	1	Nebel	Brindisi	-	—	—	-	—
Trier	5	—	NO	1	-	Wien	8	74.7	WNW	2	heiter
Birkenfeld	-	—	still	-	-	Riga	9	59.2	WSW	2	bed.
Lüdenscheid	7	—	W	1	½ bed.	S. Petersburg	—	—	—	—	—
Hertord	6	—	still	-	Nebel	Bodö	3	55.9	WNW	6	wolk.
Neuwied	7	—	-	-		Constantinopel	7	64.1	NW	3	Regen
Wick	11	72.8	W	2	heiter	Swinemünde	10	59.4	W	2	bed.
Stornoway	11	73.5	SSO	2	-	Haparanda	+4	7.8	NW	4	½ bed.

* Die Barometerstände sind auf Null Grad Celsius, Normalschwere unter 45° und Meeresniveau reduziert.

Wetteraussichten bis Samstag Abend:

Trocken und ziemlich heiter, bei schwacher Luftbewegung in den Früh- und Abendstunden Nebel.

T AUSGEDRUCKT

Fahrplan der Bahnen der Stadt Bonn.

Gültig ab 1. Oktober 1906.

Linie Nr. 1. Rheindorferstrasse—Staatsbahnhof Bonn (Kaiserplatz).

(Kopfschilder und Laternen blau.)

Linienführung: Rheindorferstraße—Kölner Chaussee—Wilhelmstraße—Friedrichsplatz—Staatsbahnhof Bonn—Kaiserplatz.

Ab Rheindorferstraße: 5^{12}, 6^{04}, 6^{11}, 6^{18}, 6^{19}, 6^{26}, 6^{34}, 6^{39}, 6^{41}, 6^{54}, 7^{09}, dann alle 7,5 Minuten bis 8^{54} abends, alsdann 9^{09}, 9^{24} u. s. w. alle 15 Minuten bis 10^{39}.

Ab Kaiserplatz (Staatsbahnhof Bonn): 6^{53} 7^{08} 7^{23}, dann alle 7,5 Minuten bis 9^{08} abends, alsdann 9^{23}, 9^{38} u. s. w. alle 15 Minuten bis 10^{53}, dann 10^{55}, 11^{03}, 11^{10}, 11^{18}, 11^{25}, 11^{32}, (11^{52}, 12^{20} ab Bahnhof).

Fahrzeit: 13 Minuten.

Linie Nr. 2. Staatsbahnhof Bonn (Kaiserplatz)—Staatsbahnhof Beuel.

(Kopfschilder und Laternen weiß.)

Linienführung: Kaiserplatz—Staatsbahnhof Bonn—Friedrichsplatz—Friedrichstraße—Brückenstraße—Rheinbrücke—Staatsbahnhof Beuel.

Ab Staatsbahnhof Bonn: 5^{26}, 6^{14}, 6^{29}, 6^{36}, 6^{44}, dann alle 7,5 Minuten bis 8^{59} abends, alsdann 9^{14}, 9^{29}, 9^{36}, 9^{51} u. s. w. alle 15 Minuten bis 10^{51}, dann 11^{10}, 11^{21}, 11^{50}.

Ab Staatsbahnhof Beuel: 5^{42}, 6^{31}, 6^{46}, 6^{54}, dann alle 7,5 Minuten bis 9^{16} abends, alsdann 9^{31}, 9^{46} u. s. w. alle 15 Minuten bis 11^{16}, dann 11^{30}, 11^{36}, 12^{05}.

Fahrzeit: 14 Minuten.

Linie Nr. 3. Staatsbahnhof Bonn (Kaiserplatz) — Coblenzerstrasse (Stadthalle).

(Kopfschilder und Laternen rot.)

Linienführung: Kaiserplatz—Staatsbahnhof Bonn—Friedrichsplatz--Markt—Coblenzerstraße—Stadthalle.

Ab Kaiserplatz (Staatsbahnhof Bonn): Von 6^{18} bis 10^{40} abends alle 7,5 Minuten nach Rheinweg.

Ab Rheinweg: Von 6^{36} bis 11^{06} abends alle 7,5 Minuten nach Kaiserplatz.

Zur Stadthalle (ab Kaiserplatz): 9^{40}, 10^{10} u. s. w. alle ½ Stunde bis 1^{40}, alsdann 1^{55}, 2^{10}, 2^{25} u. s. w. alle 15 Minuten bis 7^{40} abends, dann alle ½ Stunde bis 10^{40}.

Ab Stadthalle: 10^{03}, 10^{33} u. s. w. alle ½ Stunde bis 2^{03}, alsdann 2^{18}, 2^{33}, 2^{48} u. s. w. alle 15 Minuten bis 8^{03} abends, dann alle ½ Stunde bis 11^{03}.

Fahrzeit der ganzen Linie: 20 Minuten.

Fahr-Preise: 3 Einheitsstrecken 10 Pfg., 6 Einheitsstrecken 15 Pfg., 9 Einheitsstrecken 20 Pfg.

Die Betriebs-Direktion.

Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke.

Der Kokspreis stellt sich bis auf Weiteres

auf 1.60 für 100 kg Grobkoks
„ 1.80 „ 100 „ Nußkoks
„ 0.25 „ den Scheffel Gries
ab Fabrik.

Bonn, den 30. September 1906.

Die Direktion.

Trauringe

in modernster und schönster Ausführung in 8- und 14-karätigem Gold, gesetzlich gestempelt, zu konkurenzlos billigen Preisen.

Auch werden solche in jedem Feingehalt auf Bestellung in kürzester Zeit angefertigt. Das Gravieren der Ringe wird nicht berechnet. Reparaturen an Uhren und Goldwaren werden auf das sorgfältigste unter Garantie ausgeführt. Altes Gold und Silber wird zum höchsten Preise angekauft und in Zahlung genommen.

Eduard Lüngen, Uhrmacher und Goldarbeiter,
gepr. Meister. Gudenauergasse 12.

Vertreter Gesuch.

Eine leistungsfähige Fruchtkonserven- und Marmeladenfabrik rc. sucht zum Vertrieb ihrer erstklassigen Fabrikate für Platz u. Umgebung einen bei Kolonialwarengeschäften namentl. b. Konditoreien u. Bäckereien gut eingeführt. Herrn geg. Provis. zu engagieren. Gefl. Off. m. Ang. von Referenz. u. Nr. **2834** an **Daubel & Co. Köln.**

Junger Mann
welcher 3 Jahre in einer Buch- und Schreibwarenhandlung tätig war und vertraut mit sämtl. Kontorarbeiten, sucht möglichst bald Stellung als Kontorist, Lagerist oder dergl. Off. unter H. H. 6. an die Exped. 7

Ein Schreiner
auf Treppenarbeit sofort gesucht von **Franz Hartmann,** Kripp bei Sinzig. 6

Ein tüchtiger
Schreinergeselle
gesucht. **Christian Steinhauer,** Rhöndorf am Rhein. 6

Ein properer
Metzgergeselle
sofort gesucht.
M. Münchhoven
Thomastraße 1a. 7

Prop. Junge
für leichte Hausarbeit
gesucht.
Hotel Kronprinz, Bonn. 6

Junger Mann (ged. Heizer bei der Marine) sucht Stelle als
Heizer
in kleinem Betriebe. **Simon Probst,** Königswinter, Grabenstraße 93. 7

Lager-Arbeiter
sofort gesucht.
Heinrich Lauten
Münsterstraße 2a. 1

Tücht. Hausbursche
sofort gesucht.
Schwarz, Kaiserstraße 15a. 1

Angehend. Schneidergeselle sucht sofort **Wilh. Käufer,** Schneidermeister in Niederdollendorf a. Rh. 4

Kutscher
gesucht, welcher die Umgegend von Bonn kennt. Kost und Logis im Hause. **Heinrich Schmitz,** Hundsgasse 7, Butter-, Eier- und Käsehandlung. 6

Bäckergeselle
gesucht Godesberg II,
Rheinstraße 2. 7

Tüchtiger Bäckergeselle
gesucht.
Wenzelgasse 29. 6

1. Bäckergeselle
speziell für den Ofen gesucht.
Off. u. A. 482. an die Exp. 6

Erster Bäckergeselle
sofort gesucht.
Godesberg, Bahnhofstr. 9. 1

Hiesiges Engros-Haus
sucht möglichst per sofort flott und sicher arbeitenden
Stenographen, Maschinenschreiber, evtl. Dame.
Solche mit Sprachenkenntn. bevorzugt. Offerten mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschriften und Referenzen unter O. L. 400. an die Exped. 7

Pferdeknecht
gegen hohen Lohn sof. gesucht,
Hangelar 20. 7

Geb. junger Mann sucht Stelle als Geschäftskutscher oder sonstige Beschäftigung. 7
Offerten unt. R. M. 26. an die Expedition.

Bäckergeselle
sofort oder später gesucht,
Kessenich, Mechenstraße 19. 7

Zentral-Heizung!
Zuverlässige fachkundige Person zum Bedienen der Heizung morgens und abends für zwei Privathäuser sofort gesucht.
Endenicherstraße 27—33. 6

Kutscher
gesucht. **Karl Klötchen,** Friedrichstraße 33. 6

Tüchtiger jüngerer
Buchhalter
welcher auf Lebensstellung reflektiert, gesucht. Off. u. L. U. 463. an die Expedition.

Jüngerer
Stallbursche
resp. 2. Kutscher für größeren Privatstall u. Pferdepfleger für Reitstall per 1. Okt. gesucht.
Meldungen mit Zeugnissen über bisherige Tätigkeit und Führung. Kaiserstr. 19 Bonn. 6

Ein Junge für leichte Arbeit gesucht. Markt 7. 1

Ein Privatier
sucht zum Zeitvertreib für einige Tage der Woche Stellung als
Kassierer
oder ähnliches gegen geringe Vergütung. Kaution in jeder Höhe vorhanden. Off. unt. M. 200. an die Expedition. 6

Selbständige Monteure
für elektrische Licht- u. Kraftanlagen sofort gesucht.
Elektrotechn. Anstalt Alfons Penning,
Rheinwerft 24. 6

Ein durchaus tüchtiger
Schlosser
welcher auch im **Anzeichnen** bewandert ist, für kleine **Eisenkonstruktion** als **Vorarbeiter** zum sofortigen Eintritt
gesucht.
Off. mit Angabe des Alters und der bisherigen Beschäftigung erbeten an **Rudolf Mosse, Köln** unter Chiffre **K. W. 2503.**

2. Bäckergeselle
sofort gesucht.
Wwe. Ant. Schmitz, Bäckerei, Godesberg-Plittersdorf. 7

Mädchen vom Lande
für häusliche Arbeit sofort
gesucht.
Kölner Hof, Kölnstraße 8. 7

Junger Mann
der im Geschäft mit tätig sein muß, für dauernde Stellung
sofort gesucht.
Kutscher oder Hausdiener bevorzugt. Melden mit Zeugnissen u. Lohnansprüchen an **H. Ziegler,** Herchen a. d. Sieg, Landesprodukten-Geschäft. 7

Properer selbständiger
Metzgergeselle
sofort gesucht. 1
Norbert Frings, Bornheim.

Schuhmacher
sucht Reparaturen zu übernehmen, am liebsten für Geschäfte. Off. u. F. D. 96. an die Exp. 6

Tücht. Mädchen
bei hohem Lohn gesucht,
Heerstraße 19. 6

Elektrische Verbindung bis 11 Uhr 3 Minuten.

Stadthalle in der Gronau.

Sonntag den 30. September:

Zwei große Militär-Konzerte

von 4—7½ Uhr

ausgeführt vom Trompeter-Corps des Husaren-Regiments König Wilhelm I.,

von 7½—11 Uhr

ausgeführt von der Kapelle des 9. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 160.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Elektrische Verbindung bis 11 Uhr 3 Min.

Sonderfahrten nach Bedarf.

Elektrische Verbindung bis 11 Uhr 3 Minuten.

Elektrische Verbindung bis 11 Uhr 3 Minuten.

Kirmeß in Godesberg.

Hôtel-Restaurant zur Tonhalle.

Sonntag den 30. September und Montag den 1. Oktober, von nachmittags 4 Uhr ab:

Großes Tanzvergnügen.

Entree frei.

Montag, morgens punkt 11 Uhr:

Großes Früh-Konzert

des **Männer-Gesangvereins Cäcilia** unter freundl. Mitwirkung hiesiger **Solisten** und **Humoristen.**

Entree frei.

Es laden freundlichst ein **Gebrüder Bershoven.** 7

Wir suchen für sofort
2 Lehrmädchen.
Kaeuffer & Schmitz
Wenzelgasse 11. 7

Besseres
Mädchen
sucht Aushülfsstelle für Oktober für Küche u. Hausarbeit od. als Zweitmädchen. Offerten unter L. O. 630. an die Expedition.

Ein ordentliches
Mädchen
für alle Hausarbeit sof. gesucht,
Jagdweg 19a.

Ein ordentliches
Mädchen
für alle Hausarbeit sofort gesucht. Kirschen-Allee 29.

Lehrmädchen
f. mein Zweiggeschäft Remigiusstraße gesucht.
M. Commes
Belderberg 5. 7

Stundenfrau
sofort gesucht,
Kaiserplatz 18, 2. Etg. 6

Für ruhigen herrschaftl. Haushalt gesucht zu Anfang od. Mitte Oktob. ein zuverlässiges gewandt.
Zweitmädchen
das gute Zeugnisse aus herrsch. Häusern besitzt. Keine Wäsche. Sich melden m. Zeugn. v. 9—10 u. ½5—½6 Uhr Bachstr. 56. 7

Ein im Nähen erfahrenes
Mädchen
sucht Stelle für alle häusliche Arbeiten. Offerten u. A. B. 3060. postlagernd Beuel. 6

Für Anfang Nov. properes
fleißiges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden
Kaiserstraße 123, 1. Et. 7

Ein im Kochen durchaus erfahrenes, älteres, zuverlässiges
Küchenmädchen
gesucht. Baumschuler Allee 35.

Stütze.
Einf. bess. Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, zum 1. Okt. ev. später in der Nähe von Bonn gesucht. Offerten unter O. S. 15. an die Exped. 7

Frisch eingetroffen:
Lambertz Bruch-Printen
per Pfd. 50 Pfg.
Wilh. Heider
Markt 35.

Filzhüte
für Herren u. Damen werden gereinigt, gefärbt u. umgepreßt
nach den neuesten Modellen. Neue Hüte, garnierte und ungarnierte, in der schönsten Auswahl vorrätig. Pariser, Wiener und eigene Modelle.
Billige Preise.
Hutfabrik F. Bodlé Nachf.
17 Friedrichstr. 17.

Gebrauchter guterhaltener
Elektromotor
ca. 5 PS. für 200 Volt zu kaufen gesucht.
Offerten unter A. B. 693. an die Expedition. 6

Oelschrank
mit 4 Abteilungen zum Ausmessen von Oel für Kolonialwaren-Geschäft, Gestell mit 8 ovalen Fässern zum Ausmessen von Branntwein zu jedem Preise zu verkaufen. Offerten unter O. G. 649. befördert die Exped. 7

Großer Schreibtisch
(womöglich Diplomat) mit verschließbaren Fächern zu kaufen gesucht. Off. u. S. S. 365. an die Expedition. 3

Kostümarbeiterin
und Lehrmädchen gesucht. Frau **Lehmann,** Goethestraße 2. 7

Konzerthaus Westfalia
Inh. Joh. Deh
Bonn, Meckenheimerstraße 7.

Heute und folgende Tage findet
Grosses
Oktober-Fest
statt. — Die Musik wird ausgeführt von den **lustigen Rheinländern.** Direktion **Jean Berntgen.**
Bedienung 3 Damen.

Central-Hotel
am Friedrichsplatz.
Täglich Konzert
der lustigen Gebirgskinder,
7 Damen. 3 Herren.
Anfang 7½ Uhr. **Entree frei.** Anfang 7½ Uhr.
Sonntag mittag von 11—1½ Uhr:
Frühschoppen-Konzert.
Nachmittags Anfang 4 Uhr.

Athletenverein Herkules.
Sonntag den 30. September
Rekruten-Abschieds-Feier
im Vereinslokal **Josef Moll,** Kölner Chaussee,
wozu sämtliche Rekruten freundlichst eingeladen werden.
Entree frei.

Viktoria-Saal.
Rad-Klub „Adler“.
Sonntag den 30. September 1906:
Familien-Ball
verbunden mit radsportlichen Uebungen.
Es laden freundlichst ein **der Vorstand u. Ernst Koll.**

Grottensaal.
Sonntag den 30. September cr.
KONZERT.

St. Sebastianus-Schützen-Bruderschaft in Niederdollendorf.
Zur Feier **der Kirmeß** in althergebrachter Weise
Sonntag den 30. Sept. u. Montag den 1. Okt.
morgens 8 Uhr Aufzug der Schützen, 11 Uhr Fahnenschwenken,
nachmittags 3 Uhr Parade und Fahnenschwenken,
von 4 Uhr ab:
Tanz
im Saale des Gasthauses „Zur Krone“ von **J. Winand.**
Dienstag den 2. Okt., **morgens** 9 Uhr, Aufzug der Schützen zum Königsvogelschuß,
nachmittags 3 Uhr, Abholen des neuen Schützenkönigs, Krönung und Parade nebst Fahnenschwenken auf dem **Markte,**
von 4 Uhr ab:
Fest-Ball
im Saale des Gasthauses „Zur Krone“ (J. Winand.)

Allgemeiner Turn-Verein Beuel
(Mitglied der Deutschen Turnerschaft).
Sonntag den 30. September 1906, im Saale des Gasthofs „Zum deutschen Haus“ (H. Knipper)
Rekruten-Abschieds-Feier
Aufführung von turnerischen Uebungen u.
BALL.
Anfang 6 Uhr nachmittags.
Es ladet ergebenst ein **der Vorstand.** 4

Kirmeß in N.-Dollendorf
Sonntag den 30. Sept. und Montag den 1. Okt. findet bei dem Unterzeichneten
Tanz-Musik
statt
wozu freundlichst einladet
J. H. Käufer. 6

Lengsdorf.
Junggesellen-Verein Gemütlichkeit.
Vereinslokal **Gasthaus zur Traube,** Inh. **P. Hoffmann**
Bei Gelegenheit des diesjährigen Stiftungsfestes
Sonntag den 30. Sept. 1906, von nachmittags 4 Uhr ab:
Grosser Fest-Ball.
Freunde und Gönner laden höflichst ein
der Vorstand und P. Hoffmann.
Reine Weine, gute Küche, Pfirsich-Bowle. 4

Bonn-Kessenich.
Bachems Gasthaus zum Hohenzollern.
Sonntag den 30. September 1906:
Großes Tanzvergnügen
wozu recht freundlichst einladet **Bernard Bachem.**
Anfang 5 Uhr. Glas Bier 10 Pfg. Entree frei.